

-5. Jan. 1998

Betroffenheit löste aus

... der Tod des dreifachen Familienvaters Franz Stüblreiter aus GASPOLTSHOFEN, der an den unterschätzten Folgen einer Grippe starb. Aus Angst um den Arbeitsplatz hatte er sich nicht krankschreiben lassen.

Schlagzeilen machte

... Josef Doppler aus GASPOLTSHOFEN, der den Bau einer Hackschnitzelanlage beanspruchte, diesen aber letztendlich nicht verhindern konnte. Mit der Anlage werden das Altenheim, Gemeindeamt und die Firma GEA beheizt.

-7. Jan. 1998

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Rosa und Josef Dambauer, Felling 2, ein Josef; Lydia Grausgruber, Wiesenstraße 12, eine Helene.



JUBILARIN. 90 Jahre alt wurde Maria Kriebbaum, Seniorechefin der gleichnamigen Firma,

Hauptstraße 54. Sie stammt vom Nagelsedergut in Mösened und ist Mutter zweier Söhne. Mit ihrem Gatten - der 1997 starb - ging sie früher gerne jagen.

GESTORBEN ist Walter Ögger (69), Watzing 9. Er war Mitglied der FF Höft und des Seniorenbundes. Eine große Trauergemeinde gab dem Verstorbenen das letzte Geleit. - Weiters starben Rudolf Herold (86), Altenheim, und Franz Schneeberger (74), Altenhof

-7. Jan. 1998

Stiefvater sitzt - sein Opfer liegt seit 3 Wochen in Kinderklinik:

Psychiater und Zieheltern pflegen mißbrauchtes Mädchen gesund

„Sie ist froh, daß sie bei uns ist“, sagt Primar Dr. Werner Gerstl von seiner 9jährigen Patientin, die seit drei Wochen in der Neuropsychiatrie der Linzer Kinderklinik besonders liebevoll gesundgepflegt wird: Das Mädchen ist noch völlig verstört, weil es von seinem Stiefvater (37) in Gaspoltshofen mehrmals sexuell mißbraucht worden war.

Erst war Lehrern aufgefallen, daß die Schülerin an Konzentrationsstörungen litt und in ihrer Entwicklung zurückblieb. Dann wies der Hausarzt das Mädchen wegen einer Infektion ins Kinderspital ein. Noch vor Weihnachten wurde die kleine Patientin in die psychiatrische Abteilung verlegt. Nach ersten Therapien vertraute sie sich langsam den Ärzten, Schwestern, einer Ju-

gendpsychologin und einer Kriminalbeamtin an: Ihr Stiefvater leugnet zwar, wurde aber trotzdem am 20. Dezember in U-Haft genommen.

Seither besucht auch die Mutter ihr Kind nicht mehr. Mitfühlende Verwandte kommen aber seit Weihnachten ins Spital und versprechen, in einigen Wochen das Mädchen als Zieh- oder Adoptivkind in häusliche Pflege aufzuneh-

men. „Wir haben zwar eine wunderschöne Station samt Freizeitprogrammen und Schulklassen“, freut sich Primar Gerstl, „aber Mißbrauchsoffer brauchen Familienkontakte besonders.“

Nur so könnten die psychiatrischen Probleme, die von auffälliger Zurückgezogenheit über Sprachhemmungen und Bettnässen bis zu körperlichem Bauchweh und Kopfschmerz gehen, erfolgreich behandelt werden. Bei derartigen Symptomen tauche ein Verdacht auf Mißbrauch auf - hundert solcher Fälle pro Jahr werden in der Kinderklinik aufgedeckt.

15. Jan. 1998

Behinderte übersehen

GASPOLTSHOFEN. Eine Pensionistin (60) übersehen und niedergestoßen hat ein Rotkreuz-Angestellter (49) aus Bruck-Waasen, als er am 8. Jänner im Behindertendorf Altenhof einen Rettungswagen rückwärts einparken wollte. Die Dorfbewohnerin, die mit einem Vierrad-Rollator unterwegs gewesen war, erlitt leichte Verletzungen.

21. Jan. 1998

Revue

GASPOLTSHOFEN. Mit Außergewöhnlichem kann die Kulturinitiative „Spielraum“ aufwarten: „Lauter Engel in Trikots“ heißt die Revue des „Niederträchtigen“-Trios, die am Samstag, 24. Jänner, um 20.15 Uhr im Kino zu sehen ist. Wie ein gigantisches silbernes Insekt stapft der Pianist David Wagner zu Beginn dieser „Show“ der Superlative“ auf die Bühne, rollt sie die über-

21. Jan. 1998

GASPOLTSHOFEN

DEKANATS-JUGENDMESSE am Samstag, 24. Jänner, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Weibern.

-7. Jan. 1998

Feuerwehr als Nothelfer nach Tod eines sechsfachen Vaters

Sie spendeten den Erlös der Aktion Friedenslicht spontan der Familie

GASPOLTSHOFEN. Daß die Feuerwehr immer da ist, wenn Menschen in Not geraten sind und Hilfe brauchen, hat sie jüngst eindrucksvoll bewiesen. Die Wehren von Gaspoltshofen und Weibern zögerten nicht, als sie vom Tod des sechsfachen Vaters Karl Oberhumer (43) hörten. Sie spendeten den Erlös aus der Friedenslichtaktion spontan der leidgeprüften Familie.

Zwei Tage vor dem Heiligen Abend hatte die Familie Oberhumer, vulgo Ganglmair in Oberbergham 2, ein äußerst trauriges Schicksal ereilt. Der geliebte Vater war einem Herzinfarkt erlegen. Ein unbeschreiblicher Verlust für die Gattin und sechs unversorgte Kinder im Alter von 10 bis 18 Jahren.

Die Familie hatte in der Vergangenheit schon mehrere Schicksalsschläge zu verkraften. Zweimal war der Hof abgebrannt — das zweite Mal

vor rund zehn Jahren, ebenfalls kurz vor Weihnachten... Und seit 20 Jahren ist die Mutter des Verstorbenen an den Rollstuhl gefesselt, sie wird seither von der Familie liebevoll betreut.

Der Tod des „Ganglmoar Karl“, der überall gerne gesehen und geschätzt war, hat die gesamte Gemeinde erschüttert. Das zeigte auch die große Anteilnahme beim Begräbnis. Oberhumer war leidenschaftlicher Jäger und Asphaltstockschütze in Hörbach gewesen. Auch fuhr er dann und wann mit seinem Motorrad aus, doch dafür hatte er meist zu wenig Zeit.

Für die Familie ist nun eine schwierige Zeit angebrochen. Abgesehen von der Tragik des plötzlichen Todes, gilt es auch, finanziell durchzukommen. Denn alle sechs Kinder gehen noch zur Schule — alle mit bestem Erfolg, sie sind Vorzugsschüler. Der älteste

Sohn besucht derzeit den Maturajahrgang der HTL für Maschinenbau in Vöcklabruck, die jüngste Tochter die erste Klasse der Hauptschule.

„Ich war bei der Familie und habe ihr Beratung und

Unterstützung in verschiedenster Form angeboten“, sagt Bürgermeister Josef Voraberger. Er setzt sich beispielsweise jetzt dafür ein, daß der älteste Sohn den Zivildienst am elterlichen Hof ableisten kann.



Sein Tod schockt Gaspoltshofen: Der sechsfache Vater Karl Oberhumer starb 43jährig an einem Herzinfarkt.

-7. Jan. 1998

Visionäre Klangwelt

Eine etwas andere Ausstellung in der Musikschule

GASPOLTSHOFEN. Mit erheblichem Aufwand von Musikschuldirektor Thomas Müller konnte ein ehrgeiziges Projekt von Helga und Werner Fait aus Stadl-Paura realisiert werden: Eine Pionierleistung in Richtung multimedialer Kulturszene.

Helga Fait, eine bemerkenswerte, freischaffende Künstlerin, schöpft ihre Motivation aus Kopf, Herz und Seele. Augenfalliges Merkmal ihrer Arbeiten ist die eigenwillige Technik. Die sich ineinander verkettenden 8-er, aus Tusche geformt und mit Kreide unterlegt, füllen graphisch das Rechteck. Mit dieser oft von düsteren Farben geprägten

Bildern, erweist sich Fait als künstlerische Wandlerin durch jene Traumwelt, für welche sich viele Menschen nicht mehr Zeit und Geist nehmen. Die Figur nie aus dem geistigen Auge verlierend, schlägt Fait mit ihrer Kunst Brücken zum Über- und Untergeordneten, zu dem, was dahinter steckt. Es sind in ihrem Wesen abstrakte „Andachtsbilder“, welche über Welt und Sein nachdenken lassen. Die zu den Kompositionen von Werner Fait entstandenen Werke wurden von einer CD-Rom mittels Datenbiemer projiziert. Dies vermittelte eine angenehme, befreiende, und zugleich visuelle Klangwelt.



Man höre, sehe und staune: Helga und Werner Fait (linkshofen eine visuelle Klangwelt. Direktor Thomas Müller

15. Jan. 1998

Dank für Engagement

Auszeichnung für Bischof DDr. Weberberger

GASPOLTSHOFEN. Auszeichnung für den aus der Marktgemeinde stammenden Missionsbischof DDr. Richard Weberberger: Ihm wurde vom „Ökosozialen Forum Österreich“ der Hans Kudlich-Preis verliehen.

„Dieser Preis ergeht an Personen, die das Verständnis der Allgemeinheit für die Landwirtschaft vertiefen sowie die Lebens- und Arbeitsbedingungen der in der Landwirtschaft Tätigen verbessern helfen und zur Umsetzung der Ökosozialen Marktwirtschaft beitragen“ - so wird das hoch offiziell formuliert. Präsident des Forums ist der frühere Vi-

zekanzler Dipl.-Ing. Josef Riegler.

Seit 1974 wirkt der Kremsmünsterer Benediktinerpater DDr. Richard Weberberger im Nordosten Brasiliens. Besonders engagiert er sich für das Überleben der Kleinbauern und Landlosen. Die Verwirklichung ökosozialer Ideen in der (Land)Wirtschaft ist ihm ein großes Anliegen. Er setzt mutige Schritte, indem er immer wieder ohne Zögern in Krisengebiete fährt und gezielt Politiker auf Gemeindeebene und Medien einschaltet. Er nützt auch jede Möglichkeit, auf soziale Aspekte hinzuweisen.

15. Jan. 1998

GASPOLTSHOFEN



JUBILÄUM. 80 Jahre alt wurde Maria Grasl, Bergstraße 1. Sie blickt auf ein Leben voller Schicksalsschläge zurück:

Bereits ein Jahr nach der Heirat starb der Gatte, an seinem Todestag kam die Tochter zur Welt. Dann heiratete die Frau ein zweites Mal, dieser Ehe entstammen zwei Söhne, der jüngere führt die Landwirtschaft in Obeltsham. 1963 verstarb ihr zweiter Gatte. 1972 brannte der Hof nieder. Dennoch hat sie ihren Humor nicht verloren. Heute freut sie sich über ihre sechs Enkelkinder, die Gesundheit und geistige Frische und erzählt gerne von den Reisen nach Skandinavien, Lourdes und Israel.

GESTORBEN sind Theresia Frauscher (93), und Maria Kadrmas (89), beide Altenheim.

FAHRT zur Schnapsbrennereifachmesse „Destillata“ nach Bad Kleinkirchheim am Samstag, 17. Jänner, Abfahrt um 5 Uhr beim Mostheuerigen Neuhofer in Hörbach. Anmeldung unter Tel. (07735) 7197.

Die Fa. Steininger wollte 1997 in der ehemaligen Fleischerei Anton Bürstinger eine Knödelfabrik betreiben!

-7. Jan. 1998

WIRTSCHAFTS SZENE

Ohne den Gatten ging nichts

Nun wurde der Welser Einzelunternehmerin Gabriele Steininger die letzte Existenzgrundlage genommen: Sie ging mit ihrer frisch angelaufenen Lebensmittelerzeugung in Konkurs. Als Grund für die Insolvenz gibt die 44jährige an, ihr Mann habe mit einem weiteren ihrer Mitarbeiter eine Straftat begangen. Jetzt fehlte ihr die Arbeitskraft der beiden. Sie habe 1,24 Millionen Schilling Schulden.

Der finanzielle Abstieg begann schon Mitte 1995 mit der Firma Steininger KunststoffhandelsgesmbH. Und damit der Geldbedarf, der Manfred S. (41) mit seinem ebenfalls schuldenbeladenen Komplizen Erwin R. aus Vöcklabruck zur Straftat trieb.

Die zwei hatten der Firma Meinel gedroht, in den Märkten Lebensmittel mit „Knollenblätterpilzen, Zyaniden und Säuren“ zu vergiften, wenn der Nahrungsmittelkonzern nicht zehn Millionen Schilling bezahle. Die beiden wurden ausgeforscht und bekamen einen Tag vor Weihnachten jeweils sechs Jahre Strafe. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.

Auch Manfred S. kam mehr oder weniger unschuldig zu dem Verlust seines Kunststoffhandels. Der Konkurs des vorher einigermaßen ertragreichen Unternehmens mußte im Mai 1995 angemeldet werden, nachdem der italienische Hauptabnehmer der Kunststoffabfälle, ELKO in Bergamo, pleite gegangen war. Das Lambacher Unternehmen hatte Forderungen von 1,6 Millionen Schilling.

Neue Kunden konnten schwer gewonnen werden, weil sich 1994 die Verpackungsverordnung geändert hatte und der Export bestimmter Kunststoffabfälle wesentlich erschwert wurde. Die Schulden betrugen 4,51 Millionen Schilling, an Vermögen waren ein Mobiltelefon und ein Fax vorhanden. Manfred S. versuchte dann mit seiner deutschen Filiale auf dem Markt Fuß zu fassen - vergeblich.

(am)

28. Jan. 1998

KURZ & BÜNDIG

GASPOLTSHOFEN. Die neuen Ortsfußball-Hallenmeister heißen „Disco-Tos-Fattinger“. Sie besiegten im Finale den „FC Brandstätter“ mit 4:3. Die Ehrenplätze belegten dann die Mannschaften „Schamberger's Taverne“ und der „Club 18“.

21. Jan. 1998

Nur unbehandeltes Holz wird verbrannt

Hackschnitzelheizung der Bauern in Herbst fertig

GASPOLTSHOFEN. An der Fernwärmeversorgung durch Hackschnitzel wird fleißig gearbeitet. Ein Teil der Rohre ist schon verlegt, im März wird nach Aussage von Ortsbauernobmann Alois Schmalwieser mit dem Bau des Heizhauses begonnen. Ab Herbst sollen dann die Objekte mit Fernwärme versorgt werden.

Das Verfahren war für die Betreiber, einige Gaspoltshofener Landwirte, alles andere als einfach. Ein Anrainer hatte gegen das Projekt Einspruch erhoben, weil er seine Gesundheit gefährdet sah. Jetzt sind aber alle behördlichen Bewilligungen erteilt und rechtskräftig. Mit der Wärme aus biogenem Abfall sollen Schule, Gemeindeamt, die Firma Gea und später das Altenheim beheizt werden. Der ISG-Wohnblock wird bereits

jetzt mit Abwärme von der Firma Gea beheizt. „In der Schule wird das vorhandene Öl noch verheizt, ich denke, daß wir dann im März umstellen werden“, informiert Bürgermeister Josef Voraberger.

Daß der Holzabfall von den Gaspoltshofener Bauern allein nicht ausreicht, daraus macht Alois Schmalwieser erst gar kein Geheimnis. „Da müßten alle Bauern aus der Marktgemeinde mittun, aber das ist nicht der Fall. Wir müssen dann von Sägewerken und Tischlereien zukaufen.“ Die Behörde habe vorgeschrieben, daß nur unbehandeltes Holz verwendet werden dürfe. „An das werden wir uns 100prozentig halten, wir Bauern stehen dafür gerade. Die Behörde wird das laufend kontrollieren“, zerstreut Schmalwieser diesbezügliche Befürchtungen des Anrainers.

28. Jan. 1998

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Anna und Franz Bachinger, Edt am Stömerberg 6, eine Julie.



GOLDENE HOCHZEIT feierten Franz (73) und Theresia (74) Moser, Föchingstraße 8. Die beiden führten in Hairdt nebenbei eine kleine Landwirtschaft. Ende der 60er Jahre errichteten sie ein Haus. Stolz sind sie auf ihre drei Kinder, zwei Söhne und die

Tochter sowie acht Enkelkinder. Franz Moser war Baupolier. 24 Jahre lang war er im Gemeinderat tätig, zwei Perioden davon als Vizebürgermeister. Er gilt als Mann mit Handschlagqualität. Theresia Moser war Schulköchin und Badkassierin. Bei den Jungscharkindern ist sie sehr beliebt, da sie bei mehreren Lagern für das leibliche Wohl sorgte.

28. Jan. 1998

So gut waren 800 S noch nie angelegt

Spielraum-Jahresangebot: aufregend, spannend

GASPOLTSHOFEN. 1998 wird ein schönes Jahr. Denn mit einem beinahe sensationellen Programm kann die Kulturinitiative „Spielraum“ heuer aufwarten: Vienna Clarinet Connection, Steinböck & Rudle, Saurampfa, Viertelroas, Tanztheater Monika Aigner, Wolfgang Puschnig, Turnaround, Sommerkino, Kulturkirtag, Medley Folk Band, Theaterproduktion, Romantik-Liederabend, Herbstlese, 15mal Film, dazu noch 10 bis 15 weitere Veranstaltungen ...

Anregende, spannende und unterhaltsame Kulturstunden sind also garantiert. Sollten Sie zu jenen gehören, die die Arbeit der Kul-

turinitiative und das umfangreiche Angebot nicht nur dulden, sondern sogar schätzen, können Sie mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von 150 S bei allen Veranstaltungen eine Ermäßigung zwischen 10 und 20 Prozent erhaschen. Oder noch besser: Man kauft sich ein Jahresabo zu (wahrscheinlich nie mehr so günstigen) 800 S und geht dafür im Spielraum aus und ein. In Zeiten der Plastik-Cards gibt's natürlich auch eine für die Kultur: die Kulturwertkarte. Sie funktioniert wie jene beim Telefonieren. Preisvorteil: zehn Prozent. Informationen erteilt Obmann Lois Berger, Tel. (07735) 6294.

28. Jan. 1998

■ WAS IST LOS?

Kasperl

GASPOLTSHOFEN. Wer kennt ihn nicht, den Kasperl? Am Samstag, 31. Jänner, wird die Geschichte „Kasperl und der grüne Hund“ um 14.30 Uhr im Pfarrheim aufgeführt. Die Puppentheater-Spielgruppe „Bavastel“ zeigt, wie man sich im Vorjahr überzeugen konnte, Kasperltheater in seiner besten Tradition. Veranstalter ist die Kulturinitiative „Spielraum“.

Revue

GASPOLTSHOFEN. Gute Nachricht für jene, die sich „Lauter Engel in Trikots“, eine Revue der „Niederträchtigen“, am 24. Jänner im Kino aus Zeitgründen nicht anschauen hätten können: Denn wegen Erkrankung wurde auf Sonntag, 1. Februar, 20.15 Uhr, verschoben. Es ist bereits der dritte Auftritt des Trios David Wagner, Thomas Pohl und Katrin Weber im Kino.

28. Jan. 1998



Bankdirektor Walter Stritzinger wird in der Landesmusikschule Gaspoltshofen von der Rhetorikschülerin Martha Weidenholzer interviewt. Die Lehrerin Mag. Gabriele Puttinger (Mitte) wacht mit „Argusohren“ über die korrekte Aussprache und den richtigen Tonfall!

- 2. Feb. 1998

Auf neuen Pfaden

Ungewöhnliches Projekt der Landesmusikschule

WALLERN / GASPOLTSHOFEN. In einem einzigartigen EDV-Projekt gestaltet die Landesmusikschule Gaspoltshofen mittels Computer am 30. Jänner die Mitinhaberversammlung der Raiffeisenbanken Wallern und Bad Schallerbach. Dies reicht von einer Präsentation der Angestellten und Gebäude bis zum Geschäftsbericht mit Grafiken.

Die Idee dazu entstand bei einer ungewöhnlichen computerunterstützten Vernissage an der LMS (wir berichteten). Die Raiffeisenbanken des Bezirkes Grieskirchen stellten einen Videoprojektor zur Verfü-

gung, der vom Gaspoltshofener Walter Stritzinger, dem Direktor der Raiffeisenbank Wallern, bedient wurde.

Stritzinger war sofort Feuer und Flamme und schlug die Gedankenbrücke zu seiner Versammlung. So kam es zur Projektarbeit zwischen den „EDVlern“ und den Schülern. Sprecherziehung, die die Präsentation professionell moderieren. Im Vordergrund steht dabei die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Landesmusikschule, die auch für die Zukunft sehr fruchtbar sein kann. An weitere Projekte wird bereits gedacht.

Hochsaison für Zigarettendiebe

GASPOLTSHOFEN/FREISTADT/FELDKIRCHEN. Insgesamt mehr als 200 Stangen Zigarettenschieber fielen Einbrechern in die Hände, die am Wochenende in Gaspoltshofen, Freistadt und Feldkirchen an der Donau ihr Unwesen trieben. In Gaspoltshofen erbeuteten vermutlich die gleichen Täter, die in der Trafik 140 Stangen Zigarettenschieber hatten lassen, aus einem Elektrogeschäft 19 Handys und sechs Schnurlostelefone im Gesamtwert von 87.000 Schilling.

- 4. Feb. 1998

Brand durch Wärmestau

GASPOLTSHOFEN. Sechs Feuerwehren mit rund 50 Mann bekämpften vergangene Woche einen Glimmbrand in der Ortschaft Holzling erfolgreich. Das Feuer im alten Haus dürfte durch einen Wärmestau in der Holztramdecke zwischen zwei Stockwerken entstanden sein. Ein 28-jähriger Kraftfahrer hatte am Mittwoch in seinem ansonsten unbewohnten Haus, das er erst kürzlich erworben hatte, eingeeizt und es — laut seinen Angaben nach Ausgehen des Feuers — am Abend wieder verlassen. Tags darauf bemerkte ein Nachbar Brandgeruch und schlug Alarm.



Brand in Holzling, Gaspoltshofen: Die Höhe des Sachschadens ist noch nicht endgültig geklärt, dürfte aber eine halbe Million Schilling übersteigen. Foto: Schneeberger

11. Feb. 1998

TANKSTELLE: Diskont in Gaspoltshofen

Ein neuer Hecht im kleinen Karpfenteich

VON HEINZ AMBROSITSCH

LINZ. „Hoppla, bei Super Plus ist die Tankstelle Aspöck mit 11,50 Schilling Bestbieter in Oberösterreich“, sagt Preisbeobachter Peter Schmolzmüller vom ÖAMTC. Die wegen ihres kurzen Bestandes noch nicht in die Erhebungslisten des Autofahrerklubs aufgenommene Diskonttankstelle in Gaspoltshofen spielt nun im Preiskonkurrenz der Billigstbieter OTHO und BP, beide Sierning, Oberndorfer/Marchtrenk und Quirchmayr in Wallern in vorderster Reihe mit.

„Das Geschäft geht narrisch gut“, freut sich Besitzer Wolfgang Aspöck, der auf dem Areal seines Landesproduktenhandels zehn Millionen Schilling in die markenfreie Tankstelle investiert hat und seit Weihnachten unerwartet hohe Umsätze erzielt: „Ich bin sicher, daß wir

heuer 1,5 Millionen Liter Treibstoff umsetzen.“ Dies entspricht der Hälfte einer Großstation in bester Lage.

„Wir haben für Aspöck vorher die Markterhebung gemacht“, sagt Prokurist Hermann Hinterramskogler vom Linzer Treibstoffgroßhändler und Tankstellenbetreiber Stiglechner: „Der Bedarf im Einzugsgebiet liegt bei zwei Millionen Liter.“

„Es war eine sehr rasche Entscheidung nötig“, erzählt Aspöck: „Wir mußten investieren, weil sonst das 50 Meter von uns gelegene Lagerhaus eine Volltankstelle gebaut hätte. Bei jedem Liter Treibstoff, den das Lagerhaus verkauft hätte, wäre mir eine Träne ausgekommen.“

Eingekauft wird auf dem freien Markt. „Treibstoff hat Tagespreise“, sagt Hinterramskogler: „Wenn wir Billigstanbieter sind, kauft Aspöck bei uns, sonst eben woanders.“

18. Feb. 1998

Ehrenring für Langzeit-Vize

GASPOLTSHOFEN. 30 Jahre im Gemeinderat, davon 18 als Vizebürgermeister, darüber hinaus noch viele andere Funktionen erfüllt: Für sein Engagement erhielt Adolf Berger kürzlich den Ehrenring der Gemeinde. Gewürdigt wurde auch die 24jährige Tätigkeit von Ing. Johann Daner im Gemeinderat. Er erhielt ein Ehrengeschenk, das Bild einer Gaspoltshofener Künstlerin. Ehrengeschenke gingen auch an Alois Hintringer und Franz Spitzer, die drei Perioden lang in der Gemeinde stube mitgearbeitet haben. Allen weiteren ausgeschiedenen Gemeinderäten wurden Urkunden überreicht.

18. Feb. 1998

Gallier

GASPOLTSHOFEN. Römer und Gallier des Musikvereines haben am Höhepunkt der Narrenzeit das Sagen. Eine Nacht der Gladiatoren im Römerlager (Geierwirt) steigt am Samstag, 21. Februar, ab 20 Uhr. Der Kinderfasching startet seinen Umzug am Sonntag, 22. Februar, um 14 Uhr beim Gemeindeamt. Der Rosenball ist am Montag, 23. Februar, ab 20 Uhr im Dorf Altenhof. Den Schlußpunkt des Rummels setzt der Faschingskirrtag am Dienstag, 24. Februar, ab 14 Uhr.

11. Feb. 1998

Volksmusik

GASPOLTSHOFEN. Den Volksmusikabend „Singa im Wirtshaus - Zsamkemma zan Singa und Spuin“ veranstaltet der Spielraum am Mittwoch, 11. Februar, 20 Uhr, im Gasthaus Söllinger.

Kabarett

GASPOLTSHOFEN. Das Kabarett-Duo Saurampfa (Hans Gebetsberger und Toni Steinhuber) gastiert am Sonntag, 15. Februar, 20.15 Uhr, mit dem neuen Programm „Missing Links“ im Spielraum.

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Gernot und Gerlinde Schweitzer, Jeding 31, ein Florian.

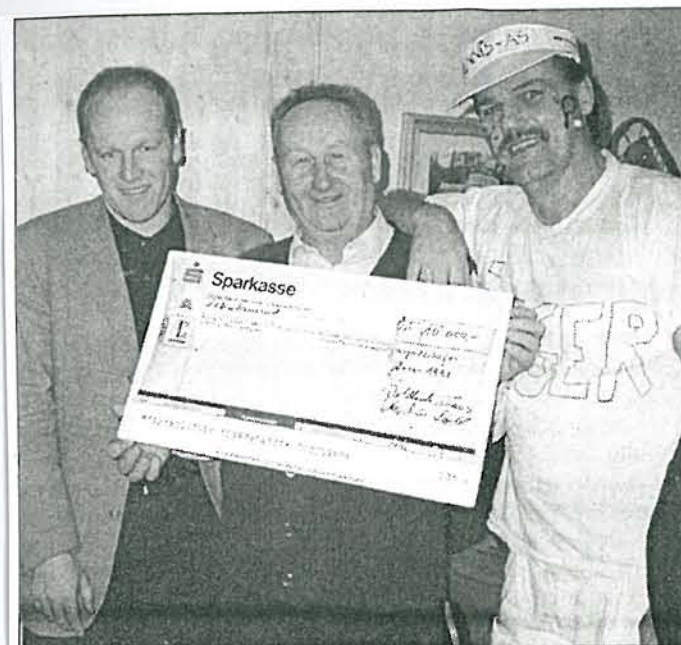
GESTORBEN ist Friederike Voraberger, Altbäuerin am Wimmergute in Pittersberg 5. Sie erlag einem Gehirnschlag. Die Verstorbene war Mitglied des Seniorenbundes. - Weiters starb Josef Keresztenyi, Fading 12, im 76. Lebensjahr.

18. Feb. 1998

GASPOLTSHOFEN

JUBILARIN. 85 Jahre alt wurde Stefanie Türk, Altenhof 46. Sie ist gebürtig in Neukirchen bei Lambach und kam über Kohlgrube nach Altenhof. 1937 heiratete sie und hatte fünf Kinder. 1960 hat sie mit ihrem Gatten ein Haus gebaut, das sie bis heute mit ihrer Tochter und Schwiegersohn gemeinsam bewohnt. Ihr Gatte war lange Zeit Organist in Altenhof und galt als ausgezeichneter Musiker.

18. Feb. 1998



Das Tennis-„Duell der Giganten“ von Adolf Mayrhuber und Franz Distlbacher (v. r.) bescherte – mit Unterstützung der Sparkasse, hier vertreten durch Leiter Josef Wiesinger (l.) – der Pfarre ein hübsches Sömmchen: 10.000 Schilling.

UNTER UNS G'SAGT

Ein „Duell der Giganten“ war für die Pfarrkasse Gaspoltshofen Goldes wert. Aufgrund einer Wette hatten sich Franz Distlbacher, Schmied aus Affnang, und Adolf Mayrhuber (vulgo „Müller Adi“) im vergangenen Sommer einem Tennis-Vergleichskampf gestellt. Mit dem eindeutig härteren Schlag entschied der Schmied das Match knapp für sich. Günther Weitmann, Ehrenobmann der Altenhofer Musikkapelle, ließ bei diesem Sport-Großereignis seine Musikkameraden aufspielen und organisierte auch noch Speis und Trank für das Fest. Den Reinerlös von 7500 Schilling rundete die Gaspoltshofener Sparkasse auf 10.000 Schilling auf. Der Betrag wurde kürzlich an Pfarrer Lehner-Dietenberger für die Renovierung der Kirche in Affnang übergeben.

Natürlich wurde bei dieser Gelegenheit auch gleich ein Faß Bier geleert. Für den „Müller Adi“ hat die verlorene Wette freilich einen Wermutstropfen: Bis zur Revanche muß er bei jedem Zusammen treffen im Wirtshaus seinem sportlichen Kontrahenten am Stammtisch Platz machen.

18. Feb. 1998



GOLDENE HOCHZEIT feierten Michael (76) und Maria (73) Dietrich, Kirchdorferstraße 1. Der Jubelbräutigam stammt aus Siebenbürgen und kam 1943 nach Österreich und 1948 nach der Kriegsgefangenschaft in Rußland nach Gaspoltshofen und ging dem Beruf des Maurers nach. Maria stammt aus Ladberg und erlernte den Beruf einer Schneiderin, den sie später selbstständig ausübte. 1962 zogen sie in ihr selbstgebautes Haus. Das Jubelpaar hat zwei Töchter und sechs Enkel.

25. Feb. 1998

Sie wagten sich aufs Glatteis

GASPOLTSHOFEN. Auf's Glatteis gewagt haben sich die Landwirte: Erstmals veranstaltete der Bauernbund ein Eisstockturnier mit Holzstöcken auf dem Schernhammer teich. Vier Frauen- und acht Männermannschaften kämpften auf dem Hausteich von Bauernbundobmann Johann Voraberger um den Sieg. Bei den Bäuerinnen eroberten Elsa Schamberger, Johanna Hofmanninger, Veronika Zauner und Pauline Emathingier Platz eins. Das Siegerteam bei den Bauern stellten Markus Voraberger, Wolfgang Kloibhofer, Anton Feischl und Gerhard Voraberger. Für das leibliche Wohl der Sportskanonen sorgten die Ortsbäuerinnen.

Zwei Filme

GASPOLTSHOFEN. „Susi und Strolchi“ – diesen Film aus der Werkstatt Walt Disneys (für Kinder ab sechs Jahren) zeigt die Kulturinitiative „Spielraum“ am Samstag, 28. Februar, um 14.30 Uhr im Kino. Am Sonntag, 1. März, wird um 20.15 Uhr im Kino der neue Streifen des Welser Regisseurs Andreas Gruber „Die Schuld der Liebe“ gezeigt.

Auf Verkehr nicht geachtet

GASPOLTSHOFEN. Ohne auf den Verkehr zu achten, fuhr ein 34jähriger Arbeiter am Montag auf die Gallspacher Bundesstraße, nachdem er zuvor mit seinem Mofa links neben einem am Fahrbahnrand geparkten Auto gestanden hatte. Der Arbeiter prallte gegen die Stoßstange eines nachkommenden Pkw, den ein 44jähriger Gmundener gelenkt hatte. Der Mofafahrer stürzte und zog sich dabei einen offenen Unterschenkelbruch zu. Mit dem Notarztwagen wurde er in das Krankenhaus Grieskirchen gebracht.

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Waldburga und Franz Burgstaller, Feldgasse 17, eine Eva Maria; Rosemarie und Christian Nobis, ein Christopher; Marianne Rebhan, Obeltsham 19, eine Theresia Maira.



JUBILARE. Das 80. Lebensjahr vollendete Johann Stachaczynski, Leithen 7. Er ist zweifacher Vater, dreifacher Opa und zweifacher Uropa. Sein Hobby ist die Bienenzucht. Mit seiner Gattin führte er früher nebenbei eine kleine Landwirtschaft.



90 Jahre alt wurde Josefa Rebhan, Altenhof 20. Die Hobbies der dreifachen Mutter sind Lesen und Fernsehen. Besonders begeistert ist sie vom Sport. Hermann Maier hat sie natürlich sofort ins Herz geschlossen. Stolz ist sie auf ihre vier Enkerl und acht Urenkerl - eines singe sogar bei den Florianer Sängerknaben, freut sie sich.

GESTORBEN ist Franz Holzmann, Bergmann in Pension am Quirchmaiergut in Oberepfenhofen 5. Er hatte Zeit seines Lebens ein schweres Los zu tragen. Fast täglich marschierte er im Morgenrauen, nachdem er landwirtschaftliche Arbeiten erledigt hatte, nach Kohlgrub zur Arbeit und kam erst in der Nacht zurück. Kurze Zeit nach seiner Pensionierung starb seine Gattin. Nahezu 20 Jahre war Holzmann auf die Pflege seiner Tochter Karoline angewiesen. Im hohen Alter überstand er noch schwere Operationen.



SPONSOR. Bettina Schmalwieser, Gartenstraße 5, sponsorierte an der Universität Salzburg zur Magistra der Philosophie.

MUSIKSCHULE. Einschreibung für das Schuljahr 1998/99 am Montag, 2. März, von 17 bis 20 Uhr in der Musikschule.

Steuern gut angelegt

GASPOLTSHOFEN. Im Vorjahr hat die Firma Bramac 11.000 S zu viel an Steuern gezahlt. Das ergab ein Urteil des Verwaltungsgerichtshofes. Den Betrag legte das Unternehmen nun gut an: Firmenchef Ing. Max Leiner übergab das Geld an die Leiterin des Gaspoltschhofener Kindergartens, Gerda Neuhofer. Damit sollen Lernspiele gekauft werden. Über die Spende freute sich auch Bürgermeister Josef Voraberger.

Beliebter Kommandant

GASPOLTSHOFEN. Der Kommandant der Feuerwehr Höft, Hermann Wieser, wurde bei der Neuwahl eindrucksvoll bestätigt. Stellvertreter ist Ernst Pötzlberger, Schriftführer Franz Maier, Kassier Josef Mittermair, Zeugwart Christian Simmer, Zugskommandant Josef Simmer und Ausbildungsleiter Thomas Lehner. 1997 verzeichnete die Wehr zwei Brand- und mehrere technische Einsätze. Größtes Vorhaben ist heuer der Löschteichbau in Höftberg. Die Dienstmedaille für 50 Jahre erhielt Karl Kaser, für 40 Jahre wurden damit Franz Spitzer, Karl Dirisamer, Hubert Stritzinger, Johann Hochroither und Erwin Kemptner ausgezeichnet. Für Kaser, Spitzer und Dirisamer gab es mit der Bezirksverdienstmedaille in Gold eine weitere Auszeichnung.

Den Hund abrichten

GASPOLTSHOFEN. Der „Verein für Deutsche Schäferhunde Gaspoltschhofen“ beginnt am 7. März um 14 Uhr mit einem Abbrichtkurs für alle Rassen. Der Abbrichtplatz befindet sich in der Ortschaft Watzing, Auskunft unter Tel. (07242) 73586, ab 17 Uhr.

- 4. März 1998

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Gerlinde und Josef Söllinger, Klosterstraße 36, ein Josef.

GESTORBEN ist Josefa Barth (84), Hairiedt 5. Die Frau wurde von Sohn und Schwiegertochter aufopfernd gepflegt. Sie war Mitglied des Seniorenbundes.

FAMILIENSKIWOCHEN-ENDE des ÖAAB in Radstadt am Samstag, 7. und Sonntag, 8. März. Anmeldung bei Obmann Wolfgang Radlberger, Tel. 6281, und Alois Hintringer, Tel. 6177.

DIAVORTRAG „Safari“ (Kenia-Tansania-Uganda) am Donnerstag, 5. März, um 20 Uhr im Raikaal des Dorfes Altenhof.

Bluatschink

GASPOLTSHOFEN. Ein Top-Termin der Kulturinitiative Spielraum ist das Konzert des Duos „Bluatschink“ am Sonntag, 8. März, um 19.30 Uhr im Kino. Jedes Kind im Tiroler Lechtal kennt den Bluatschink. Es ist jenes unheimliche Fabelwesen, das dort sitzt und unvorsichtige Kinder mit Haut und Haaren frisst. Die beiden Lechtaler Toni Knittel und Peter Kaufmann waren der Meinung, daß der Bluatschink auch den Lechfluß vor dem Verbau durch Erwachsene schützen und auf andere Probleme aufmerksam machen sollte. Der Bluatschink hat also zu jedem Thema etwas zu sagen.

UNTER UNS GSAGT

Drei Wochen lang im Feier-Streß

GASPOLTSHOFEN. Jetzt kann er wieder durchatmen und ausreichend schlafen: Drei Wochen lang hatten sich Vereine und Gruppen bei Bürgermeister Josef Voraberger angestellt, um ihn zu einem runden Geburtstag zu gratulieren: Zum Sechziger. Gattin Maria und er hatten alle Hände voll zu tun. „Ein wenig anstrengend war's schon, aber man freut sich ja darüber“, resümiert der Ortschef.

1989 hatte Voraberger das Bürgermeisteramt angetreten. Für Hobbys bleibt dem passionierten Landwirt verständlicherweise wenig Zeit. Die spärliche Freizeit nützt er gerne für einen Spaziergang, dabei tankt er auch Kraft für die vielen Aufgaben.

Der Jubilar ist seit 1962 verheiratet und Vater von fünf Kindern — auf die er natürlich sehr stolz ist. Die einzige Tochter hat ihn im Herbst verlassen. Sie lebt jetzt im fernen Los Angeles, weil sie dort ihr Liebesglück gefunden hat.



„Na, wie wär's mit einem heißen Tänzchen, Herr Bürgermeister?“ Gaspoltschhofens Josef Voraberger reagierte auf das Ansinnen der Närrin am Faschingsdienstag zögernd, die Hand ließ der frischgebackene Sechziger vorsichtshalber noch in der Jackentasche ...

Foto: Trauner

Riskantes Überholen

GASPOLTSHOFEN. Ein riskantes Überholmanöver war die Ursache eines schweren Verkehrsunfalles auf der Gallsbacher Bundesstraße 135. Der 52jährige Ibrahim E. aus Linz hatte mit seinem Auto in einer unübersichtlichen Kurve einen Lkw-Zug überholt und war gegen den entgegenkommenden Kombi des 28jährigen Franz Sch. aus Stroheim geprallt. Beide Lenker wurden mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Krankenhaus Grieskirchen eingeliefert.

11. März 1998

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Karin Kemptner, Kirchdorf 38, eine Christiane; Walter und Margit Hattinger, Hueb 20, eine Nadine.

GESTORBEN sind Anna Buchmayr (80) und Gertraud Übleis (84), beide Bezirksaltenheim.

Kabarett

GASPOLTSHOFEN. Start in die Frühjahrssaison des Kulturzentrums Hausruckwald in Altenhof: Am Freitag, 13. März, witzelt im Wintergarten Pepi Hopf über „Mit'n 71er nach Australien“.

Wüstenfüchse

GASPOLTSHOFEN. Im Jänner 1995 waren die beiden Gaspoltschhofner Johannes Söllinger und Herbert Haas mit ihren Motorrädern

losgezogen, um durch die Wüste zu düsen. Ihre Eindrücke schildern sie bei der Diaschau „Durch die Wüsten von Ägypten, Libyen und Israel“ am Samstag, 14. März, um 20.15 Uhr im Kino. Veranstalter: Kulturinitiative Spielraum.

11. März 1998

Mißhandelte Ehefrau schwieg vor dem Richter

Mann hatte sie krankhausreif geprügelt — zwei Monate bedingt

GASPOLTSHOFEN. Weil er seine Frau krankhausreif geprügelt hat, wurde ein 49-jähriger Landwirt zu zwei Monaten Haft, bedingt auf drei Jahre, verurteilt.

Der Mann hatte vor ein paar Wochen in alkoholisiertem Zustand durchgedreht. Ursache war möglicherweise eine bevorstehende Scheidung.

Laut öffentlichem Ankläger soll der rabiater Bauer seine Frau auch mit dem Umbringen bedroht haben, wenn sie ihn verlassen sollte. Diesen Tatbestand hat der ansonsten geständige Mann jedoch vor Gericht entschieden bestritten. Sollten dennoch Drohungen gefallen sein, so seien diese nicht ernstgemeint gewesen,

gab er vor dem Landesgericht Wels an.

Da sich die verletzte Ehefrau vor Gericht der Aussage entschlug, wurden die angeblichen Drohungen und Nötigungen als „milieubedingte Unmutsäußerungen“ gewertet. In diesen Anklagepunkten wurde der Beschuldigte freigesprochen.

18. März 1998

Ein Fest für die Fans

„Turnaround“ sorgen für Musik und Spaß

GASPOLTSHOFEN. Am Samstag, 21. März, geht's um 21 Uhr im Kino wieder rund. „Turnaround“, eine Musik-Formation mit Gaspoltshofener Wurzeln unter der Leitung von Bernhard Berger, präsentiert sich beim Fanfest im neuen Kleid. Neu sind Sänger Jürgen Landerl

und Posaunist Gerold Brunnmair. Neu ist auch das Programm: „Wir spielen jetzt Modernes, Acid Jazz und Hip Hop“, klärt der Band-leader auf. Auch in Sachen Choreografie könne man einiges bieten. Die elfköpfige Band kündigt für das Fanfest einige Überraschungen an.

Billigste Treibstoffe

Tankstellen Aspöck und Quirchmayr Spitzenreiter

WALLERN / GASPOLTS-HOFEN. Autofahrer im Bezirk können sich glücklich schätzen. Denn hierzulande seien die Treibstoffe österreichweit am billigsten, stellte jüngst der ÖAMTC bei einer Preiserhebung fest.

Die großen Konzerne drücken sich trotz drastisch gesunkener Rohölpreise noch immer davor, den Preisvorteil im vollem Umfang auch an die Endverbraucher weiterzugeben. Dennoch kann man im

Bezirk äußerst billig tanken. Die erst vor kurzem in Gaspoltshofen eröffnete Tankstelle Aspöck lockt Neukunden mit besonders günstigen Preisen. Normalbezin kostete dort am 10. März 10,50 S, Super 10,70 S, Super Plus 11,30 S und Diesel 8,20 S.

Genau die gleichen Preise bietet auch die Wallerner Tankstelle Quirchmayr, die bei diesen Erhebungen schon öfter unter den billigsten zu finden war.

18. März 1998

Most kosten

GASPOLTSHOFEN. Bauernbund und ÖVP veranstalten im Gasthof Steibl eine Mostkost — am Samstag, 21. März, ab 19.30 Uhr und am Sonntag, 22. März, ab 9.30 Uhr.

PÖTTING. Zur Mostkost am Sonntag, 22. März, ab 8.30 Uhr im Pfarrheim lädt die Ortsbauernschaft ein. um 14.15 Uhr werden die besten Mäste prämiert. Der Großteil des Reinerlöses wird für die Kirchturnrenovierung gespendet.

18. März 1998

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Margit Famler, Niederbauern 1, ein Johannes.

GESTORBEN sind Andreas Wagner (86), Altenheim; Josef Pichler (75), Farthof 1; Josef Friedwagner (85), Altenheim.

Mit Flöten und Trompeten

GASPOLTSHOFEN. Mit einem Ohrenschmaus wurde das Publikum beim Musikschul-Wochenende in Gaspoltshofen verwöhnt. Zum Auftakt der Tage der offenen Tür wurde das Musik-Märchen „Peter und der Wolf“ mit Bravour aufgeführt. Abends zeigte die bereits weithin bekannte Künstlerin Christine Stöger bei einer Vernissage ihre Werke. Am Samstag präsentierten sich Musikschüler aller Altersgruppen „Mit Flöten und Trompeten“ eindrucksvoll. Höhepunkt war das abendliche Konzert des Jugend-Streichorchesters „Open Strings“. Zur Untermauerung trat auch das Posaunenquartett auf, das beim Musikwettbewerb „Prima La Musica“ erst in der Vorwoche einen ersten Preis gemacht hatte. Am Sonntag gestalteten Schüler das Hochamt, bei der anschließenden Matinee wurde die musikalische Leistungsschau fortgesetzt.

25. März 1998

Für Ort viel vorgenommen

GASPOLTSHOFEN. Mit einem verjüngten Team hat sich der neue ÖVP-Obmann Stefan Deisenhammer vorgenommen, möglichst viel für Altenhof zu tun. Gerade die Ortsgestaltung ist ihm wichtig. Er und der Parteivorstand der Ortsgruppe Altenhof wurden einstimmig gewählt. Ex-Landesrat Leopold Hofinger ging auf die schwierige Situation der Landwirtschaft ein. Der bisherige Obmann Alt-Vizebürgermeister Adolf Berger wurde zum Ehrenobmann ernannt. Der neue Vorstand: Obmann Stefan Deisenhammer (Stellvertreter Johann Raab); Kassier Anton Mittermayr, Schriftführer Josef Hofmanner, Organisation Günter Weitmann, Seniorenbundobmann Josef Berger.

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Sabine Ehrengreuber, Leithen 3, ein Tobias.



JUBILARIN. Johanna Sevcik, Wiesenstraße 14, wurde 80 Jahre alt. Sie ist Mutter von sieben Kindern.

Mit dem Gatten errichtete sie ein Haus - wegen seiner angegriffenen Gesundheit ist er im Altenheim in Pflege. Lesen und Fernsehen sind die Hobbys der rüstigen Jubilarin, gerne hört sie Operetten.

GESTORBEN sind Alberto Simo (70), Anna Grubmayr (72), beide Dorf Altenhof; Karl Haas (72), Holzing 7; Josef Friedwagner (85), Altenheim; Josef Pichler (75), Farthof 1, Pfarre Altenhof.

-1. April 1998

Große Auszeichnung

Schlüsselbauer gewann „Design Award“

GASPOLTSHOFEN. Stolz darf Geschäftsführer Johann Schlüsselbauer von der gleichnamigen Firma sein. Beim „Product Design Award“ des „Industrie Forum Design“ in Hannover wurde die Betonrohrmaschine „Big Exact“ mit dem Preis „Best of Category“ ausgezeichnet.

Das 140 Mitarbeiter zählende und in Pennewang gegründete Unternehmen ist auf die exakte Herstellung von Betonrohren und Betonschachtringen spezialisiert. Man entwickelte die laut Firmenangaben modernste Fertigungsanlage, „Bigexakt“ genannt, und ließ sie von Designer Mag. Heinrich Krug gestalten. Nicht zuletzt

deshalb gelang es, den Lärm bei dieser Anlage drastisch zu reduzieren.

Man reichte das Produkt für den Wettbewerb in Hannover ein. Insgesamt zählte man in Hannover 1484 Bewerbungen in zehn Kategorien (Büro, Wohnen, Haushalt, Lichttechnik, Gebäudetechnik, Industrie, Verkehrstechnik, Medizin, Freizeit und Public-Design).

Schlüsselbauer gewann für „Bigexakt“ das begehrte Siegel für exzellentes Design in der Kategorie Industrie. Bei der Eröffnung der weltweit größten Computermesse „CeBIT 98“ wurde der Preis an den Firmenchef und den Designer übergeben.



Für die Maschine „Bigexakt“ zur Fertigung von Betonrohren gab es den „Design-Preis in Hannover: Firmenchef Johann Schlüsselbauer (rechts) und Designer Mag. Heinrich Krug.

- 1. April 1998

Feuerwehr verhinderte nach Ölaustritt ein Fischsterben

Geistesblitz von Feuerwehr-Bezirkschef Rudolf Harra löste Umweltproblem

GASPOLTSHOFEN. Am Donnerstag, 26. März, gegen 10.30 Uhr wurde die Feuerwehr alarmiert: Bei einem Ziegelhersteller war aus drei Schächten eine ölhaltige Flüssigkeit ausgetreten und in einen Fischteich und in den Hörbach gelangt.

Die Feuerwehren Gaspoltschhofen, Hörbach und Grieskirchen errichteten Ölsperren und brachten Ölbindemittel auf. Weil zudem günstiger Wind herrschte, wurde ein Ausbreiten der Verschmutzung verhindert. In aufwendiger, beinahe fünfständiger Kleinarbeit wurde die Flüssigkeit von der Wasseroberfläche abgesaugt. Doch dann war guter Rat teuer: Wie konnte man die überall verteilten Ölreste entfernen?

Da hatte Bezirkskommandant Rudolf Harra einen Geistesblitz: „Wir haben bei der Feuerwehr Hochleistungslüfter, die wir normalerweise bei einem Brand einsetzen, um den Rauch im Gebäudeinneren zu entfernen. Ich dachte mir, daß wir dieses Gerät auch da verwenden könnten.“

Der Versuch lohnte sich: „Wir waren selbst überrascht, wie gut das funktionierte! Binnen von zehn Minuten hatten wir die Ölreste zusammengeblasen und abgesaugt.“ Nicht nur schnell sei man mit dieser Methode gewesen, man habe zudem sehr saubere Arbeit geleistet.

Die Feuerwehr hat damit die Umwelt vor Schaden bewahrt: „Kein einziger Fisch ist umgekommen“, freut sich Harra. Kleiner Wermutstropfen: Den Hörbach habe man aufgrund des fließenden Wassers nicht rückstandsfrei reinigen können, ein Fischsterben habe es aber auch dort nicht gegeben.

Die Feuerwehr hat damit die Umwelt vor Schaden bewahrt: „Kein einziger Fisch ist umgekommen“, freut sich Harra. Kleiner Wermutstropfen: Den Hörbach habe man aufgrund des fließenden Wassers nicht rückstandsfrei reinigen können, ein Fischsterben habe es aber auch dort nicht gegeben.

- 1. April 1998

Grandios

GASPOLTSHOFEN. Den grandiosen Südwesten der USA zeigt der Tolleter Ernst Martinek in einer aufwendigen Diavision am Donnerstag, 2. April, um 20.30 Uhr im Raiffeisensaal des Dorfes Altenhof. Veranstalter ist die VHS der Arbeiterkammer.

Reyer

GASPOLTSHOFEN. Im Kulturzentrum Hausruckwald ist eine Ausstellung des international renommierten Zeichners und Karikaturisten Ernst Reyer zu sehen. Der Künstler, der aus Innsbruck stammt, ist bei der Vernissage am Samstag, 4. April, um 20.30 Uhr anwesend. Die Werke „Bilder aus dem bleiernen Meer“ sind täglich im Haupthaus von 10 bis 20 Uhr zu besichtigen.

Blasmusik

GASPOLTSHOFEN. Marktmusikkapelle und Jugendblasorchester bestreiten am Sonntag, 5. April, um 20 Uhr im Gasthaus Söllinger das Frühjahrskonzert. Solisten sind Gerold Breuer und Markus Armbrückner (beide Klarinette). Auf dem Programm steht unter anderem die „Pee Gynt Suite“ von Edvard Grieg.

- 1. April 1998

Den Most in Ehren halten

GASPOLTSHOFEN. Von bester Qualität waren die 48 Möste, die bei der Mostkost der ÖVP Altenhof angeliefert wurden, sodaß 17 erste und 24 zweite Ränge vergeben werden konnten. Ex-Landesrat Leopold Hofinger, der die Preisverteilung vornahm, zollte den Bauern, die die Landes-säure in Ehren halten, höchste Anerkennung. Bestens organisiert hatte die Veranstaltung der neue VP-Obmann Stefan Deisenhammer.

1. Ränge: Herbert Mittermayr, Oberaffnang (2 Möste); Rudolf Schneeberger, Unterwiesfleck; Siegfried Köstl, Moos; Josef Hofmanninger, Oberaffnang; Franz Holzmann, Oberaffnang; Walter Mittermayr, Gaspoltschhofen; Gerhard Voraberger, Hörbach; Hubert Neuhofer jun., Hörbach; Franz Stockinger, Hueb; Helmut Müller, Oberwiesfleck; Helga Heftberger, Hörbach; Ludwig Deisenhammer, Hueb (2 Möste); Herbert Scheibmayr, Buchleiten; Martin Mielinger, Weibern; Norbert Werner, Unterwiesfleck.

- 1. April 1998

Mit Blumen Mühe gemacht

GASPOLTSHOFEN. Die Preise für die Blumenschmuckaktion 1997 wurden bei der Jahreshauptversammlung des Verschönerungsvereines vergeben. Obmann Hubert Moser zeigte sich begeistert über die Mühe, mit der die Bürger ihre Häuser mit vielen Blumen schmückten.

Die Preisträger: Monika Berger Oberaffnang; Martha Dallinger, Obeltsham; Sieglinde Distlbacher, Unteraffnang; Margarete Famler, Felling; Maria Fellingner, Gartenstraße; Karolina Fischerleitner, Ohrenschall; Maria Grausgruber, Obeltsham; Maria Gruber, Fading; Erna Leiner, Eggerding; Marianne Mader, Obeltsham; Maria Pötzlberger, Seiring; Silvia Schwarzböck, Wiesenstraße; Maria Sinzinger, Oberaffnang; Irmgard Spannlang, Hörbach; Adelheid Staudinger, Haidredt; Gertraud Stritzinger, Blumenweg; Edith Untersteiner, Hub; Maria Voraberger, Seiring; Hildegard Weissenecker, Kronleiten; Erika Wiesner, Mairhof.

- 8. April 1998

GASPOLTSHOFEN

GESTORBEN sind Frieda Moser (82), Kirchdorf 23; Pauline Lagler (85), Bezirksalteneheim, und Karl Haas (72), Holzling 7.

Kameraden renovieren

GASPOLTSHOFEN. Im Jahr 2000 feiert der Kameradschaftsbund das 100jährige Gründungsfest. Deshalb soll das Kriegerdenkmal 1999 renoviert werden, so Obmann Josef Mair bei der Jahreshauptversammlung. Weiters wird die Heldenehrung am 31. Juli anlässlich des Feuerwehrfestes in Hörbach stattfinden. Der Verein zählt 224 Mitglieder, mehr als die Hälfte davon sind Präsenzdienner.

Geehrt wurden: Verdienstmedaille in Silber: Walter Ögger, Karl Berghammer; in Gold: Edmund Schoberleitner, Hubert Neuhofer, Ferdinand Mairinger, Alfred Olzinger, Alois Obergottsberger, Josef Mühlböck. Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt: Josef Geisecker (für 40jährige Kassiertätigkeit) und Rupert Möslinger (für Tätigkeit als Obmann von Altenhof und Gaspoltschhofen).

Team will hoch hinaus

GASPOLTSHOFEN. In schwindelerregende Höhen begibt sich die Alpinistengilde der oö. Naturfreunde. Am 3. April startete eine Expedition in das Gebiet des Khumbu-Himalaja. Geplant ist die Besteigung des sechstöchsten Berges der Welt – des 8201 Meter hohen „Cho Oyu“. Mit dabei ist ein Gaspoltschhofener, der schon einige Extrembergtouren hinter sich hat: Dr. Thomas Prinz wird die 13köpfige Gruppe ärztlich betreuen. Über seine Erlebnisse werden wir berichten.

Unionball

GASPOLTSHOFEN. Die Gruppe „Turnaround“ – unter ihrem Leiter Bernhard Berger aus Gaspoltschhofen – spielt am Ostersonntag, 12. April, um 20.30 Uhr beim Unionball im Gasthaus Anton Bürstinger auf..

Goidhaum

GASPOLTSHOFEN. Als Franz Stelzhamers wilder Enkel wurde er jüngst bezeichnet – am Ostermontag, 13. April, ist Literat Hans Kumpfmüller um 20.15 Uhr im Kino zu Gast. Er liest aus seinem höchst

vergnüglichen Buch „Goidhaum und Lagerhauskabbe“, in dem er mit wenigen Worten Situationen aus dem Alltag pointiert schildert. Zwischendrin spielt ein Klariettenensemble der Landesmusikschule auf. Veranstalter ist die Kulturinitiative Spielraum.

- 9. April 1998

Altbauer fiel ohnmächtig ins Feuer und verbrannte

VON HELMUT WIMMER

GASPOLTSHOFEN. Grausige Entdeckung am Dienstagabend in Gaspoltschhofen: Hinter seinem Traktor lag die verkohlte Leiche des Altbauern. (x) (73). Er war vermutlich beim Gerümpelverbrennen ohnmächtig ins Feuer gestürzt.

Nachdem die Familie ihn seit Mittag vergeblich gesucht hatte, meldete sie am Dienstag nach 19 Uhr den Altbauern telefonisch bei der Gendarmerie als abgängig. Mit dem Hinweis, daß nur sein Traktor bei einer Mülldeponie am Nachbargrundstück in der Gaspoltschhofener Ortschaft Leiten stehe.

Die Beamten hielten Nachschau. Sie bemerkten, daß von der Deponie noch leichter Rauch aufstieg. Als die anson-

sten aufgrund ihrer Dienst- erfahrung abgebrühten Gendarmen näherkamen, erstarrten sie beinahe vor Schreck: Dort lag noch unverbrannt ein 70 Zentimeter kurzer Torso – die restliche Körperlänge von Julius D. war bereits total verkohlt.

Da anfangs ein Verbrechen nicht ausgeschlossen werden konnte, ermittelte die Kriminal- abteilung. Mordalarm mußte aber nicht gegeben werden. Denn die Rekonstruktion des Geschehens ergab laut Sicherheitsdirektionssprecher Alois Lißl einen Unfall als höchst- wahrscheinliche Todesursache: „Der Altbauer dürfte beim Ver- brennen von Stoffresten auf die- ser illegalen Mülldeponie plötz- lich aufgrund einer Herzattacke oder einer sonstigen Ohnmacht zusammengebrochen und ins Feuer gefallen sein.“

x) Dallinger Josef, Obeltsham

15. April 1998

300 Stunden im Einsatz

GASPOLTSHOFEN. Fast 300 Stunden leisteten die Kameraden der FF Altenhof im letzten Jahr bei technischen Einsätzen, wie bei der Jahreshauptversammlung berichtet wurde. Viele Leistungsabzeichen wurden erworben, unter den Trägern fällt besonders Manfred Kubinger auf: Er sicherte sich das Wasserwehr- Leistungsabzeichen Ober- österreich und Steiermark so- wie das bayerische Leistungs- abzeichen in Bronze. Ergebnis der Neuwahl: Kommandant Siegfried Seifried, Stellvertreter Karl Bruckner, Schriftführer Karl Oberhumer, Kassen- führer Walter Emmer.

Verdienstmedaillen erhielten: für 25 Jahre: Josef Hager, Josef Hehenberger und Hans- Peter Schneeberger; mit der Bezirksmedaille in Gold wurde Franz Stockinger ausge- zeichnet.

Se-
kte
ge-
ria
om

B,
il,

ayr,
ihre
eim
ren
auf-
nen
ver-
hnt
hon
rau
eit,
sei-
den

ie-
ile
als
us
ekt
im
ite
on
en
sik
im
ibt
0.
el-
in
ter
es
en
ter
gi-
&
nd

15. April 1998

Altbauer starb im Feuer: Kein Fremdverschulden

Erst im November war seine Frau bei einem Autounfall gestorben

GASPOLTSHOFEN. Auf tragische Weise kam vergangene Woche der 73jährige Josef Dallinger, Altbauer vom Brözlmaiergut in Obeltsham, ums Leben. Er verbrannte beim Verbrennen von Abfällen hilflos.

Am Dienstag der Vorwoche erreichte um 19.20 Uhr die Gendarmerie ein Anruf, daß der Mann seit 11.30 Uhr abgängig sei. Sein Traktor stehe bei einer Mülldeponie am Grundstück eines Nachbarn in Leithen. Doch der Mann sei wie vom Erdboden verschluckt ... Eine Suchaktion wurde gestartet. In der Nähe des Traktors stellte man Rauch fest. Als die Einsatzkräfte Nachschau hielten, machten sie eine schreckliche Entdeckung: dort lag eine verkohlte Leiche. Bald wußte man, daß es sich um jene des Landwirtes handelte.

Weil man ein Verbrechen

nicht ausschließen konnte, wurden Kriminalbeamte eingeschaltet. Doch nach den Ermittlungen können sowohl Mord als auch Selbstmord ausgeschlossen werden. Er hatte Wiesen gesäubert und den Abfall verbrannt. Dabei dürfte der herzkranke Mann einen Schwächeanfall erlitten haben, in die lodernden Abfälle gestürzt und bei lebendigem Leib verbrannt sein. Die Obduktion der Leiche brachte keine weiteren Aufschlüsse.

Im November des Vorjahres hatte Dallinger ein Schicksalsschlag getroffen: Seine Gattin war bei einem Verkehrsunfall in der Heimatgemeinde ums Leben gekommen. Am Steuer des Autos war der Altbauer gesessen, er war damals mit leichteren Verletzungen davongekommen.

Dallinger war Mitglied des Kameradschafts- und Seniorenbundes. Eine große Trauer-

gemeinde begleitete den beliebten Menschen auf seinem letzten Weg.

15. April 1998

Bank-Chef wechselt

GASPOLTSHOFEN. Neuer Geschäftsleiter der Raika Gaspoltshofen wird Walter Stritzinger. Er löste am 1. April Dir. Franz Brunmair ab, der in die Zentrale in Grieskirchen wechselt. Stritzinger arbeitete bis vor zehn Jahren in Gaspoltshofen, seither war er Geschäftsleiter in Gallspach und zuletzt in Wältern. Bei der Mitgliederversammlung zeigten die Berichte, daß die Bankstelle Gaspoltshofen auf eine erfreuliche Jahresentwicklung zurückblicken kann. Für die Sanierung der Filialkirche in Affnang wurden an Pfarrer Anton Lehner-Dietenberger 20.000 Schilling überreicht.

22. April 1998

Karl Valentin

GASPOLTSHOFEN. „Sinds net bös, jetzt kommt ganz was Damischö!“ Karl Valentin feiert Auferstehung, wenn Werner Steinmaßl am Samstag, 25. April, um 20.30 Uhr im Wintergarten des Kulturzentrums Hausruckwald in Altenhof Szenen, Monologe und Couples von ihm zu besten gibt.

Musicals

GASPOLTSHOFEN. Der Schulchor und die Band der Schule Schloß Traunsee präsentieren am Montag, 27. April, um 20.30 Uhr im Raiffeisensaal des Kulturzentrums in Altenhof Musical-Highlights.

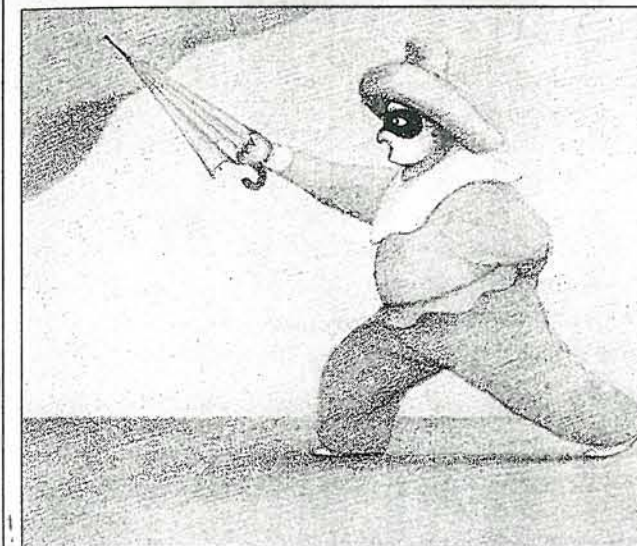
15. April 1998

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Christine und Friedrich Söllinger, Bernhartsdorf 2, ein Jakob; Sabine und Roland Mair, Altenhof 75, ein Daniel Roland; Mathilde Lindinger, Felling 7, ein Philipp.

GESTORBEN ist Maria Seifried (89), Altenhof 12. Sie war lange Zeit Obfrau des Seniorenbundes Altenhof. - Weiters starben Johann Thalbauer (83) und Zäzilia Hauser (85), Bezirksaltenheim.

15. April 1998



„Harlekin, ein Unwetter attackierend“ ist der Titel dieser Zeichnung von Ernst Reyer. Der gebürtige Innsbrucker zeigt in der Galerie Hausruck in Altenhof seine „Bilder aus dem bleiernen Meer“ bis 3. Mai täglich von 10 bis 20 Uhr.

Ein starkes Frühjahr

Kulturzentrum Hausruckwald serviert Feinstes

GASPOLTSHOFEN. Im Kulturzentrum Hausruckwald in Altenhof feiert man heuer das 20jährige Bestehen. Das Jubiläum wird man zwar erst im Herbst feiern, dennoch gibt es im Frühjahr schon einige Highlights.

Am Samstag, 18. April, wird um 20.30 Uhr im Raiffeisensaal „Volksmusik à la carte“ serviert. Musikgruppen aus Oberösterreich und Bayern geben sich ein Stelldichein. Unter dem Motto „Iaz kimmt schen des Fruahjahr“ erwartet den Besucher Schwungvolles und Besinnliches.

Ein köstliches Schmanckerl ist auch der Karl-Valentin-Abend am Samstag, 25. April, mit Werner Steinmaßl. Bereits eine Woche später, am Freitag, 1., und Samstag, 2. Mai, folgt das „HausRockViertel“-Festival. Wieder eine Woche später, am Sonntag, 10. Mai, gastiert Klangkünstler Sigi Schwab im Raiffeisensaal.

13. Mai 1998

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Maria und Johann Haas, Holzing 7, eine Anna Maria; Renate und August Hofmanninger, Mühlberg 3, eine Katharina.

GEHEIRATET haben Andreas Ehrnleitner und Melanie Wimmer, beide Feldgasse 11.

GESTORBEN sind Josef Gruber (68), Altenhof 65, Anna Deisenhammer (89),

und Christine Leitner (76), beide Bezirksaltenheim.

KIRTAG in Gaspoltshofen am Sonntag, 17. Mai.

22. April 1998

GASPOLTSHOFEN



JUBILARIN. Maria Mühlleitner, Obeltsham 23, wurde 90 Jahre alt. Sie stammt aus Pennewang. Zwei ihrer drei Kinder sind schon gestorben. Sie hat 11 Enkel- und 21 Urenkelkinder. Ihr Leben galt der kleinen Landwirtschaft, für die sie sich bis vor einigen Jahren aufgeopfert hatte. Die Jubilarin sitzt im Rollstuhl.

GOLDENE HOCHZEIT feierten Maximilian (77) und Katharina (78) Hofwimmer, Obeltsham 10. Das Paar hat fünf Kinder, zusätzlich zog es zwei weitere Kinder groß. Katharina Hofwimmer stammt aus Ebensee und war Pflegerin im Altenheim. Ihr Mann war in der Molkerei beschäftigt.

-6. Mai 1998

Mit Hand ins Messer

GASPOLTSHOFEN. Mit dem Spalten von Holz war ein 42jähriger Gaspoltshofer am Montag vormittag auf seinem Anwesen beschäftigt. Dabei geriet er mit der linken Hand unter das Spaltmesser. Der Mann erlitt schwere Verletzungen an Daumen und Zeigefinger und wurde mit dem Notarzhubschrauber in das Unfallkrankenhaus Linz geflogen.



Beide sind Mitglieder des Seniorenbundes. Die erkrankte Frau wird vom Gatten gepflegt.

GESTORBEN ist Maria Feischl (95), Altbäuerin vom Karlgut in Mösenedl.

FILM „Brassed off“ (GB, 1996) am Sonntag, 26. April, um 20.15 Uhr im Kino.

-6. Mai 1998

GASPOLTSHOFEN

JUBILARIN. Maria Mayr, Altenhof 12, wurde 85 Jahre alt. Sie ist in Buchleiten beim „Müller in Lucka“ geboren und ist in Geboltskirchen aufgewachsen, wo sie auch einen Großteil ihres Lebens verbracht hatte. Seit 1956 wohnt sie in Altenhof. Sie ist schon seit 40 Jahren Witwe. Die Frau erfreut sich bester Gesundheit, ihr Hobby ist das Handarbeiten – und ihre Liebe gilt den drei Katzen im Haus.

-6. Mai 1998

Pop & Jazz

GASPOLTSHOFEN. Jazz- und Popmusik bietet die Landesmusikschule Gaspoltshofen seit 1993 als Unterrichtsfach an. Daraus ist inzwischen ein Projekt entstanden, das auch beim Land Anklang findet. Heute ist Gaspoltshofen eine von drei Schwerpunktschulen für Jazz- und Popmusik in Oberösterreich. Beim Konzert „Jazz & Pop“ gibt die Schule am Sonntag, 10. Mai, um 19.30 Uhr im Spielraum erstmals Einblick in ihre Arbeit. Neben einer Big-Band und Ensembles werden ab kommenden Schuljahr auch die Fächer Jazzgesang, -saxophon, -gitarre, -klavier, -tuba, E- & Kontrabaß, Schlagwerk und Jazztheorie angeboten.

ORTS Nachrichten

Gaspoltshofen

Funkenflug bei Schweißarbeiten waren der Grund, warum vorigen Donnerstag in der Auslieferungshalle eines Gaspoltshofner Gastwirtes ein Lkw und ein Hubstapler ausbrannten. Wie berichtet, wurde auch das Gebäudeschwer beschädigt.

(Seiringer Eras, Unteraffnng)

22. April 1998

Lastwagen fing Feuer

GASPOLTSHOFEN.

Schweißarbeiten waren die Ursache für einen Brand in der Auslieferungshalle einer Gastwirtschaft. Ein darin abgestellter Lkw hatte zu brennen begonnen. Das Fahrzeug und ein Stapler wurden schwer beschädigt, ebenso darin gelagerte Waren und das Gebäude. Die Höhe des Sachschadens beträgt 250.000 S. 13 Feuerwehren standen im Einsatz.

Bundespräsidentenwahl 1998

	Gertraud Knoll	Heide Schmidt	Thomas Klestil	Richard Lugner	Karl W. Nowak
GRIESKIRCHEN	16,0 419	9,9 261	64,8 1700	7,7 202	1,6 43
AISTERSHEIM	14,9 53	6,5 23	71,8 255	5,4 19	1,4 5
BAD SCHALLERBACH	15,8 342	8,1 176	65,0 1409	9,4 203	1,7 36
GALLSPACH	12,5 150	8,8 106	68,6 825	8,1 106	2,0 24
GASPOLTSHOFEN	14,4 266	7,0 128	68,5 1262	7,4 136	2,7 50
HEILIGENBERG	9,1 35	1,0 4	79,4 304	7,6 29	2,9 11
KEMATEN	12,4 77	4,8 30	69,8 433	11,1 69	1,8 11
MEGGENHOFEN	12,8 89	3,4 24	78,2 545	4,6 32	1,0 7
MICHAELNBACH	9,5 63	2,6 17	79,4 525	7,7 51	0,8 5
PÖTTING	13,4 45	4,5 15	75,2 252	5,7 19	1,2 4
POLLHAM	17,3 83	3,3 16	69,4 334	7,3 35	2,7 13
SCHLÜSSLBERG	16,6 249	6,9 104	65,2 977	8,8 132	2,5 37
ST. GEORGEN	11,8 58	5,9 29	75,0 367	5,7 28	1,6 8
ST. THOMAS	11,7 29	3,6 9	74,1 183	6,9 17	3,6 9
TOLLET	19,6 94	9,3 45	55,8 269	12,4 60	2,9 14
WAIZENKIRCHEN	15,0 321	5,7 121	70,4 1506	6,6 141	2,3 50
WALLERN	16,6 261	8,9 139	65,0 1021	7,7 121	1,8 29

GASPOLTSHOFEN



JUBILARIN. Karoline Lidauer, Mösenedt 5, wurde 90 Jahre alt. Die Frau ist seit 1982 Witwe, ein Sohn der

dreifachen Mutter kam bei einem Mopedunfall ums Leben. Die Jubilarin lebt allein und verpflegt sich selbst. Wenn die Kinder auf Besuch kommen, spielt sie gerne Karten, am liebsten „Kratzen“. Bemerkenswert ist auch, daß sie am Palmsonntag mit vielen Palmbüschen zum Gottesdienst erschien, die sie für das kleine Dorf wie immer weihen ließ.

PFARRE. Frühmesse mit Kriegerehrung in Altenhof am Sonntag, 3. Mai.

Sturz mit dem Motorrad

GASPOLTSHOFEN. Auf der Gaspolthofer Landesstraße verunglückte die 19-jährige Motorradfahrerin Heide Linde A. aus Gunskirchen. Sie hatte vor der Kreuzung der Bahn Lambach-Haag übersehen, daß vor ihr ein Pkw-Lenker und ein Motorradfahrer abgebremst hatten. Sie kam ins Schleudern, stürzte in eine Wiese und wurde dabei unbestimmten Grades verletzt.

Da begannen auf einmal die Rollstühle zu tanzen

„HausROCKviertel“ im Dorf: Musik baute Barrieren schnell ab

GASPOLTSHOFEN. Die Pilotveranstaltung war zu Pfingsten 1997 in Grieskirchen über die Bühne gegangen, auch die zweite Auflage des „Haus-Rock-Viertels“ war ein voller Erfolg. 600 Besucher waren an zwei Tagen ins Behindertendorf Altenhof gekommen, um insgesamt neun Rockbands der Region zu sehen und zu hören.

Die Gruppen (am Freitag Sisterella, The Gremlins, The Bridge, Warum; am Samstag Da Capo, The Scrubb, Origin, Karli and no Beach und dazu die noch namenlose Band der Hauptschule II Grieskirchen) schafften es rasch, das Publikum in ihren Bann zu ziehen. Überraschend war das breite musikalische Spektrum, in dem sich die teilweise sehr jungen Musiker bewegten. So gab es gefühlvolle Rock-Baladen zu hören, der Blues erlebte seine Auferstehung, Elemente des Jazz waren erkennbar, auch funkige Ele-

mente bis hin zu Heavy-Metal-Klängen fehlten kaum. Viele Eigenkompositionen zeugten von der Kreativität der Nachwuchsbands. Dazu ein Publikum, wie es sich ein Veranstalter nicht besser wünschen kann: spontane lautstarke Begeisterung, allen Bands gegenüber offen, mit viel körperlichem Einsatz die Musik begleitend, trotzdem diszipliniert.

Ludwig Fotter, der Leiter des Kulturzentrums Hausruckwald, findet es wichtig, daß so viele Jugendliche ins „Dorf“ gekommen waren. „Es hat mich überrascht, wie schnell die psychologischen Barrieren zwischen den Rollstuhlfahrern und den Gästen abgebaut waren. Viele Besucher haben das Dorf vorher überhaupt nicht gekannt. Vielleicht finden einige in Zukunft auch zu unseren anderen Veranstaltungen den Weg hierher!“ Die Arbeiterkammer hatte keine Kosten

und Mühen gescheut. Shuttle-Busse brachten die jugendlichen Besucher sicher zur Veranstaltung und wieder zurück nach Grieskirchen und Wels. Plakate und Programmhefte waren gedruckt worden. Ernst Martinek aus Tollet, Organisator der Veranstaltung, vor Jahren Zivil-diener in einer Behinderteneinrichtung und als Reisevortragender regelmäßig in Altenhof, ergänzt: „So kann Integration von Behinderten funktionieren. Die Rollstuhlfahrer waren in der wogenden Menge. Der tanzende Rollstuhl war rasch Selbstverständlichkeit für die auswärtigen Besucher. Kontakte wurden geknüpft, Adressen ausgetauscht. Ich freue mich auf Altenhof 1999!“ AK-Leiter Ferdinand Alfaniz zeigte sich ebenfalls begeistert. Er zollt Martinek größtes Lob: „Ohne ihn gäb's das Festival nicht. Ich bin sehr glücklich, daß es solche Idealisten gibt!“

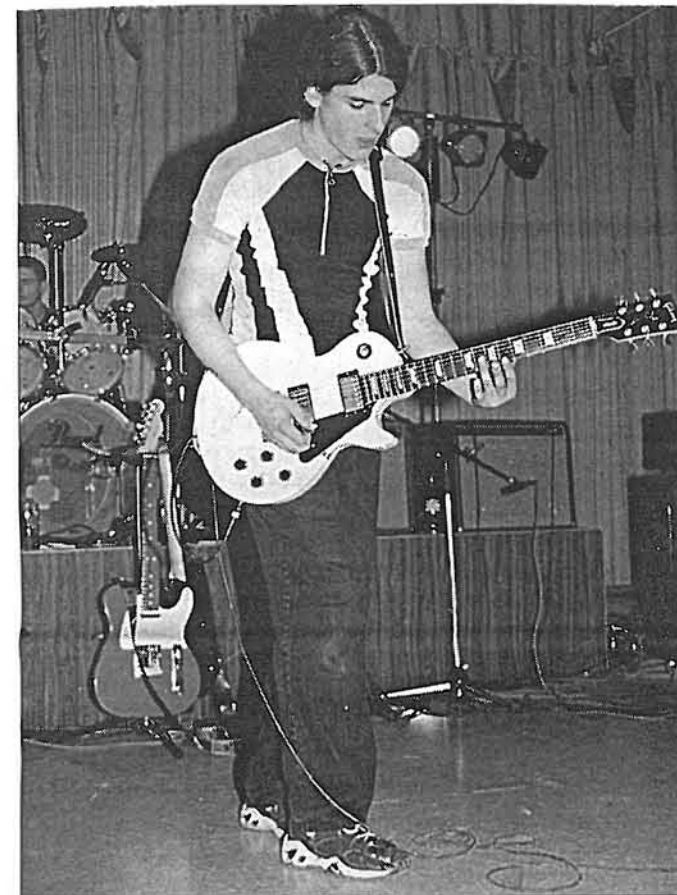
Nummer 19 / 7. Mai 1998



Klangkünstler mit Gitarre

GASPOLTSHOFEN. Sie malen mit ihrer Musik Bilder und Landschaften, Räume und Vorgänge werden hörbar, Bilder steigen auf und versinken wieder. Drei Klangkünstler, „Sigi Schwab & Percussion Projekt“, werden am Sonntag, 10. Mai, um 20.30 Uhr das Kulturzentrum Hausruckwald, Altenhof, zum Klingen bringen.

Foto: Heilmann



„Karli and no Beach“, diesmal beim Haus-Rock-Viertel etwas härter unterwegs, überraschten als „Sehr ernste Grieskirchner Boy-and-Girlie-Group“ das Publikum mit einer vielbeklatschten Tanzdarbietung – im Bild Leader Tom Martinek.

Der Herr Präsident weiß, wann das Vogerl kommt

Dr. Alois Doppelbauer ist neuer Präsident der Fotoklub-Dachorganisation

GASPOLTSHOFEN.

Kompliment, Herr Präsident!

Er weiß, wann das Vogerl kommt und auch warum: Dr. Alois Doppelbauer, dessen langjähriges Hobby nun einen krönenden Höhepunkt fand. Seit kurzem ist der Mann mit dem scharfen Auge Präsident der Arbeitsgemeinschaft österreichischer Lichtbildner (AÖL). Ihren Sitz hat die Dachorganisation der Fotoklubs dort, wo ihr Präsident wohnt.

Wer Alois Doppelbauer kennt, wird von der Aufgabe, in der er gewählt wurde, nicht überrascht sein. Man weiß, daß er Perfektionist ist und stets Nägel mit Köpfen macht. Viele werden sich noch an das Projekt „Solarküche“, mit dem die Hauptschule Gaspolthofen 1996 den Umweltpreis des Landes einheimste, erinnern. Daß hier ebenfalls der engagierte Lehrer Doppelbauer seine Finger im Spiel hatte, wird den RUNDSCHAU-Lesern noch gut in Erinnerung sein.

Die Fotografie als große Kunst

Wenn er fotografiert, verquirlt der frischgebackene Herr Präsident Phantasie, technisches Verständnis und ein gutes Auge für Farbe und Form zu einem Süppchen, dessen Geschmack ausgezeichnet ist und nicht selten „Kunst“ heißt. Seit wann beschäftigt sich der dreifache Vater schon mit der Knipselei? Was ist so toll daran, wenn's blitzt? Doppelbauer lacht und erzählt: „Eigentlich bin ich schon während meiner Schulzeit der Fotografie verfallen. Im Werkunterricht haben wir damals eine Lochkamera gebastelt. Ich war begeistert!“

Ausgestattet mit Grund-



Wenn's ums Foto oder Dia geht, ist Dr. Alois Doppelbauer in seinem Element. Bei internationalen Wettbewerben konnte er schon viele Auszeichnungen einheimsen.

wissen, arbeitete sich der Autodidakt Stück für Stück und Bild für Bild vom Schnapp-

schuß-Schießer zum Fotokünstler vor. Mit seiner ersten Kamera verdingte er sich zur allgemeinen Zufriedenheit als Wienwochen-Berichterstatte. In der Mittelschulzeit begann er dann auch die Laborarbeit zu entdecken. Doppelbauer, Gründungsmitglied des seit 22 Jahren bestehenden Fotoclubs Gaspolthofen, erklärt, was ihn an seinem Hobby so fasziniert: „Es ist die Kombina-

tion aus Kreativität und Technik. Man macht nicht nur ein simples Abbild, nein. Man wirkt gestalterisch, zwingt dem Bild sein Wesen auf.“

Freilich ist dazu auch eine gute Ausrüstung notwendig. Ein teures Hobby? „Nicht wirklich“ meint er, „billiger als ein Motorrad.“ Und auch familienfreundlicher, zumal auch der Finger seiner besseren Hälfte Margit locker sitzt, sobald ein Fotoapparat in Griffweite ist.

Er wälzt schon allerhand Pläne

Doppelbauer, der sich freut, weil er einstimmig in die Funktion des Präsidenten gewählt wurde, sieht keinen Anlaß, sich zurückzulehnen und die Früchte seiner langjährigen Tätigkeit zu genießen. Seinem Lebensmotto gemäß – wer rastet, der rostet – sieht er schon viele Aufgaben als Präsident der Lichtbildner vor sich. Samstagseminare für Fotografinnen und Fotografen möchte er einführen. Impulse zur Belebung setzen und, und, und.

Doch dann schweigt Dr. Alois Doppelbauer und blickt in die Ferne. Seine Gedanken behält er vorerst für sich. Doch seine Augen verraten, daß er bereits wieder 1000 Ideen im Kopf hat. Mit welcher wird er wohl als nächstes überraschen?

Das Hausruckviertel wird zum HausROCKviertel

Sieben junge Bands aus dem Bezirk geigen auf - kostenloser Bus

GASPOLTSHOFEN. Das Hausruckviertel wird wieder zum HausROCKviertel. Nachdem das Festival im Vorjahr in Grieskirchen aus der Taufe gehoben wurde, erlebt es jetzt im Kulturzentrum Hausruckwald in Altenhof seine Zweitauflage. Am Freitag, 1., und Samstag, 2. Mai, werden jeweils ab 19 Uhr im Raiffeisensaal vier Bands aus der Region – bis auf eine Ausnahme – aufgeigen.

„Sisterella“ als Höhepunkt am Freitag

Mal schauen, was sich da an jugendlichem Nachwuchs in Sachen Rock und Pop, Soul, Jazz und Blues sich die Ehre gibt:

Am Freitag sind das „Warum“ (Bernhard Eder aus Geboltskirchen, Stefan Kastner, Andreas Raab und Michael Stockinger), „The Brigde“ (Gerald Dittel aus Gallspach, Ulla Steyrleuthner, Joe Doblhofer und Markus Ridderbusch), „The Gremlins“ (Florian Neumann aus Lichtenberg und fünf weitere Bandmitglieder) und die Mäd-

chenband „Sisterella“ (Jazz- und Populärmusikensemble der Musikschule Gaspolthofen mit Claudia Grasl, Gerlinde Lehner, Cornelia Voraberger, Miachela Riener, Christina Krenn, Laura Jungwirth und Karin Schreckeneder).

Preisträger „Karli and no Beach“ auch dabei

Am Samstag spielen die Landespreisträger „Karli and no Beach“ (Thomas Martinek aus Tollet, Sabine und Silvia Fellhofer, Stefan Roither und Bernd Feldmaier), „Origin“ (Michael Wittinger aus Grieskirchen, Bernhard Welz, Christian Stockinger und Andreas Primetshofer), „The Scrubb“ (Roman Lugmayr aus Tollet, Alexander Zilinski, Maria Maier, Andreas und Astrid Neubacher) und „Da Capo“, die jüngste Band (Martin, Julia und Georg Holter aus Tollet, Felicitas Schöberl und Susanne Luntsch).

Veranstaltet wird das Festival von den Kulturkontakten der Arbeiterkammer OÖ., der AK Grieskirchen und dem

Kulturzentrum Hausruckwald, unterstützt wird es von den ÖBB.

An beiden Tagen wird ein kostenloser Buspendeldienst von Grieskirchen bzw. Wels nach Altenhof und zurück, Abfahrt in Grieskirchen (Postparkplatz) bzw. Wels (Kaiser-Josef-Platz) jeweils um 18 Uhr, Rückfahrt gegen Mitternacht.

22. Mai 1998

Kabarett

GASPOLTSHOFEN.

Nachdem sie 1996 mit dem Grazer Kleinkunstvogel ausgezeichnet wurden, präsentieren „Schöller & Bacher“ am Freitag, 22. Mai, um 20.15 Uhr im Kino ihr erstes abendfüllendes Programm. Es heißt „warten“ und beschäftigt sich mit dem „Erwachsenwerden in einer Zeit, die man mit billigen Plastikuhren mißt“.

27. Mai 1998

Kollision mit Rollstuhl

GASPOLTSHOFEN.

Überholen wollte ein Arbeiter aus Ottnang mit seinem Auto am 20. Mai eine Rollstuhlfahrerin auf der Obeltshamer Straße. Dabei bemerkte der 50jährige jedoch einen entgegenkommenden Wagen zu spät – trotz Vollbremsung fuhr er auf den Rollstuhl auf, in dem eine 62jährige Altenhoferin saß. Die gehbehinderte Pensionistin wurde bei dem Zusammenstoß unbestimmten Grades verletzt und mit der Rettung in das Krankenhaus Grieskirchen eingeliefert. An dem Behindertenfahrzeug entstand Totalschaden.

22. Mai 1998

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Elke Frauscher, Hörbach 9, ein Johannes.

GASPOLTSHOFEN. Durch Einschlagen einer doppelten Plexiverglasung des Rolltores drangen unbekannte Täter in die Firma Schlüsselsbauer ein. Sie brachen einen Zigarettenautomaten auf und stahlen daraus Zigaretten und Bargeld. Versuche, auch einen Getränke- und einen Kaffeeautomaten aufzubrechen, scheiterten aber.

22. Mai 1998

GASPOLTSHOFEN. Weil der 37jährige Gerold H. aus Schlatt mit seinem Anhängerzug am 18. Mai in einer unübersichtlichen Kurve auf der Gallspacher Bundesstraße in Salfing ein Fahrzeug der Straßenmeisterei überholte, krachte es. Ein entgegenkommender Türke Fayik C. (45) aus Altenhof konnte seinen Pkw nicht mehr anhalten und prallte noch gegen den hinteren Teil des Anhängers. Der Türke wurde unbestimmten Grades verletzt.

Soldatenkreuz erinnert an die „Schlacht bei Hörbach“

VON HELMUT WIMMER

GASPOLTSHOFEN. Am 4. Mai 1945 fielen in der Ortschaft Hörbach noch 28 Wehrmachtssoldaten in einem sinnlosen Gefecht gegen US-Panzer. Zur Erinnerung wurde gestern ein „Soldatenkreuz“ eingeweiht und eine Ausstellung eröffnet.

Initiatorin des „Soldatenkreuzes“ ist die pensionierte Volksschuldirektorin Hermine Feischl: „Damit dieses tragische Ereignis nicht in Vergessenheit gerät. Denn es ist Teil unserer Ortsgeschichte und eines der letzten Gefechte des 2. Weltkrieges auf europäischem Boden.“

Das sieben Meter hohe „Soldatenkreuz“ ist ein Blechschnitt im Stil der Wetter- und Wegekreuze. Mit dem Herrgott drauf.

Hermine Feischl ließ mit eigenem Geld das Kreuz durch den Welser Kunstmaler Paulus Berger gestalten. Am Kreuzmast befindet sich ein verschließbares Kästchen. In diesem stehen die Namen der 28 gefallenen Wehrmachtssoldaten.

Ein Rückblick: Am 4. Mai 1945 besetzten um 10.30 Uhr rund hundert deutsche Luftwaffenpioniere die Gaspoltschhofer Ortschaft Hörbach. Wer die Soldaten gerufen hatte, wusste niemand. Wahrscheinlich wurden sie von NSDAP-Funktionären angefordert. Eine Hörbacherin sagte zu den Soldaten: „Ihr werdet doch nicht jetzt noch schießen!“ „Befehl ist Befehl, liebe Frau!“ war die Antwort.

So flüchtete die Bevölkerung ins Nachbardorf Steindlberg.



Zeitgeschichte in der Schule

In der Literatur wird diese Schlacht nicht dargestellt. So tun's wir.

ALOIS DOPPELBAUER
Hauptschullehrer

Nur ein paar Ältere versteckten sich in den Kellern ihrer Häuser.

Bewaffnet waren die Deutschen nur mit Panzerfäusten und Handfeuerwaffen. Dagegen waren die anrückenden Amerikaner waffen- und zahlenmäßig deutlich überlegen. So wurde der Kampf eine einseitige Angelegenheit und in Anbetracht des nahen Kriegsendes ein Irrsinn.

Schulprojekt arbeitete es auf

Zwei Züge der Deutschen ergaben sich nach kurzem Feuergefecht. Vom dritten Zug, der im

Graben beim Sickinger Hof in Stellung gegangen war, blieb kein einziger am Leben. Gegen 16 Uhr war alles vorbei.

Die Amerikaner hatten bis auf einen Schulterdurchschuß nichts abbekommen. Sie transportierten die toten Wehrmachtssoldaten zum Nürnberger Soldatenfriedhof.

Die persönlichen Habseligkeiten der Toten wurden auf dem Dachboden des Gaspoltschhofer Gemeindeamtes aufbewahrt. Hauptschullehrer Alois Doppelbauer durchforschte 1995 mit einer schulischen Projektgruppe die Hinterlassenschaft der Gefallenen. Am gestrigen Jahrestag des Gefechtes wurden diese Gegenstände wieder in der Hauptschule ausgestellt. Mit zeitgeschichtlichen Erklärungen versehen.

Zu besichtigen sind dort die Fotos der Gefallenen und deren blutdurchtränkte Habseligkeiten noch einen Monat lang.



Feischl (li.), Doppelbauer (re.) beim „Soldatenkreuz“ Fotos: Kovarovicz

- 6. Mai 1998



Geschenk aus kreativen Händen

GASPOLTSHOFEN. Lederrucksäcke, Bilder, Taschen, Keramiken, Holzwaren: Im „Dorf“ Altenhof fertigen 140 Bewohner in den Werkstätten Gebrauchs- und Geschenkartikel, die im dorfeigenen Geschäft verkauft werden. Auch zum Muttertag am 10. Mai ist da für jeden Geschmack etwas dabei. Wer dort kauft, erhält ein Produkt aus Handarbeit und unterstützt Behinderte. Das Geschäft in Altenhof ist geöffnet: Montag bis Freitag 9 bis 11 und 13.30 bis 16.30 Uhr; Samstag, Sonntag, Feiertag 13.30 bis 16.30 Uhr.

13. Mai 1998

13. Mai 1998

27. Mai 1998

Kaum Pause für Sänger

GASPOLTSHOFEN. Ein Termin jagt den anderen beim Schülerchor der Gaspoltschhofer Hauptschule. Bei ihrem Konzert am Donnerstag, 21. Mai, geben die Kinder unter anderem Volkslieder, Spirituals, Lieder aus Musicals ab 20 Uhr in der Pfarrkirche. Das ist aber nur einer von vielen Auftritten in der letzten Zeit. Sehr gut schlug sich der Chor beim Bezirksjugendsingen in Bad Schallerbach, bei dem sich die Mädchen und Buben erstmals neu eingekleidet präsentierten. Außerdem waren sie noch bei der Veranstaltung „Hundert Jahre CLV“ in Linz und beim Landesjugendsingen zu hören. Wiederholen wird der Schülerchor übrigens sein Konzert am 23. Mai in der Pfarrkirche in Niederthalheim.

Spitzenmann

GASPOLTSHOFEN. Ludwig Fotter hat ein Faible für Karikaturen. Ihm, dem Chef der Galerie Hausruck in Altenhof, ist erneut eine hochkarätige Ausstellung zu verdanken: jene des Polen Zygmunt Januszewski. Am Samstag, 16. Mai, wird die Schau „Meine Striche, Radierungen und Zeichnungen“ um 20.30 Uhr eröffnet, Januszewski ist anwesend. Er ist zweifellos einer der interessantesten Zeichner weltweit, seine Werke erscheinen regelmäßig in Zeitungen Europas und den USA. Die Ausstellung ist bis 13. Juni im Foyer des Haupthauses zu besichtigen.

Konzert begeisterte

GASPOLTSHOFEN. Sowohl am Donnerstag im Dom im Landl als auch am Samstag in der Pfarrkirche Niederthalheim ließen sich viele Zuhörer den Ohrenschmaus, den der Schülerchor der Hauptschule zu Gehör brachte, nicht entgehen. Chorleiter Manfred Payrhuber und seine Sänger boten ein vielfältiges Programm, das alle begeisterte. Als Sieger beim heurigen Landesjugendsingen wird der Schülerchor bereits zum zweiten Mal Oberösterreichs Fahne beim Bundesjugendsingen Ende Juni in Eisenstadt vertreten. Das anspruchsvolle Programm (Volkslieder, Spirituals, klassische Werke, Lieder aus Opern, Musicals und Filmen) wird am Samstag, 6. Juni, um 20 Uhr in der Pfarrkirche Taufkirchen an der Trattnach, am Montag, 15. Juni, um 16 Uhr in Bad Schallerbach (Kurkonzert) und am Freitag, 19. Juni, um 20 Uhr in der Pfarrkirche Unterach wiederholt.

Die Leidenschaft einer Lehrerin: Entzückendes Heimatmuseum

VON HELMUT WIMMER

GASPOLTSHOFEN. Ein wahres Juwel ist das Gaspoltschhofener Heimatmuseum im Haus der pensionierten Volksschuldirektorin Hermine Feischl. Die Antiquitäten reichen bis ins 17. Jahrhundert zurück.

Anno 1963 begann die heute 69jährige Pädagogin mit dem Sammeln. „Die Leute in der Gegend sagten: 'Tja, Mann hat s' kan kriegt, so trägt sie sich halt altes Klumpert heim'“, lacht die äußerst liebenswürdige Besitzerin dieser antiken Schätze.

Die Leute sagten: „Tja, Mann hat s' kan kriegt, so trägt sie sich halt altes Klumpert heim...“

HERMINE FEISCHL

Hermine Feischls Museum ist gleichzeitig ihr Wohnhaus. Ein entzückend idyllisch wirkendes Gebäude. Die Adresse ist Bahnhofsweg 9, in der Nähe des Bezirksaltersheims. Die Telefonnummer des Museums lautet 077 35 / 70 07. Geöffnet ist es, wenn Frau Feischl daheim ist. Oder gegen Voranmeldung.

Der Oberschulrätin in Ruhe haben es alte Dinge seit jeher angetan. Weil sie gerne auch zurückdenkt. Etwa an ihren ersten Schultag als Lehrerin: „Der Bub, der am liebsten war, hat sich leider totgesoffen. Aber nicht am ersten Schultag...“

Wie berichtet, machte Hermine Feischl erst unlängst wieder von sich reden. Indem sie das sieben hohe „Soldatenkreuz“ in der Gaspoltschhofener Ortschaft Hörbach initiierte. Zur Erinnerung an die 28 dort Gefallenen in dem völlig sinnlosen Kampf gegen die anrückenden Amerikaner am 4. Mai 1945.

Heute wäre alles zu teuer

In Hermine Feischls Heimatmuseum erblickt der Besucher Schulbänke aus 1830. Mühlräder, Fächerbilder mit Heiligen-

motiven. Weiters ein „Schwarzer Kasten“ von 1713, dem letzten Pestfall in Gaspoltschhofen. Truhen aus 1679 und viele schön bemalte Bauernkästen.

„Man muß zum Sammeln anfangen, wenn die Leute noch nicht wissen, daß das Zeug etwas wert ist“, erläutert Feischl: „Viele Bauern haben zu mir gesagt: 'Wenn ich den Kasten beim Fenster ausschlacht, hätt' ich ihn eh schon mit der Hackn zaummghaut!'“ So bekam sie die Sachen oft geschenkt oder ganz billig. Heute wären diese für sie

fast unerschwinglich.

Hermine Feischl hat nicht nur eine einzigartige Sammlung alter Möbelstücke, sondern auch von altem Spielzeug. In Miniatur ein Lokomobil zum Antreiben von Dreschmaschinen. Eine Laterna Magica, Puppen und antike Bücher. Daneben auch noch alte Waffen. Darunter sogar ein türkischer Krummsäbel und ein Stockdegen. Und inmitten all dieser Dinge wohnt die im ganzen Ort hochrespektierte „Frau Direktor“ zwar sehr beengt, aber äußerst stilvoll.



Hermine Feischl bei der „Waffenwand“ ihres Museums. (Kovarovicz)

Arzt half Russen aus Klemme Zahnoperation am Himalaja

Bei Bergsteiger-Expedition wurde Gaspoltschhofener sogar zum Lebensretter

GASPOLTSHOFEN. Zu einer Gewalttour brachen 13 Mitglieder der Alpinistengilde der OÖ. Naturfreunde Anfang April in das Himalaja-Gebiet auf: Der sechstöchste Berg der Welt, der 8201 Meter hohe Cho-Oyu, sollte in einer siebenwöchigen Expedition bezwungen werden. Als einer von sechs Teilnehmern und einziger aus der Hausruckre-

gion schaffte es ein Gaspoltschhofener bis zum Gipfel: der Zahnarzt Dr. Thomas Prinz.

Der Aufstieg selbst dauerte nur drei Tage, die Vorbereitungen am Berg, inklusive des Aufbaus der Lager-Kette, nahm dagegen Wochen in Anspruch. Zwei Tonnen Ausrüstung schleppten 50 Tragtiere zum Basislager der Österreicher in 5700 Metern

Höhe. Auch mit Verpflegung – darunter „etliche hundert Eier“, schätzt Prinz – deckte sich das Team ein, obwohl bei dieser trockenen Luft die Flüssigkeitsaufnahme am wichtigsten ist: „Man muß schon sechs Liter am Tag trinken“, erklärt der Arzt.

Für den Aufstieg wählte die Gruppe die klassische Dichy-Route, benannt nach dem Österreicher Herbert Dichy, der den Cho-Oyu in den 50er Jahren mit einem Kollegen erstmals erklommen hat. Aus Zeitgründen, so Prinz, ließ das Team aber das letzte Lager aus und überwand in zwölf Stunden gleich 1100 Höhenmeter in einer einzigen Etappe bis zum Gipfel.

„Da kämpft man schon“, erzählt Prinz. In der Nacht

wurde bei minus 30 Grad Celsius losmarschiert. Einigen Teilnehmern sind da „schon ein bisschen die Fingerspitzen abgefroren“, sonst habe es aber keine größeren Probleme gegeben. Dafür half Prinz dem Kollegen einer anderen Expedition aus der Patsche: So mußte der Gaspoltschhofener einem Russen am Berg einen Zahnabszeß aufschneiden.

Ein anderes Mal wurde Prinz gar zum Lebensretter: Er barg einen Bergsteiger, der hilflos im Seil hing und sich, „wie ein Käfer auf dem Rücken“, aus dieser Lage nicht mehr selbst hätte befreien können.

Allgemein stellte der Bergsteiger fest, „daß Leute am Berg unterwegs sind, die dort nichts verloren haben“. Daran sei die Kommerzialisierung solcher Expeditionen schuld. Einige Organisatoren würden nicht auf die ausreichende Qualifizierung der Teilnehmer achten, sagt Prinz: „Dort braucht man nur das Geld auf den Tisch zu legen, und kann dann mitfahren.“

27. Mai 1998

Zwei Filme

GASPOLTSHOFEN. Die Kulturinitiative „Spielraum“ lädt ins Kino ein: Die Kinder (ab 5 Jahre) zum Film „Michel bringt die Welt in Ordnung“ (SWE, 1973) am Samstag, 30. Mai, um 14.30 Uhr; die Erwachsenen zum Film „Ganz oder gar nicht“ (GB, 1997) am Pfingstsonntag, 31. Mai, um 20.15 Uhr.

Lesung

GASPOLTSHOFEN. Unheimlich - phantastisch - aufregend: Das ist Edgar Allan Poe's Literatur. Hubert Wipplinger vom Linzer Landestheater liest Texte des Meisterautors – am Donnerstag, 28. Mai, um 20.30 Uhr im Wintergarten des Kulturzentrums Hausruckwald in Altenhof.

27. Mai 1998

GASPOLTSHOFEN

GESTORBEN ist nach langer Krankheit Karl Schorberleitner (68), Pensionist in Kronleiten 4. Der Verstorbene war Maurer und mußte nach einem Arbeitsunfall seinen Beruf früh aufgeben. Hervorzuheben ist sein soziales Engagement: Er war vor allem im Altenheim bzw. im Dorf Altenhof den alten, kranken und behinderten Menschen gerne in allen Bereichen behilflich und schenkte ihnen viel Freude, indem er sie zu so manchem Ausflug mit seinem Auto einlud.

Betomixer faszinierte Messepublikum

29. Mai 1998

GASPOLTSHOFEN. Mit einem neuen Steuerungssystem für Betonmischanlagen landete die Gaspoltschhofener Firma Baumgartner auf der „bauma 98“ in München einen Achtungserfolg.

Die Steuerung mit dem Namen „Mixo 3000“ ist so etwas wie ein „Superhirn“ für die großen Anlagen von Fertigbetonwerken: sie kann bis zu zehn Betonmischer mit 20 Weagesystemen und 50 Silos steuern. Was die rund 380.000 Messebesucher am Baumgartner-Stand besonders faszinierte, war aber

eine andere Funktion der Steuerung: sie kann auch genau „mitschreiben“, wie der Beton gemischt wird und diese Protokolle dann als Zeugnis für die Prüfstellen ausdrucken.

„Mit dem Produkt haben wir als kleines Unternehmen eine Menge internationaler Kontakte geknüpft und sind den großen internationalen Anbietern sogar einen Schritt voraus“, freut sich Christian Koch von Baumgartner. Gemeinsam mit einem dänischen Partner könne sich die Gaspoltschhofener Firma auch gegen die immer stärkere Konkurrenz aus dem EU-Raum behaupten.

Die „bauma“ gilt mit 435.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche und nicht weniger als 1993 Firmen aus 37 Staaten als die wichtigste europäische Messe für die Baubranche. Die Steuerung aus Gaspoltschhofen soll künftigen Anwendern auch die Verwaltung erleichtern: sie zeichnet selbstständig alle Daten von der Betonzusammensetzung über die Rechnungslegung bis zur Auftragsbestätigung auf. Baumgartner hofft jetzt auf zahlreiche Bestellungen.

26. Mai 1998



Atemberaubende Bilder seiner Expedition auf den Cho-Oyu – hier das Lager der Österreicher – wird Dr. Thomas Prinz aus Gaspoltshofen im Herbst in Vorträgen zeigen.

Erstmals im Leben auf Gipfel von Achttausender

Expedition: Risikoreiches Abenteuer eines Gaspoltshofeners

GASPOLTSHOFEN. Was für ein Gefühl muß das sein! Zwar hat er schon viele Extrem-Bergtouren hinter sich. Doch kürzlich stand der Gaspoltshofener Dr. Thomas Prinz das erste Mal in seinem Leben auf dem Gipfel eines Achttausenders. Als Mitglied der Alpinistengilde hat er sich bei einer Expedition der OÖ. Naturfreunde auf die Spitze des Cho-Oyu auf exakt 8201 Meter hochgearbeitet (wir berichteten). Nicht allen Teilnehmern gelang der „Gipfelsturm“, doch oberstes Ziel des Teams war, daß alle wieder heil nach Hause zurückkehren. Daß dies selbst bei erfahrenen Bergsteigern keine Selbstverständlichkeit ist, erlebte die Gruppe hautnah mit. Während sie im Himalajagebiet unterwegs war, kamen zwei andere Alpinisten am Cho-Oyu ums Leben – darunter ein Deutscher, der abstürzte. „Das betrifft einen schon, obwohl man sich des Risikos bewußt ist“, erzählt Thomas Prinz.

Über seine abenteuerlichen Erlebnisse wird der Zahnarzt im Herbst in Diavorträgen berichten. Vielleicht verrät der Gaspoltshofener dabei auch, ob er sich eines Tages gar auf den höchsten Berg der Welt, den Mount Everest, der vom Cho-Oyu nur wenige Kilometer entfernt ist, wagen will.

Erfolgreicher Chor

GASPOLTSHOFEN. Beim Finale des Landesjugendsingens im Kaufmännischen Vereinshaus in Linz hatte der Auswahlchor der Hauptschule Gaspoltshofen keinen Frosch im Hals. Die Jugendlichen konnten unter der Leitung von Musiklehrer Manfred Payrhuber ihren Bewerb für sich entscheiden. Damit sind sie unter den neun auserwählten Bewerbern, die Ende Juni beim Bundesfinale in Eisenstadt antreten dürfen. Die Gesangskünste des Gaspoltshofener Jugendchors sind für jedermann zu hören. Es sind bereits CDs im Handel erhältlich.

Ganzheitliche Medizin

GASPOLTSHOFEN. Weil die Marktgemeinde eine „Gesunde Gemeinde“ ist, lädt der „Gesundheitsausschuß“ zu einem Vortrag ein, den man sich nicht entgehen lassen sollte. Der berühmte Ganzheitsmediziner Dr. Fritz Roithinger – er stammt aus Grieskirchen – gibt am Mittwoch, 24. Juni, um 20.15 Uhr im Kinosaal „Grundgedanken zur ganzheitlichen Medizin“ preis.

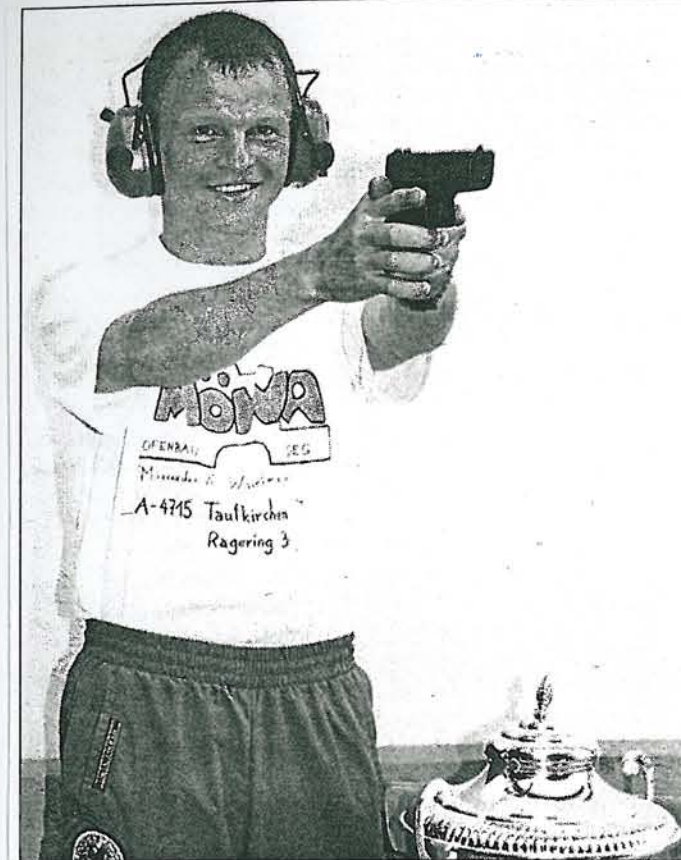
Lkw-Lenker übersah Auto

GASPOLTSHOFEN. Da er keinen Querverkehr wahrgenommen hatte, fuhr ein auf der B 135 von Schwanenstadt kommender Kraftfahrer aus Gmunden am 29. Mai mit seinem Lkw nach links in die Kreuzung mit der Gaspoltshofener Landesstraße ein. Ein auf der B 135 entgegenkommender Installateur (20) aus Aichkirchen prallte mit seinem Auto gegen den Laster. Beide Lenker erlitten Verletzungen.

Von Sonne geblendet

GASPOLTSHOFEN. Frontal gegen einen Baum stieß am Sonntag ein Hilfsarbeiter aus Gaspoltshofen mit seinem Pkw. Angeblich, weil ihn die Sonne geblendet hatte, war der 18jährige nahe der Ortschaft Hofing von der Gaspoltshofener Landesstraße abgekommen. Er erlitt Verletzungen unbestimmten Grades.

Vermutlich ebenfalls von der Sonne geblendet wurde ein Kraftfahrer aus Weibern, der am 3. Juni mit einem Sattelschlepper von Meggenhofen in Richtung Aistersheim unterwegs war. In der Folge übersah der 33jährige an der Kreuzung mit der B 135 einen von rechts kommenden Motorradfahrer. Der 76jährige Aistersheimer stürzte bei der Kollision und wurde dabei unbestimmten Grades verletzt.



Franz Holzinger vom Posten Gaspoltshofen wurde zum vierten Mal Landesmeister – und gewann den Wanderpokal. Foto: Maier

Sportlicher Gendarm

Franz Holzinger zum vierten Mal Landesmeister

GASPOLTSHOFEN. Bei den 9. Landesmeisterschaften der Gendarmen Oberösterreichs, die vom Gendarmerie-Sportverein veranstaltet wurden, gewann der Beamte des Postens Gaspoltshofen, Franz Holzinger (35) aus Taufkirchen/Tr., erstmals auch den Wanderpokal.

Unter 60 Teilnehmern ging Holzinger in den Disziplinen Schießen, Schwimmen und Laufen zum vierten Mal in Serie als Sieger hervor. Beim Schießen erreichte er 172 von 200 Ringen. Das 300-m-Freistilschwimmen schaffte er in 4,41 sowie den 3000-m-

Geländelauf in 9,41 Minuten.

Auch bei den Bundesmeisterschaften dominierte der erfolgreiche Gendarmeriesportler schon. So wurde er 1995 in Linz Bundesmeister, 1996 Zweiter in Tirol und im Vorjahr Dritter in Krems. Im Juli wird der erfolgreiche Gendarm an den Bundesmeisterschaften in Bregenz teilnehmen.

Holzinger ist verheiratet und Vater zweier Kinder. Sowohl Gattin Maria wie auch die beiden Kinder sind schon längere Zeit bei diversen Sportveranstaltungen erfolgreich vertreten.

Schwere Verletzungen

GASPOLTSHOFEN. Karambolage mit schweren Folgen auf der Kreuzung der Obeltshamer Bezirksstraße mit der Kohlgruberstraße: Just als ein Pensionist (62) aus Haag mit seinem Kombi zum Linksabbiegen ansetzte, startete ein nachkommender Motorradlenker aus Pollham ein Überholmanöver. Der 27jährige Vermögensberater wurde bei dem Zusammenstoß durch das Planenverdeck des Pkw geschleudert und schwer verletzt. Eine 18jährige Malerin aus Grieskirchen, die auf dem Motorrad mitgefahren war, wurde gegen den Kombi katapultiert und erlitt ebenfalls schwere Verletzungen. Die beiden wurden mit Notarztwagen und Rettung in das Krankenhaus Vöcklabruck eingeliefert.

15. Juni 1998

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Gabriele Panhofer, Hauptstraße 53, eine Kathrin.

GEHEIRATET haben Markus Hufnagl und Sonja Emmer, beide Weinberg 6; Sinisa Vidovic und Sladana Jankovic, beide Unteraffnang 21; Hubert Bürstinger, Hauptstraße 19, und Birgit Ranninger, Marchtrenk.

GESTORBEN ist nach langer, schwerer Krankheit Heinrich Lehner (69), Landwirt am Schmiedgut in Moos 3. Bis zur Pensionierung war er am Bau beschäftigt und betrieb seine Landwirtschaft im Nebenerwerb. Er war Mitglied der FF Höft. – Weiters starben Anna Theresia Koller (93), und Theresia Weber (66), beide Bezirksaltenheim.

16. Juni 1998

GASPOLTSHOFEN

FUSSBALL-WM-STUDIO bis 12. Juli in Schambergers Taverne in Hörbach mit WM-Toto zu jedem Spiel, Veranstalter: ARBÖ.

- 1. Juli 1998

GASPOLTSHOFEN. Die Musikkapelle sammelt für den Flohmarkt: Abgabezeiten bei der Turnhalle wochentags von 16 bis 21 Uhr, Samstag von 9 bis 16 und Sonntag von 9 bis 12 Uhr (bis Mittwoch, 8. Juli).

- 8. Juli 1998

Flohmarkt

GASPOLTSHOFEN. In der Turnhalle veranstaltet der Musikverein am Samstag, 11., von 9 bis 16 und am Sonntag, 12. Juli, von 9 bis 12 Uhr einen Flohmarkt.

16. Juni 1998

Kindergarten erhält eine fünfte Gruppe

Damit soll Bedarf an Plätzen abgedeckt werden

GASPOLTSHOFEN. Eine fünfte Gruppe soll im Pfarr-Caritas-Kindergarten eingerichtet werden. Dafür sprach sich der Gemeinderat aus. Bauherr ist die Pfarre. Im Dachgeschoß soll in den Ferien ein weiterer Gruppenraum errichtet werden, auch der Einbau eines Bewegungsraumes ist nötig. Dieser Ausbau soll den Bedarf an Kindergartenplätzen abdecken.

Ein Hauptpunkt der Sitzung war auch eine neue Gebüh-

renordnung, da im Vorjahr ein beträchtliches Defizit zu verzeichnen war. Die höheren Gebühren beschloß der Gemeinderat mehrheitlich.

Einstimmig genehmigt wurden Vorhaben des Straßenbaus: Güterwege in Buchleiten und Unterbergham, Zufahrten zu den neuen Baugründen, Asphaltierungen in Epfenhofen und Watzing, Gehsteigbau in Farthof und entlang der Hafner- bzw. Gartenstraße.



Bei der Probe ertauscht: Ein Teil der Liedertafel singt hier unter Josef Arthofer (am Klavier) Operettenmelodien aus „Maske in Blau“.

Foto: Maier

Konzerte zum Jubiläum

Liedertafel ist 90 Jahre alt – Auftritt auch in Aistersheim

GASPOLTSHOFEN. Mit einem tollen Konzert, bei dem auch das Attnanger Akkordeonorchester mitwirkte, blickte die Liedertafel auf ihr 90jähriges Bestehen zurück. Unter der Leitung von Josef Arthofer, der vor drei Jahren Anton Gasselsberger als Chorleiter ablöste, wurde ein Programm geboten, das in chronologischer Reihenfolge genau den jeweiligen Zeit-epochen entsprach.

Von der Volksmusik über Operettenmelodien, Spirituals bis zu Ohrwürmern der

Schlagermusik war alles zu hören. Über 400 Besucher waren begeistert von den Darbietungen dieses 36-Männer-Chores. Ludwig Müller ließ in sehr launiger Weise die neun Jahrzehnte Revue passieren. Sechs Chormitglieder wurden mit dem silbernen Ehrenzeichen des Oberösterreichisch-Salzburgischen Sängerbundes geehrt.

Konzertreisen nach Rumänien (1990), nach Ostdeutschland (1991), nach Moskau und Petersburg

(1992), nach Rom (mit Papstaudienz, 1995) sowie vor zwei Jahren nach Südtirol sprechen für die Aktivitäten dieses Chores, dem Franz Schwarzböck als Obmann vorsteht. Er löste vor zwei Jahren Franz Stockinger in dieser Funktion ab.

Allerdings werden nicht nur Auslandstourneen durchgeführt. So wird dieses Festkonzert (ohne Akkordeonorchester) am Freitag, 26. Juni, um 20 Uhr auch in der Pfarrkirche Aistersheim nochmals aufgeführt.

24. Juni 1998

Alkoholisiert: Salto mit Auto des Freundes

Lenker war außerdem ohne Führerschein unterwegs

GASPOLTSHOFEN. Alkoholisiert hatte sich ein Lehrling aus Gaspoltschhofen am 18. Juni ans Steuer des Pkw eines Freundes gesetzt. Auf der Fahrt in Richtung Heimat kam der 18jährige kurz nach Mitternacht in einer weitläufigen Linkskurve von der Gaspoltschhofener Landesstraße ab.

Das Auto schlitterte eine Böschung hinunter, überschlug sich in einem Maisfeld und blieb total beschädigt auf dem Dach liegen. Der 20jährige Besitzer des Wagens, der

auf dem Beifahrersitz saß, wurde leicht verletzt, der Lenker zog sich Schürfwunden an der Stirn zu. Beide konnten sich selber aus dem Wrack befreien und ließen sich von einem vorbeikommenden Autofahrer bis nach Altenhof mitnehmen, ohne den Unfall zu melden.

Ein Alkotest bei dem Lehrling aus Gaspoltschhofen ergab 0,81 Promille. Erst vor wenigen Wochen war dem 18jährigen der Führerschein wegen eines Alkoholdeliktes für acht Monate entzogen worden.

24. Juni 1998

Gegen Baum geprallt

GASPOLTSHOFEN. Gegen einen Baum stieß ein 23jähriger Gaspoltschhofener mit seinem Motorrad. Der Elektriker war kurz nach der Ortschaft Affnang in einer starken Linkskurve von der Gaspoltschhofener Landesstraße abgekommen. Die Rettung lieferte ihn mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Krankenhaus Grieskirchen ein.

-1. Juli 1998

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Edeltraud und Helmut Spannlang, Obergrünbach 11, ein Daniel.

GEHEIRATET haben Karl Klinger, Fading 6, und Silvia Oberhumer, Obeltsham 25.

DIE UNTERNEHMERPRÜFUNG hat Birgit Mayr mit Erfolg abgelegt.



SPONSION. Ing. Hannes Gruber spendierte an der Kepler-Universität Linz zum Magister der Betriebswirtschaft. – Weiters spendierte Gabriele Oberhumer an der Universität in Graz zur Magistra der Philosophie.

-1. Juli 1998

Kirchweihfest

GASPOLTSHOFEN. Ein Kirchweihfest wird gemeinsam mit dem 85jährigen Gründungsfest der FF Affnang und des Musikvereines Altenhof am Wochenende bei der Firma Distbacher, Schmied in Affnang, gefeiert. Am Freitag, 3. Juli, wird Bischof

Maximilian Aichern die Filialkirche Affnang um 19 Uhr segnen. Das Gotteshaus wurde mit Kosten von rund drei Millionen Schilling generalsaniert. Die FF Affnang hat das Projekt organisiert und auch zahlreiche Eigenleistungen erbracht. Nach der Segnung der Kapelle folgt am Freitag um 20 Uhr der „Traum eines österreichischen Reservisten“ – ein Tongemälde der Musikkapellen Altenhof und Gaspoltschhofen. Am Abend wird Unterhaltung geboten, ebenso am Samstag, 4. Juli, ab 21 Uhr (Life-Radio-Disco). Bereits um 14 Uhr beginnt am Samstag der Kirchweih-Markt. Den Frühschoppen am Sonntag, 5. Juli, um 10 Uhr gestaltet die Musikkapelle Altenhof.

-8. Juli 1998

Dorf lädt zum Single-Ball

GASPOLTSHOFEN. Den 1. Ball der Begegnung für behinderte und nicht-behinderte Singles gibt es am Freitag, 10. Juli, ab 20.30 Uhr im Dorf Altenhof. Livemusik, Shows, Animations- und Publikumsspiele werden geboten, die Besucher erwarten auch Überraschungen. Veranstalter ist die Arbeitsgemeinschaft „Sexualität und Behinderung“ Altenhof. Die Mitglieder haben bei ihrer Arbeit die Erfahrung gemacht, daß es für Alleinstehende, insbesondere solche mit Handicaps, schwierig ist, jemanden kennenzulernen. Mit dem Single-Ball will man den Bedürfnissen dieser Menschen entgegenkommen.

Nummer 28 / 9. Juli 1998



Der Feuerwehr sei Dank

GASPOLTSHOFEN. Um rund drei Millionen S hat die Feuerwehr Affnang die Filialkirche restauriert – und selbst dabei Hunderte Stunden freiwillig geleistet. Beim großen Feierwochenende der Feuerwehr, die zugleich ihr 85jähriges Gründungsfest beging, wurde die schmucke Kirche von Bischof Maximilian Aichern gesegnet.

Foto: Kovarovicz

-8. Juli 1998

Rampe als Einstiegshilfe

GASPOLTSHOFEN. Mit einer halben Million S finanziert Verkehrs-Landesrat Dipl.-Ing. Erich Haider den Einbau von zwei Behindertenrampen in Linienbusse der Post. Damit soll den Bewohnern des (Behinderten-)Dorfes Altenhof höhere Mobilität bringen. „Da Niederflurfahrzeuge aufgrund der geringen Bodenfreiheit in ländlichen Gebieten nicht eingesetzt werden können, halte ich das Pilotprojekt mit zwei Behindertenrampen sinnvoll“, so Haider. Bei den Rampen handelt es sich um einen Schrägaufzug, der an der Mitteltür eines Busses angebracht wird.

29. Juli 1998

GASPOLTSHOFEN

JUBILARE. Es vollendeten im August am 1. Maximilian Holl, Hörmeting 6, das 75.; am 2. Maria Spannlang, Altenheim, das 85. Lebensjahr.



– 80 Jahre alt wurde Anna Beutlmair, Wiesenstraße 1. Die dreifache Mutter stammt aus Atzbach. Ihr Sohn kam bei einem Verkehrsunfall ums Leben, ihr Gatte starb 1991. Ihre Hobbys sind wunderschöne Häkelarbeiten, gerne beschäftigt sie sich auch mit Blumen, die man rund um ihr Haus bewundern kann.

-8. Juli 1998

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Romana und Herbert Gasperlmaier, Leithen 11, ein Michael; Ariane und Rupert Vogl, Lenglach 6, ein Christian Franzisco.

GEHEIRATET haben Helmut Schamberger, Hörbach 3, und Johanna Hofmanning, Imling 3, Wolfs-egg.



DIAMANTENE HOCHZEIT feierten Theresia (80) und Hermann Huemer (82), Altenheim. Dort wurde eine Jubelmesse gefeiert. Der Ehe entstammen sieben Kinder, das Paar lebte früher in Altenhof. Hermann Huemer war von Beruf Bergmann.

GESTORBEN ist völlig unerwartet Manfred Söllinger (33), Bernhartsdorf 1. Eine große Trauergemeinde geleitete den verstorbenen Feuerwehrkameraden der EF Hörbach zu seiner letzten Ruhestätte. – Ebenfalls gestorben sind Josef Stammler (63), Dorf Altenhof, und Maria Huemer (73), Jeding 30.

FEUERWEHR. Mit der Dienstmedaille für 25 Jahre wurden Karl Kofler und Alfred Wiesinger, für 40 Jahre Hermann Hartmann und Karl Famler ausgezeichnet.

HAUPTSCHULE. Bei der Rotkreuz-Straßensammlung kamen die Schüler auf den stolzen Betrag von 10.000 S.

DIE MATURA bestanden am BORG Ried mit gutem Erfolg Martin Gasselsberger und Gisela Mayr, mit Erfolg Irene Obermaier und Daniela Schwarzböck; an der HAK Ried Maria Brunmaier, Bianca Duftschmid und Anita Moser; am BORG Grieskirchen mit Erfolg Helmut Klinger; an der HTL Wels mit gutem Erfolg Klaus Gotthalseder; an der HTL Vöcklabruck mit ausgezeichnetem Erfolg Lorenz Oberhumer, mit Erfolg Gerhard Voraberger; an der HTL Braunau Reinhard Riedl; am Sportgymnasium Wels Martina Mayr.

DIE KONZESSIONS-PRÜFUNG für das Gastgewerbe legte Eras Söllinger jun. mit Auszeichnung ab.

15. Juli 1998

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Brigitte Gadringer, Kirchdorfer Straße 6, ein Michael.

GEHEIRATET haben Gerhard Voraberger, Landwirtschaftsmeister, Hörbach 15, und Erika Mayr, Büroangestellte, Eggerding 1.

JUBILARE. Das 90. Lebensjahr vollendete Geistlicher Rat Pater Matthias Larcher. Er kam in Feichten (Tirol) zur Welt, 1931 feierte er seine Ordensprofess als Kapuziner, 1937 wurde er zum Priester geweiht. Nach verschiedenen priesterlichen Aufgaben im Rahmen seines Ordens in Tirol und Vorarlberg war Larcher zuletzt Hausseelsorger im Institut St. Pius in Peuerbach. Seit 1993 lebt er in Gallspach. – Das 80. Lebensjahr vollendete Anna Beutlmair, Wiesenstraße 1. – Ebenfalls 80 Jahre wurde Anna Lederer, Altenhof 1. Geboren in Kohlgrube, kam sie über ihre Lebensstationen Schwanenstadt und Ried nach Altenhof. 1947 heiratete sie und hat zwei Kinder. Seit 1982 lebten sie in Altenhof, wo ihr Gatte 1992 gestorben ist. Sie besorgt ihren Haushalt bis dato selbst. Ihre Hobbys sind die Haus- und Gartenarbeiten. Etwas früher strickte und schneiderte sie sehr gerne.

GOLDENE HOCHZEIT feierten Josef und Anna Geisecker (beide 74). Der Jubelbräutigam war in der Jugendzeit in der Landwirtschaft beschäftigt. Er absolvierte den Kriegsdienst in Rußland und wurde sechsmal verwundet. 1945 trat er in die Gendarmarie ein und kam nach Gaspoltschhofen. Anna Geisecker war ebenfalls in der Landwirtschaft tätig. Sie haben eine Tochter und zwei Enkelkinder. Beide engagierten sich im öffentlichen Leben. Josef war über 40 Jahre Funktionär beim Kameradschaftsbund und ist bis heute auch für das Schwarze Kreuz zuständig. Anna arbeitete 30 Jahre freiwillig beim Roten Kreuz. Ein Hobby von beiden ist das Kartenspiel.

GESTORBEN ist Manfred Söllinger (33), technischer Angestellter in Bernhartsdorf.

15. Juli 1998

Streit endete mit Fausthieb

GASPOLTSHOFEN. Im Spital endete der Streit um eine Grundgrenze zwischen zwei Gaspoltschhofenern am 8. Juli für einen der Kontrahenten. Bei der Auseinandersetzung soll ein 55-jähriger Landwirt angeblich derart in Rage geraten sein, daß er einen 62-jährigen Pensionisten mit einem Fausthieb niederstreckte. Der Pensionist erlitt Verletzungen unbestimmten Grades und kam nach ärztlicher Erstversorgung ins Krankenhaus Grieskirchen.

16. Juli 1998



Zukunft für Bahn

Foto: wa

Haager Lies gesichert

HAAG am Hausruck. Der Betrieb auf der vom Zusperrern bedrohten „Haager Lies“, der Bahn von Lambach nach Haag am Hausruck, ist bis einschließlich 1999 gesichert. Das Land schießt pro Jahr zunächst eine Million Schilling zu. Verkehrslandesrat Erich Haider (SP) plädiert dafür, die Bahn auch für die Sanierung der Mülldeponie Bachmanning zu nutzen: „Das wäre sicherer, als den Sondermüll auf der Straße zu transportieren und würde der Bahn eine Auslastung für drei bis fünf Jahre bringen.“

22. Juli 1998

Haager Lies: Gesicherte Zukunft kostet 50 Mille

Lokalbahn soll die Westbahn mit Unter- oder Überführung queren

LAMBACH. Mittelfristig ist der Bestand der Haager Lies gesichert, langfristig aber erst nach einer Investition von 40 bis 50 Millionen S.

Wie berichtet, einigten sich Streckeneigentümer ÖBB und Betreiber Stern & Hafferl (S & H), daß das Gmundner Unternehmen künftig allein den Verlust trägt. Um Stern & Hafferl zu entlasten, unterstützt das Land heuer und 1999 die Miete für die beiden ÖBB-Triebwagen.

Durch gute Auslastung sinkt das Defizit: Im Vorjahr betrug es 2,5 Millionen S, heuer erwartet S & H-Geschäftsführer Dipl.-Ing. Jochen Döderlein ein Minus von knapp einer Million S.

Die größte finanzielle Hürde ist erst zu nehmen:

„Wie die Haager Lies künftig in die Westbahn eingebunden wird, ist ungelöst und größter Unsicherheitsfaktor für den Weiterbestand“, sagt Leopold Himsl, S & H-Zentralbetriebsratsobmann.

Als letztes Teilstück soll die Westbahn zwischen Attnang-Puchheim und Lambach ausgebaut werden. Die Züge werden dann mit 160 bis 200 km/h durchbrausen. Bei dem Tempo sollen Querungsstellen wie beim Bahnhof Neukirchen gemieden werden.

Im Gespräch ist laut Himsl der Bau einer bis zu 50 Millionen teuren Über- oder Unterführung. „Wenn auf einer bestehenden Strecke eine Veränderung nötig ist, dann soll der Verursacher die Kosten tragen“, spielt der Ge-

werkschafter den Ball an den Bund weiter.

Daß die Sache rasch entschieden wird, fordern die Gewerkschafter in einer Resolution an Land und Bund. Viel Zeit bleibt nicht: Der Westbahn-Ausbau soll nach dem Jahr 2000 beginnen.

Während für die ÖBB in erster Linie betriebswirtschaftliche Argumente zählen, sagt Döderlein, sei der Verkehrsminister durchaus geneigt, die Nebenbahn mit der Millionen-Investition zu sichern.

Nun sei die Region gefordert, sich noch vehementer für die Haager Lies stark zu machen, um dem Ministerium entsprechendes Interesse am Erhalt der Lokalbahn zu signalisieren.

22. Juli 1998

GASPOLTSHOFEN

GEBÖREN wurde David und Admira Burger, Altenhof, Hueb 18, eine Vanessa; Stefan und Daniela Morwind, Salfing 4, ein David; Josef und Bernadette Riesinger, Mösenedt 4, eine Manuela; Marianne Bürstinger, Hafnerstraße 12, eine Alexandra Birgit.

JUBILARE. Es vollenden im Juli am 25. Walter Maier, Fading 21, das 70., Johann Helmling, Untergmain 10, das 75. und Anna Theresia Koller, Altenheim, das 94.; am 27. Maximilian Ehrengreuber, Leithen 3, das 70. und Berta Gansriegler, Altenheim, das 93.; am 28. Maria Herndler, Hauptstraße 33, das 85.; am 29. Karl Schürz, Altenheim, das 94. Lebensjahr.

GESTORBEN ist Theresia Payrhuber (83), Altenheim.

PROMOTION. Dipl.-Ing. Heinrich Grausgruber promovierte an der Hochschule für Bodenkultur in Wien zum Doktor der Pflanzenzüchtung.

KAMILLUSKIRTAG ist am Sonntag, 19. Juli, im Behindertendorf Altenhof.

22. Juli 1998

DIENSTJUBILÄUM. Das 35-jährige Dienstjubiläum beim Marktgemeindeamt Gaspoltschhofen feiert am 1. August Fachoberinspektor Helmuth Moser. Er ist aus Pettenbach zugezogen, seit 1. August 1963 Gemeindebeamter und seit 1979 Kassenleiter und Amtsleiter-Stellvertreter. Neben seinem Beruf ist er seit 30 Jahren Tischtennis-Sektionsleiter und aktiver Meisterschaftsspieler. Er wurde kürzlich von der Österreichischen Turn- und Sportunion in Wien mit dem Ehrenzeichen in Silber ausgezeichnet. Weiters fungierte er über 13 Jahre lang als Regionalberichterstatter der Welser und Rieder Rundschau.

D' RATSCH'N

Mit ihm hat Gaspoltschhofen einen wahren „Glücksfang“ gemacht: Helmuth Moser stammt zwar aus Pettenbach, prägt aber schon seit Jahrzehnten die Hausruckgemeinde. Am 1. August feiert der Fachoberinspektor das 35-jährige Dienstjubiläum. Seit 1963 ist er Gemeindebeamter in Gaspoltschhofen, seit 1979 Kassenleiter und Stellvertreter des Amtsleiters. Daneben ist Moser auch eine Sportskanone: Er leitet seit 30 Jahren die Tischtennis-Sektion und ist aktiver Meisterschaftsspieler. Kürzlich zeichnete ihn die österreichische Turn- und Sportunion in Wien mit dem Ehrenzeichen in Silber aus. Doch mit diesem Engagement fühlt sich der rührige „Wahl-Gaspoltshofener“ offensichtlich noch immer nicht ausgelastet: Seit bereits 31 Jahren ist Moser Schriftführer beim Kameradschaftsbund und mehrere Jahre im Aufsichtsrat der Raiffeisenbank Region Grieskirchen. Weiters fungierte er mehr als 13 Jahre lang als Ortsberichterstatter der Rieder bzw. der Welser Rundschau.

23. Juli 1998



Vor 70 Jahren Kameraden

GASPOLTSHOFEN. Das waren noch Zeiten: Im Mai 1928 begann für sie die Volksschulzeit. Kürzlich fanden sich die früheren Kameraden nach 70 Jahren zum dritten Klassentreffen in Gaspoltshofen ein. Nach der Besichtigungstour durch den Ort wurden Erinnerungen ausgetauscht – mit dabei auch die damalige Lehrerin Käthe Hager, die eigens aus Steyr angereist war. Organisiert hat das Treffen Altbürgermeister Josef Berger.

- 5. Aug. 1998

GASPOLTSHOFEN

JUBILARE. Es vollenden im August am 10. Rosa Haas, Holzinger 7, das 75.; am 11. Maria Frauscher, Hörbach 9, das 85.; am 12. Rosa Hagn, Buchleiten 4, das 80. Lebensjahr. – Maria Herndler, Hauptstraße 18, wurde 95 Jahre alt. 1935 heiratete sie auf das Grillparzergut, ihr Gatte starb nach kurzer Zeit an einer Lungenentzündung.

1938 verheiratete sich die Jubilarin mit ihrem zweiten Gatten, dem späteren Gendarmeriepostenkommandanten Josef Herndler, der 1990 starb. Sie hat zwei Kinder, die beide künstlerisch tätig sind. Das Hobby der Jubilarin ist das Kochen. Besonders gut schmecken ihre Mehlspeisen; Maultascherl, Bauernkräpfen und Hasenohren sind ihre Spezialitäten.

GESTORBEN ist nach einer schweren, mit Geduld ertragenen Krankheit Franz Holzmann (58), Oberaffnang 12. Er war Mitglied der FF Affnang.

- 5. Aug. 1998

Mit Finger in Säge geraten

GASPOLTSHOFEN. In seiner Wohnung führte der 39jährige Berislav K. Holzsägearbeiten durch. Dabei geriet er mit dem linken Mittelfinger in die Kreissäge. Der schwerverletzte Mann wurde nach der Erstversorgung durch Dr. Helmut Heiter mit dem Notarzhubschrauber in das Unfallkrankenhaus Linz geflogen.

In Gasthaus eingebrochen

GASPOLTSHOFEN. Durch ein gekipptes Fenster drang ein Dieb am 30. Juli zwischen 1.15 und 2.20 Uhr in das Gasthaus des Josef Fattinger ein. Er stahl aus einer Lade 1000 S Wechselgeld. Der Sachschaden ist gering.

29. Juli 1998

Jubiläum

GASPOLTSHOFEN. Die Feuerwehr Hörbach feiert beim Sommerspektakel ihr 95jähriges Bestehen. Am Freitag, 31. Juli, um 19 Uhr findet die Heldenehrung bei der Kriegerkapelle statt. Um 21 Uhr spielen „Jessica & Accord“ in der Festhalle. Am Samstag, 1. August, um 21 Uhr unterhalten „Starmix“. Am Sonntag werden um 8.30 Uhr die Gastfeuerwehren empfangen. Außerdem findet eine Feldmesse vor dem Feuerwehrhaus und die Segnung des neuen Fahrzeugs statt. Im Anschluß spielt die Musikkapelle Altenhof beim Frühschoppen.

- 5. Aug. 1998

FF Hörbach feierte

GASPOLTSHOFEN. Sehr gut besucht waren die Festtage der FF Hörbach anlässlich des Sommerspektakels mit dem 95jährigen Gründungsfest und der Segnung des neuen Löschfahrzeuges. Dabei wurde das von Oberschulrat Hermine Feischl gespendete Soldatenkreuz gesegnet. Bürgermeister Josef Vorberger betonte in seiner Festansprache, daß ihm die Schlagkräftigkeit von kleinen Ortsfeuerwehren ein besonderes Anliegen sei. Gerade deswegen, weil sich in Hörbach große Betriebe befänden, sei es wichtig, daß die Feuerwehr gut ausgerüstet sei.

- 5. Aug. 1998

Statik der Hackschnitzelhalle im Eimer: 1,5 Mille Schaden

Als das Dach fast fertig gedeckt war, krachte es – gefährliche Situation

GASPOLTSHOFEN. Zum Glück kamen keine Menschen zu Schaden – doch peinlich ist der Schnitzer beim Bau der Hackschnitzelhalle allemal: Kürzlich mußte das bereits eingedekte Gebäude großteils abgetragen werden, weil es einzustürzen drohte. Der Statiker, ein geprüfter Ziviltechniker, der für die Baufirma arbeitet, hatte sich offenbar verrechnet. Der Schaden beträgt laut Angabe des Auftraggebers, der „Fernwärme Gaspoltshofen“ (FWG), 1,5 Millionen S. Die

Versicherung des Statikers dürfte dafür aufkommen.

Ing. Gerold Wagner ist der Obmann der FWG. „Als zu bauen begonnen wurden, ist uns die Konstruktion schon etwas schwach vorgekommen. Doch der Statiker kam nachschauen, zeigte uns die Unterlagen und meinte, alles sei in Ordnung.“ Als man beim Dachdecken fast fertig war, spitzte sich die Situation dramatisch zu. „Da hat's auf einmal zum Krachen angefangen, die Binder sind gerissen, da hat man schnell noch

die Binder mit Stangen gestützt. Das war sehr knapp“, schildert Wagner, „Gott sei Dank gab es keine Verletzten!“

Die Baustelle wurde gesperrt. Wegen der akuten Einsturzgefahr waren nicht einmal mehr die Dachziegel zu retten. „Leute hätte man unmöglich noch einmal aufs Dach schicken können“, meint Wagner. „Wir hätten mit einem Kran und Hebebühne die Ziegel mühsam herunternehmen müssen. Die Kosten dafür wären im Vergleich zu

einer Neueindeckung viel höher gewesen.“ Arbeiter zerschlugen von einer Arbeitsgondel aus die neuen Dachziegel. Ein Kran konnte dann den Dachstuhl wegheben, um wenigstens die Seitenwände vor Schäden zu schützen. Jetzt wird eine neue Dachkonstruktion gebaut.

Zwar werde das Gebäude erst vier Wochen später als geplant fertiggestellt sein, schätzt Wagner, aber sicher noch rechtzeitig vor Beginn der Heizsaison, ungefähr Ende September.“

13. Aug. 1998

GASPOLTSHOFEN

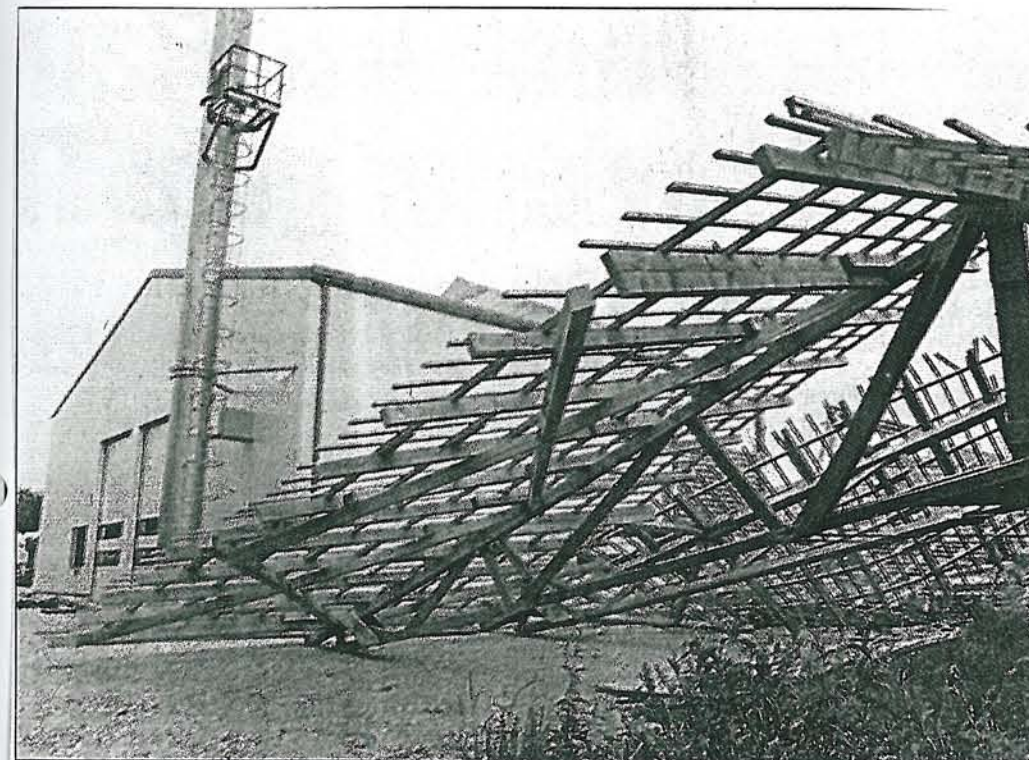
GEBOREN wurde Christine und Andreas Voraberger, Hafnerstraße 11, eine Eva Maria.

GEHEIRATET haben Johannes Zobl, Hafnerstraße 9, und Ulrike Hiptmair, Ottang.

JUBILARE. Es vollenden im August am 15. Elisabeth Aigner, Salfing 5, das 90.; am 17. Franz Breuer, Altenheim, das 96.; am 18. Franz Altenhofer, Altenhof 53, das 75., am 19. Franziska Söllinger, Bernhartsdorf 2, das 70. und Maria Aigner, Feldgasse 5, das 80. Lebensjahr.

GESTORBEN ist Franz Grabner (83), Buchleiten 2.

MATURIERT hat mit gutem Erfolg Gerhard Koller, Weinberg 10, an der HAK Lambach.



Jede Menge neue Ziegel zertrümmert, der Dachstuhl ist für die Katz: Die Fertigstellung der Hackschnitzelhalle verzögert sich um vier Wochen. Für den Schaden von 1,5 Millionen S wird die Versicherung aufkommen. Im Hintergrund das Heizhaus, das schon fertig ist. Foto: Kovarovicz

13. Aug. 1998

Spielraum entwächst den Kinderschuhen

Kulturinitiative feiert ihr 10jähriges Bestehen

GASPOLTSCHOFEN. „Wir feiern zwar noch nicht ganz das 120- oder 85jährige Gründungsfest wie so manch anderer Verein, dennoch sind wir ein bisschen stolz auf unsere 10 Jahre“, so Obmann Lois Berger. Um diesen runden Geburtstag gebührend zu feiern, serviert sich der „Spielraum“ selbst eine Geburtstagsstorte. Und zwar in Form des Kulturkirtages, der am Sonntag, 16. August, Gaspoltschhofen beleben wird.

Um sich aufzuwärmen, kann man im Sommerkino am Freitag, 14. August, um 21 Uhr „Romeo und Julia“ über die Leinwand flimmern sehen. Am Samstag stehen um 20,15 Uhr mit der Reggae-Band „Wally Warning and Friends“ heiße Rhythmen auf dem

Programm. Höhepunkt ist der Kirtag, bei dem ganztägige Unterhaltung mit der „Auhäusler Musi“, „Aora“, dem Murx-Clowntheater und dem Jugendorchester geboten wird. Den Abend verschönern Blues, Rock und Pop mit „Lucy in the Sky“. Und auch am Montag läßt es sich leben: mit dem „Trio Syrinx“, das mit Geige, Flöte und Bratsche bewaffnet um 20 Uhr in Reif/Höftberg auftritt.

Rund 50 Veranstaltungen gehen im mittlerweile professionell betriebenen „Spielraum“ jährlich über die Bühne. Konzerte, Film, Kabarett, Lesungen und Theater werden angeboten. Zugegeben, nicht schlecht für einen Verein, der gerade mal ins Teenie-Alter kommt.

20. Aug. 1998

Kulturkirtag begeisterte

GASPOLTSCHOFEN. Prachtwetter beim Kulturkirtag – das fand auch seinen Niederschlag in der Besucherzahl. Ein kunterbuntes Programm sorgte für Kurzweil bei den Massen, vor allem die Kinder waren von den Gauklern angetan. Musikgruppen spielten auf, ein Höhepunkt war zweifellos das Konzert des Jugendblasorchesters unter der Leitung von Roland Schönhuber. Das für eine Konzertreise nach Belgien erarbeitete Programm wurde sozusagen als Generalprobe zum besten gegeben und mit viel Applaus gewürdigt. Die „Auhäusler Musi“ brachte die Frühschoppenbesucher in beste Stimmung, „Lucy in the Sky“ begeisterte die Jugend. Ein Bravo dem Veranstalter, der Kulturinitiative „Spielraum“!

20. Aug. 1998

GASPOLTSCHOFEN

JUBILARE. 85 Jahre alt wurde Maria Frauscher, Altbäuerin vom Humergut in Hörbach 9. Die gebürtige Breisgauerin kam 1935 nach Hörbach. Sie hat drei Kinder, nach dem Tod des Gatten 1958 mußte sie die Wirtschaft alleine führen, ehe sie ihr Sohn übernahm. Sie ist Mitglied des Seniorenverbandes.

GESTORBEN sind Marianne Kirnstätter (44), Dorf Altenhof, und Maria Emminger (85), Bezirksaltenheim.

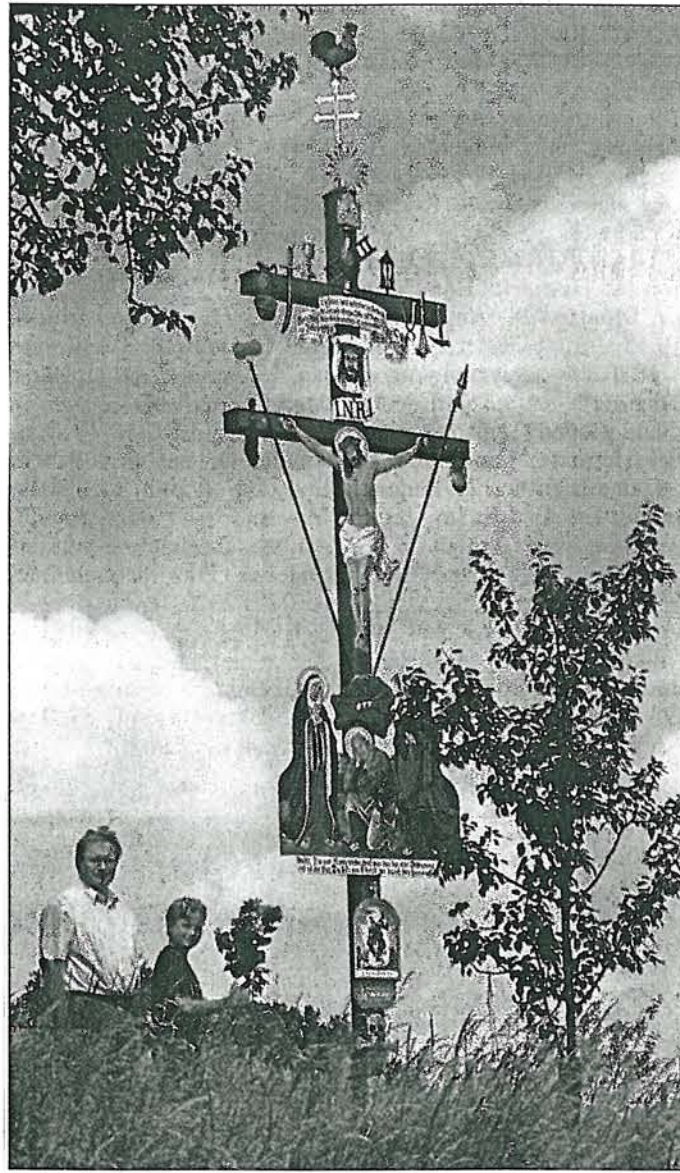
DIE MEISTERPRÜFUNG als Gärtner legte Peter Maier, Affnang 3, ab.

20. Aug. 1998

Mit Stapler Fuß überrollt

GASPOLTSCHOFEN. Werner P. (38) aus Grieskirchen wollte mit einem Stapler Zielgel aus der Halle der Firma „Alpendachstein Bramac“ holen. Dabei wurde er von Ernst H. (31) aus Grieskirchen hingewiesen, daß er mit dem Stapler noch kurz nach vorne fahren müsse. Das tat der Lenker, fuhr aber mit dem linken Hinterrad des sechs Tonnen schweren Staplers über den linken Fuß von H. Dieser wurde unbestimmten Grades verletzt ins Krankenhaus eingeliefert.

20. Aug. 1998



Ein Ort zum Innehalten

GASPOLTSCHOFEN. Vielfach bewundert von Wanderern und Radfahrern – wie hier von Helmut und Gerold Sterrer – wird dieses Gedenk- und Wetterkreuz in Hörbach. Es wurde von der früheren Volksschuldirektorin Hermine Feischl gespendet und Anfang Mai von der Feuerwehr Hörbach an jener Stelle errichtet, an der 28 Soldaten beim letzten Gefecht des Zweiten Weltkrieges am 4. Mai 1945 starben. Das Ereignis war von einer Projektgruppe der Hauptschule unter Dr. Alois Doppelbauer genauestens aufgearbeitet worden. Foto: Kovarovicz

27. Aug. 1998

Obmann weiß: „Schuld ist eindeutig der Statiker“

Fernwärme: Beinahe-Halleneinsturz verteuert Hackschnitzel

GASPOLTSCHOFEN. Abgetragen werden mußte unlängst – wie berichtet – die Lagerhalle beim Heizwerk der „Fernwärme Gaspoltschhofen“ (FWG). Wegen des gefährlichen Zwischenfalls auf der Baustelle gab es kürzlich eine Besprechung mit dem beauftragten Baumeister. „Die Schuld liegt eindeutig beim Statiker“, so FWG-Obmann Ing. Gerold Wagner. Schon von Anfang an hätte man seitens der FWG bezweifelt, daß die Konstruktion der Lagerhalle für das Hackgut den Anforderungen standhalten würde. Der Statiker sei darauf hingewiesen worden, habe aber gemeint, es sei alles in

Ordnung – bis es beim Eindecken des Daches plötzlich krachte. Nur knapp konnte der Einsturz der Halle verhindert werden.

Laut Wagner „kann man den Schaden noch nicht genau abschätzen“, er dürfte aber bei 2 bis 2,5 Millionen S liegen. Die FWG ist nicht betroffen – wer zahlt, das müßten sich Baumeister und Statiker bzw. deren Versicherung ausmachen, so der Obmann.

Nachteile könnten sich aber durch die zeitliche Verzögerung ergeben. Mit dem Bau der Halle, die jetzt eigentlich schon stehen sollte, wird voraussichtlich erst wieder in einem Monat begonnen. Zuvor

sind noch Gutachten zur Konstruktion einzuholen. Die FWG kann das Hackgut in größeren Mengen daher erst später einkaufen als geplant – doch je näher die Heizsaison rückt, umso teurer wird das Material. Wer dann für mögliche finanzielle Nachteile aufkommt, müsse erst geklärt werden, so Wagner.

Der Probebetrieb startet planmäßig in einer Woche, vorläufig wird das Hackgut im Freien gelagert. Derzeit sind 60 Haushalte angeschlossen, rentabel machen die Anlage aber Großkunden wie Firmen, Schulen, Gemeinde. Schon jetzt ist an eine Erweiterung des Betriebes gedacht.

27. Aug. 1998



Nach 70 Jahren getroffen

GASPOLTSCHOFEN. Anfang Mai 1928 begann für sie die Volksschulzeit, vor kurzem sahen sie sich beim dritten Klassentreffen nach 70 Jahren in Gaspoltschhofen wieder. Die 20 Teilnehmer besichtigten den Ort, beim gemütlichen Zusammensein erinnerte man sich an so manche Erlebnisse. Auch die damalige Lehrerin Käthe Hager aus Steyr kam zum Treffen, sie erfreut sich bester Gesundheit. Organisator des Treffens war Altbürgermeister Josef Berger.

Gaspoltschhofen

Vier zum Teil Schwerverletzte sind die Bilanz eines Zusammenstoßes zweier Pkw gestern nachmittag auf der B 135: Der Bankangestellte Manfred V. (44) mußte ins Welser Spital geflogen werden. Seine Frau Gertraud (43), die mitfahrende Paula S. (65) sowie der Unfallkontrahent Walter S. (55), ein Kontrolleur aus Waizenkirchen, wurden unbestimmten Grades verletzt.

- 2. Sep. 1998

Leitschiene durchstoßen

GASPOLTSCHOFEN. Schwerer Unfall auf der Gallspacher Bundesstraße. Auf der Fahrt in Richtung Gaspoltschhofen kam die 21jährige Elisabeth H. aus Ottmann mit ihrem Pkw aus unbekannter Ursache links von der Fahrbahn ab. Das Auto durchstieß die Leitschiene, stürzte über eine kleine Böschung und überschlug sich und kam in einer Wiese zum Stehen. Die junge Frau wurde vom Notarztwagen mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Krankenhaus Grieskirchen eingeliefert.

Vier Verletzte bei Unfall

GASPOLTSCHOFEN. Beim Linkseinbiegen von der Wilhelmsberger Bezirksstraße in die B 135 übersah Walter S. (55) aus Waizenkirchen den Pkw des Manfred V. (44) aus Gaspoltschhofen. Beim Zusammenstoß erlitt V. schwere Verletzungen, er wurde mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus Wels geflogen. Seine Gattin und die ebenfalls mitfahrende Paula S. wurden leicht verletzt, V. erlitt Verletzungen unbestimmten Grades. Die Verletzten wurden ins Krankenhaus Grieskirchen eingeliefert.

27. Aug. 1998

GASPOLTSCHOFEN

GEBOREN wurde Anna Maria und Anton Jetzinger, Mösenedt 2, ein Fabian; Susanne Weiß, Hauptstraße 48, eine Sarah.



JUBILARE. 80 Jahre alt wurde Rosa Hagn, Buchleiten 4. Die waschechte Buchleitnerin hat eine

Tochter. Mit ihrem Gatten, der Bergmann war und 1977 starb, führte sie eine kleine Landwirtschaft. Stolz ist sie auf ihre vier Enkel- und neun Ur-enkelkinder.

- 2. Sep. 1998

UNTER UNS GSAGT

Den Flohmarkt vor der Haustür

GASPOLTSHOFEN.

Nichts wie hin zu Flohmärkten und Tauschboutiquen, denn da ist bestimmt was los: Das ist das Motto von Frieda Stummer, einem Hörbacher Original. Die ausgeprägte Leidenschaft für Flohmärkte hatte auch bei der Feier zu ihrem 70. Geburtstag Folgen. Hörbacher und Hörbacherinnen dachten sich eine ganz besonders witzige Überraschung für das Geburtstagskind aus. Sie bekam – erraten! – ihren eigenen kleinen Flohmarkt vor das Haus gestellt. Allerlei Geschenke, vor allem Kleider, türmten sich meterhoch, und Frieda Stummers Herz lachte. War das ein Hallo!

Nachdem die gesellige und lustige Frau auch begeisterte

Tänzerin und Sängerin ist, darf stets ihr Lieblingslied „das Stodertal“ und ein flottes Tänzchen nicht fehlen. Und wenn sie mal bei diversen Festen auftaucht, kann es schon passieren, daß sie auch junge Tanzpartner ganz gehörig ins Schwitzen bringt. Nur allzu gerne holt sie sich die lokalen Persönlichkeiten aufs Parkett. Da kommt keiner aus, egal ob Feuerwehrhauptmann, Vereinsobmann oder Bürgermeister. Sie würde sogar vor dem Größten der Großen nicht zurückschrecken, kündigt sie lachend an: „Falls der Landeshauptmann oder der Bundespräsident wieder einmal nach Gaspoltschhofen kommt, werde ich ihn gern zu einem Tanzerl auffordern!“ Also, Herr Landeshauptmann oder Herr Präsident: Was hält sie noch davon ab, nach Gaspoltschhofen zu düsen?



70 Jahre mußte Flohmarkt-Expertin Frieda Stummer aus Gaspoltschhofen werden, um ihren Traum verwirklicht zu bekommen: Einen Flohmarkt vor dem eigenen Haus. Foto: Trauner

- 2. Sep. 1998

Künstlerin zeigt Werke

GASPOLTSHOFEN / WELS. Werke von Christine Stöger aus Gaspoltschhofen sind unter anderem bei der Ausstellung der Künstlergilde Wels unter dem Titel „Zwischen den Bildern“ zu sehen. Die Vernissage findet am Mittwoch, 2. September, um 19 Uhr in der Galerie Forum (Volksbankhaus, Stadtplatz) statt. Die Ausstellung läuft bis 26. September; Öffnungszeiten sind von Dienstag bis Freitag von 16 bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag jeweils von 10 bis 12 Uhr. An den Samstagen sind die Künstler bei der Ausstellung anzutreffen.

- 2. Sep. 1998

Nachmittag für Nachwuchs

GASPOLTSHOFEN. Kürzlich präsentierte sich die Feuerwehr Hörbach der kommenden Feuerwehrgeneration. Kommandant Josef Heftberger lud Kinder nach Hörbach ein. Gezeigt wurden vor allem das neue Feuerwehrauto, das erst kürzlich seiner Bestimmung übergeben wurde, aber auch Geräte wurden vorgeführt. Bei einer kleinen Demonstration wurde ein Schaumteppich gelegt, was die Kids zu einem „Bad“ anregte. Zum Abschluß gab es Limo und Würstel. Einhellige Meinung der Kleinsten: Sobald wie möglich der Feuerwehr Hörbach beitreten!

- 2. Sep. 1998

Regenfest

GASPOLTSHOFEN. Andere Veranstalter hoffen auf Sonnenschein, nicht so die FF Altenhof: Sie organisiert ein „Regenfest“. Am Freitag, 4. September, wird um 19.30 Uhr eine Pumpe gesegnet, die die Musikkapelle Altenhof umrahmt. Anschließend unterhält das „Altenhofer Oberkrainer Sextett“. Ein Discoabend folgt am Samstag, 5. September, ab 20.30 Uhr. Am Sonntag, 6. September, findet ein Frühschoppen statt. Der Reinerlös der Veranstaltung dient zu Kauf und Wartung von Feuerwehrgeräten. Übrigens: Die Besucher können auch kommen, falls die Sonne scheint – das Regenfest wird, wie die Feuerwehr auf dem Flugblatt ausdrücklich vermerkt hat, auch bei Schönwetter stattfinden!

- 2. Sep. 1998

GASPOLTSHOFEN



JUBILÄRIN. Maria Aigner, Altbäuerin am Lipplgut in Kronleiten, Feldgasse 5, wurde 80

Jahre alt. Einer ihrer drei Söhne, der Hoferbe, starb vor einem Jahr. Ihre Lieblingsbeschäftigung ist das Lesen von Zeitungen, wobei die Rundschau nicht fehlen darf. Sie ist Mitglied des Seniorenbundes und des Rosenkranzvereines.

10. Sep. 1998

GASPOLTSHOFEN



JUBILÄRE. Maria Ortner, Hörbach 23, wurde 90 Jahre alt. Der Gatte der vierfachen Mutter kam bei einem tragischen Arbeitsunfall ums Leben. Sie ist Mitglied des Seniorenbundes und des Rosenkranzvereines. Sie strickt sehr gerne. – 80 Jahre alt wurde Gottfried Zehetmair

nem tragischen Arbeitsunfall ums Leben. Sie ist Mitglied des Seniorenbundes und des Rosenkranzvereines. Sie strickt sehr gerne. – 80 Jahre alt wurde Gottfried Zehetmair

10. Sep. 1998

das 75; Josef Fischerleitner, Ohrenschall 4, das 70. Lebensjahr. 90 Jahre alt wurde Maria Wagner (Foto), Altenheim.



(Foto), Altenheim. Rosa Stokinger, Altenheim, vollendete das 93.; Maria Pokorny, Altenhof 31,

10. Sep. 1998

Fischgrillparty

GASPOLTSHOFEN. Wie jedes Jahr laden ÖAAB und die JVP zur Fischgrillparty am Freitag, 11. September, ab 19 Uhr in der Halle der Fa. Elektro-Baumgartner ein. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt Bischof Weberberger zugute.

Gaspoltschhofen mischt in Supersport-Staatsmeisterschaft kräftig mit

- 3. Sep. 1998

Halbzeit in der Supersport Staatsmeisterschaft und somit Gelegenheit, eine kurze Bilanz zu ziehen für den Gaspoltschhofer Franz Haslinger und sein Racing Team, das sich zu Beginn der Rennsaison 98 die Latte ziemlich hoch gelegt hatte: Erklärtes Ziel war, unter die Top Fünf der Staatsmeisterschaft zu kommen. Das ist jetzt zur Halbzeit realisiert. Im Gesamtklassement belegt das Team derzeit den hervorragenden 5. Platz. Die Ergebnisse im einzelnen: 5. April: Bergrennen Landshaag/Platz 7, 17. Mai: Salzburgring CDSE/Platz 3, 31. Mai: Salzburgring/ARBÖ/Platz 5, 7. Juni: A1 Ring/Castrol Silver Cup/Platz 5, 21. Juni: Maribor/Slowenien/Platz 7, 12. Juli: Pannoniaring/Ungarn/Platz 5, 26. Juli: Brünn/Tschechien/Platz 9.

„Zu den vor uns klassierten Teams fehlen uns leider noch ca. 10-15 PS“, so Haslinger, „aber wir freuen uns schon auf die Saison 99, in der wir mit einem neuen und leistungsmäßig ebenbürtigen Material um die



Meisterschaft mitkämpfen können“. Derzeit gleicht Franz das PS-Manko mit einer beherzten Fahrweise und einem 120%igen Einsatz aus. Auf den schnellen Rennstrecken nützt das leider nur zum Teil. Was möglich ist, wenn die PS keine so große Rolle spielen, zeigte das Team beim Europameisterschaftslauf auf dem Salzburgring, wo es mit einer Wild-

card unter internationaler Besetzung an den Start gehen konnten. Beim Qualifikationstraining auf trockener Rennstrecke erreichte Franz den 36. und somit letzten Startplatz. Das ganze Starterfeld lag innerhalb von 3 Sekunden. Der EM-Lauf am Sonntag wurde dann bei Regen gestartet. Es zeigte sich gleich, daß der Leistungsvorteil bei nasser Fahrbahn

nebensächlich ist. In der ersten Runde überholte Franz Haslinger 26 Fahrer und lag an 10. Stelle. Exzellente bewegte er das Bike am Limit und rollte so das Feld von hinten auf. In der 10. Runde bremste er sich in der Nocksteinkehre auf der 4. Platz vor. Auf der Gegengeraden kündigte sich dann das Unheil an: Nur ein Motorschaden konnte das beste Ergebnis seiner Karriere verhindern.

Für die nächsten Rennen ist sicher noch der eine oder andere Stockerlplatz zu erwarten, womit sichergestellt wäre, daß das Haslinger-Team im Endklassement unter den Top Fünf liegt.

Am 29. und 30. August trifft sich die Weltelite am A1-Ring zur Supersport-WM. „Wir dürfen in der Worl Series Supersport 600 mit einer Wildcard an den Start gehen“, freut sich Haslinger, „eine Herausforderung, der wir mit Freude und Spannung entgegensehen“.

Wir wünschen ihm viel Glück!

Toll: Alle sparen auf ein Auto für Bischof Weberberger

Schulen und Proponentenkomitee wollen dafür mehr als 400.000 S aufbringen

GASPOLTSHOFEN. Im nächsten Jahr feiert ein großer Sohn der Marktgemeinde seinen 60. Geburtstag: Brasilienbischof DDr. Richard Weberberger. Bei seinem geplanten Besuch in der Heimat wollen ihm ein Proponentenkomitee und die Schulen ein besonderes Geschenk machen: einen Geländewagen.

Seit beinahe ewigen Zeiten müht sich der Missionar mit einem kleinen Fiat ab. So mancher Gaspoltshofener weiß von einem Besuch bei Weberberger in der Diözese Barreiras, was es heißt, in Brasilien unterwegs zu sein. Die Straßen verdienen den Namen nicht, die Verbindungen zwischen den Dörfern sind bestenfalls Rumpelpisten. Fahrer und Auto werden extrem beansprucht. Für 70

Kilometer braucht man oft bis zu vier Stunden – doch das sind für den Bischof noch kleine Entfernungen.

400.000 S für das Auto aufzubringen ist nicht einfach. Dennoch ist einer der Initiatoren, Rudolf Trauner, zuversichtlich: Für etwa 200.000 S gibt es schon Zusagen. So schießt beispielsweise die MIVA 100.000 S zu, auch die Benediktiner aus Kremsmünster, denen Weberberger angehört, beteiligen sich. Die Firma Baumgartner wird auf Weihnachtsgeschenke für Mitarbeiter verzichten und den Betrag für das Missio-

narsauto spenden. Von Gemeinde und Land erhofft sich Trauner jeweils zehn Prozent der Anschaffungskosten.

Auch in der Hauptschule Gaspoltshofen und in der Volksschule Altenhof sind Aktionen geplant. Die Hauptschule unterstützt bereits seit Jahren Bischof Richard und hat die Patenschaft für ein Straßenkinderheim in Barreiras übernommen, indem sie die jährliche Miete finanziert.

Dem Proponentenkomitee gehören neben Trauner auch Alois und Franz Weberberger, Pfarrer Anton Lehner-Dittenberger, Bürgermeister Josef Voraberger, Lehrer Werner Katterbauer und die Schuldi-

rektoren Peter Peham, Anton Gasselsberger und Jutta Seiringer an. Auch wenn das Auto schon zur Hälfte finanziert ist – auf jeden Schilling kommt es an. Trauner: „Bischof Richard hat noch viele Vorhaben, für die er dringend Geld braucht. Es wäre schön, wenn wir ihn nicht nur mit dem Kauf eines Autos, sondern ihn auch bei seinen Projekten unterstützen könnten!“

Spendenkonto wurden eingerichtet bei der
* Sparkasse Gaspoltshofen, BLZ 20233 (Konto 0200-003044)
* Raiba Gaspoltshofen, BLZ 34736 (Konto 1103662)
* Raiba Altenhof, BLZ 34250 (Konto 3221165).



Bischof DDr. Richard Weberberger.

16. Sep. 1998

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Anita Goldberger, Bahnhofweg 1, ein Alexander; Gabriele und Joachim Hofstetter, Farthof 12, ein Manuel.

JUBILARE. Es vollendeten im September am 4. Gertrud Übleis, Altenheim, das 85.; am 11. Rupert Huemer, Föschingerstraße 11, das 70.; am 15. Hermine Hörmanseder, Hörbach 16, das 70. und Franz Hofwimmer, Hörbach 33, das 80.; am 16. Friederike Hueber, Jeding 5, das 75.; am 17. Maria Schildberger, Altenhof 24, das 85.; am 18. Maria Auerbach, Altenhof, das 85. und Franz Holzmann, Oberepfenhofen 5, das 94.; am 23. Franz Schneeberger, Altenhof 39, das 75. Lebensjahr.

GESTORBEN sind Josefa Hofwimmer (79), Obeltsham 10; Berta Gansriegler (94), Hildegard Hintringer (64), und Johanna Scholdau (89), alle Bezirksaltenheim.

Ein Mann der Taten

Bischof setzt sich für kleine Landarbeiter ein

GASPOLTSHOFEN. Brasilienbischof DDr. Richard Weberberger ist für klare Worte und sein bedingungsloses Eintreten für die Landarbeiter und landlose Kleinbauern in der Diözese Barreiras bekannt.

Seit 1970 wirkt Weberberger in Brasilien. Damals unterstützte er als Pfarrer das kirchliche Projekt „Fundifran“, das in Form einer Stiftung kirchlichen Besitz den Landarbeitern zu gemeinsamer Verwaltung übertrug. Dann vermittelte er auch zwischen Landarbeitern und staatlichen Stellen, als es um den Bau lebensnotweniger Bewässerungsanlagen ging.

Ebenso wird vom Bischof die in Barreiras gegründete Menschenrechtskommission geformt und finanziell unterstützt.

„Ein Charakteristikum seines Wirkens ist, daß er kein Draufgänger ist, kein Spektakel veranstaltet, immer gut abwägt, deshalb von

manchen als zu vorsichtig eingeschätzt wird“, beschreibt ihn Pater Dr. Jakob Krinzing, der 1995 ein Buch über den Bischof herausgegeben hat. „Er hat aber in Wirklichkeit mutige Schritte gesetzt, indem er immer wieder ohne Zögern in Krisengebiete (Gefahr von Landraub, gewaltsamen Streitigkeiten) gefahren ist und gezielt Politiker und Medien eingeschaltet und dadurch für die Bedrängten sehr viel erreicht hat.“

Der Bischof fördert vor allem Basisarbeit, sei es durch Seelsorge, Kurse oder Bau von Versammlungsräumen in den Dörfern. Aber auch die Landreform unterstützt er. „Daß sie überhaupt umgesetzt werden kann, ist zu einem Gutteil seiner aufmerksamen Personalpolitik in der Diözese zuzuschreiben“, weiß Krinzing. Für sein Wirken wurde Weberberger 1997 mit dem Hans-Kudlich-Preis ausgezeichnet.

Im Spielraum gibt's für jeden etwas

Abwechslungsreiches Herbstprogramm

GASPOLTSHOFEN. Zum Einstimmen auf das eben präsentierte Herbstprogramm der Kulturinitiative „Spielraum“ singt die Gaspoltshofenerin Ottilie Klinger am Samstag, 19. September, „Reisewege zum Lied“ (Näheres dazu unter „Was ist los“).

Filmstars der Extraklasse kann man in „Gilbert Grape – Irgendwo in Iowa“ bewundern. Gespielt wird der Film im Rahmen der INTEGRA 98 am Donnerstag, 24. September. Einen Ohrenschnaus sollte man am Samstag, 26. September, nicht überhören: „Tango und Texte“ vom Trio Milonga und Franz Strasser.

Den Höhepunkt im Oktober bildet der Film „Die

Siebtelbauern“, ein Alpenwestern aus Österreich zu den Umweltfilmtagen am 7. und 8. Oktober. Training für die Lachmuskeln ist das Vollblut-Kabarett „Killerkipferl“ mit Steinböck & Rudle am Samstag, 3. Oktober. Musik für Junge und Junggebliebene gibt's am Sonntag, 4. Oktober: „Session bei Toni“ und Samstag, 17. Oktober: „Liquid Lips – Live“, ein oberösterreichisches Newcomer Brass-Ensemble. Vorzumerken sind auch „Herbstlese“, Heimatliteratur und Most(algie) (26. Oktober) und die „Viertelroas“ am 31. Oktober. Für Kinder ab fünf Jahren wird am 31. Oktober der Zeichentrickfilm „Benjamin Blümchen“ gezeigt.

-1. Okt. 1998

Killerkipferl

GASPOLTSHOFEN. Kurzweil und Lachen ist angesagt – beim Vollblut-Kabarett „Killerkipferl“ mit Steinböck & Rudle am Samstag, 3. Oktober, um 20.15 Uhr im Spielraum (Kino).

Erdmale

GASPOLTSHOFEN. In der Galerie Hausruck im Dorf Altenhof wird die Ausstellungsreihe erstklassiger Karikaturisten und Zeichner fortgesetzt. Am Dienstag, 6. Oktober, werden um 20 Uhr Heinz Göbels „Erdmale“ – Arbeiten auf Papier, Radierungen – eröffnet. Die Schau ist im Foyer des Haupthauses bis 27. Oktober täglich von 10 bis 20 Uhr geöffnet.



JUBILARE. Anna Mitendorf, Untergrünbach 1, vollendet das 70. Lebensjahr. – Franz Hofwimmer, Hörbach 33, wurde 80 Jahre alt. Der gebürtige Meggenhofener ist fünffacher Vater. Nach der Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft arbeitete er bis zur Pensionierung in einem Sägewerk. Zu seinen Lieblingsbeschäftigungen zählt das Mostmachen.

-1. Okt. 1998

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Ingeborg Thiel, Bahnhofweg 1, eine Marion; Josef und Eva Schamberger, Hörbach 29, eine Bianca; Margit Voraberger, Mairhof 3, ein Maximilian.

JUBILARE. Es vollendeten im September am 28. Theresia Potzi, Hörbach 12, das 70. und Karoline Stüblreiter, Gröming 15, das 75.; am 29. Juliane Düringer, Hafnerstraße 15, das 80. Lebensjahr.

GESTORBEN sind Wilhelmine Kuntner (86) und Pauline Grausgruber (89), beide Altenheim; Franz Mühlbacher (70), Eggerding 10.

Lesung

GASPOLTSHOFEN. Franz Strasser liest am Samstag, 26. September, um 20.15 Uhr im Spielraum (Kino) Werke der lateinamerikanischen Autorinnen Gioconda Belli und Isabel Allende. Dazu passend spielt das Trio Milonga unter anderem Tangos.

-1. Okt. 1998

Stabile Situation am Arbeitsmarkt

Bereits im zweiten Jahr nacheinander gelang es den Wirtschaftsbetrieben der Marktgemeinde, sämtliche Schulabgänger Gaspoltshofens in Lehr- oder anderen Berufen unterbringen. Heuer starteten rund 30 junge Menschen in einen neuen Lebensabschnitt. Insgesamt beschäftigen die heimischen Unternehmen an die 90 Lehrlinge, die im Ort eine kompetente Ausbildung erhalten. „Wir sind von einer Auspendler- zu einer Ein-

pendlergemeinde geworden“, bestätigt Wirtschafts- und Gemeindefachmann Karl Baumgartner. Derzeit sind in Gaspoltshofen ca. 1600 Arbeiter und Angestellte beschäftigt – eine enorm hohe Anzahl angesichts der 3700 Einwohner der Marktgemeinde. Trotzdem will sich die Gemeinde nicht auf ihren Lorbeeren ausruhen und durch konzentrierte Betriebsanstellungsaktionen weitere qualitativen hochwertigen Arbeitsplätze schaffen.

30 Jahre im Team der Raiffeisenbank



Dir. Franz Brunmair von der Raiffeisenbank Region Grieskirchen feierte kürzlich im Kreise seiner Kollegen sein 30jähriges Dienstjubiläum.

Franz Brunmair war bis März 1998 Geschäftsleiter der Raiffeisenbank in Gaspoltshofen. Mit 1. April wechselte er nach Grieskirchen und ist nun als verantwortlicher Geschäftsleiter in den Bereichen Verwaltung, Rechnungswesen und Controlling.

- 1. Okt. 1998

Einen Tag Pflegefall sein: Gefangen im eigenen Körper

Bei „integra“-Seminar erleben Teilnehmer, was es bedeuten kann, alt zu sein

GASPOLTSHOFEN. Die quirlige Wienerin wird verschnürt wie ein Postpaket. Die Füße zusammengeschnallt, ein Gurt preßt die Arme an die Brust, ein weiterer zurtzt Kopf und Beine fest und zwingt sie, den Körper im rechten Winkel zu krümmen. Binnen zwei Minuten ist sie um Jahrzehnte gealtert, erkrankt an Parkinson. Jetzt noch die milchige Brille, „Marke Grüner Star“, und sie nimmt nur noch Schatten rund um sich wahr.

Das „Einpacken“ besorgen zwei Mitarbeiter der Altenbetreuungsschule Linz. Diplomkrankenschwester Michaela Amerstorfer und Mag. Martin Eilmannsberger gestalten den ausgebuchten Workshop „Einen Tag 80 sein“ bei der „integra“, der Fachmesse für Rehabilitation und Integration im Dorf Altenhof. Mit jeder Menge Bandagen, Klettbandern, Gurten simulieren die Referenten bei den Teilnehmern diverse Krankheitsbilder.

Nun werden Symptome von Parkinson, Schlaganfall, Rheuma erklärt – am lebenden Objekt. Die Rheuma-Kranke kommt freilich beim Versuch, sich zwecks Demonstration aus dem Sessel hochzurappeln, ordentlich ins Schnaufen – kein Wunder, mit steifen (Bein-)Gelenken.

Das ist aber noch die leichteste Übung. Es folgt ein Rundgang durch das Dorf-Gelände, der bewußtmacht, was Behinderte so alles behindert. Vor allem für Menschen in Pflegeberufen ist diese Erfahrung wertvoll. Um klar zu sehen, genügt oft ein Wechsel der Blickrichtung – Das ist ein Ziel dieses „Li(v)e-Seminars“.

Die Teilnehmer trippeln, schlurfen und tasten sich durch das Dorf-Gelände. „Die Stufen dort war arg“, stöhnt eine Parkinson-Kranke zu ei-

nem Kollegen. Die beiden erkämpfen sich mit ihrer Gehhilfe Zentimeter um Zentimeter. Dabei werden sie noch von den „Schlaganfällen“ gerempelt, die wegen halbseitiger Lähmung nur mehr auf einer Seite sehen. „Wenn man durch diese Brille schaut, weiß man, warum die Patienten ihre eine Körperhälfte ganz vergessen“, erfährt ein Krankenpfleger nun am eigenen Leibe.

Semmel mit einer Hand schneiden: Dramatisch

Nach dem Gewaltmarsch wartet schon die nächste Hürde: Schlicht „dramatisch“ nennt der „Schlaganfall“ seine Erfahrung dabei, sich am Tisch die Frühstückssemmel mit nur der linken Hand aufzuschneiden. Es bleibt ein Krümel-Schlachtfeld und – ein leerer Magen.

Als die Referenten das Zeichen zum Abschluß geben, reißen sich alle wie auf Kommando blitzartig die künstlichen Krücken vom Leib. Erleichtertes Stöhnen, Aufatmen. Strahlend macht die von Parkinson „genesene“ Wienerin Bein-Gymnastik. Die Eindrücke der Teilnehmer reichen von „Das einzige Gefühl war: Ich will befreit werden“ über „Gefangen im eigenen Körper“ bis zu „Ich bin froh, daß ich so was noch nicht hab“.

Das eintägige Seminar „Einen Tag 80 sein“ hilft auch, das wertvollste Geschenk – Gesundheit – wieder schätzen zu lernen. Beim Verein Pro Senectute Österreich, Wien (Tel. 01/4796161, Frau Tuida), kann das Seminar grundsätzlich jeder buchen. Referentin Michaela Amerstorfer wünscht sich freilich schmunzelnd: „Wir würden gern einmal Architekten von Altenheimen in die Finger kriegen.“ Ulrike Scherrer

Ulrike Scherrer

- 1. Okt. 1998

integra-Gäste kamen auch aus Weißrußland

Besucherrekord bei Fachmesse in Altenhof

GASPOLTSHOFEN. An die 5000 Gäste und damit Besucherrekord verzeichnete die „integra“ im Dorf Altenhof. Damit bestätigte sie ihren Ruf als die führende österreichische Messe auf dem Gebiet Rehabilitation bzw. Integration.

Unter den vielen Produkten, die – von mehr als hundert Ausstellern präsentiert – behinderten bzw. alten Menschen den Alltag erleichtern sollen, fanden sich sogar einige Weltneuheiten. Große Resonanz fanden auch die Fachvorträge und Workshops, die bei der

Messe angeboten wurden.

Zunehmend lockt die „integra“ auch internationales Publikum an. So fanden auch die Teilnehmer der EU-Konferenz „Menschen mit Behinderungen“, die derzeit in Salzburg stattfindet, den Weg nach Altenhof. Auch eine Delegation aus Weißrußland scheute die weite Reise nicht, um sich über aktuelle Innovationen auf dem REHA-Markt zu informieren.

Der Termin für die nächste „integra“ steht bereits fest: 21. bis 23. September 2000.

Erstes Gebot: Geselligkeit

GASPOLTSHOFEN.

Neuer Obmann des Seniorbundes ist Erasmus Seiringer (70). Er folgt Hedwig Söllinger-Schropp. Der noch sehr rüstige Obmann war Kaufmann in Unterauffnang, VP-Gemeinderat, Mitglied des Pfarrkirchenrates und Obmann der Liedertafel. Für seine 264 Mitglieder plant Seiringer vieles, ein Hauptanliegen ist ihm das Zusammensein der Senioren in geselliger Runde.

Weiters wurden gewählt: Obmann-Stellvertreter Maria-Anna Höftberger und Hedwig Söllinger-Schropp; Schriftführer Rudolf Trauner (Christine Schimpl); Kassier Berta Wagner (Johann Oberhumer).

- 1. Okt. 1998

- 1. Okt. 1998

Seit 25 Jahren wartet Gemeinde Gaspoltshofen auf Umfahrung

Sicherheits- und Umweltproblem durch Verkehrslawine im Ortszentrum

Seit einem Vierteljahrhundert wird die Marktgemeinde Gaspoltshofen nunmehr schon vertröstet – die konkrete Realisierung der dringend benötigten Umfahrungsstraße befindet sich aber nach wie vor in Schwebel. „Abgesehen von der enormen Umweltbelastung durch die vielen Last-

kraftfahrzeuge steht für uns vor allem der Sicherheitsaspekt im Vordergrund. Unsere Schüler fühlen sich durch den starken Verkehr gefährdet“, meint Gaspoltshofens Vizebürgermeister und Wirtschaftsbundobmann Karl Baumgartner. Obwohl bereits seit 1973 eine Trasse im Osten

der Marktgemeinde im Widmungsplan verankert wurde, rangiert das Projekt bei den Verantwortlichen des Bundes nach wie vor nur auf Dringlichkeitsstufe drei. „Ortsbewohner haben eine Unterschriftenaktion gestartet und hoffen damit, Wirkung zu erzielen“, so Baumgartner. Wie sehr die Gemeinde unter der Verkehrslawine leidet, bewies eine Verkehrszählung: rund 5000 bis 6000 Fahrzeuge rollen täglich auf der Bundesstraße 135 mitten durch Gaspoltshofen.

Ebenfalls ungelöst ist das Thema der Haager Lokalbahn, die von Lambach bis nach Haag/Hausruck führt. Der Betrieb der beliebten Bahnlinie ist für die kommenden zwei Jahre gesichert, dann wird eine Entscheidung über eine eventuelle Einstellung gefällt werden müssen.

Neben der enorm wichtigen Umfahrung haben sich die Gemeindeväter besonders die Revitalisierung des Zentrums zum Ziel gesetzt. Beim Gast-

haus Bürstinger soll entweder ein bestehendes Gebäude adaptiert oder ein Neubau errichtet werden, der als Gaspoltshofener Geschäftszentrum die Infrastruktur wesentlich verbessert. Dort sollen ein Textilgeschäft und weitere Betriebe für den täglichen Bedarf entstehen. „Wir wollen erreichen, daß unsere Bürger bequem im eigenen Ort einkaufen können. Das Kaufkraftpotential der Bevölkerung darf nicht in die Zentren Wels, Ried oder Grieskirchen abfließen“, sagt Baumgartner, der im Gegenteil damit rechnet, durch ein Geschäftszentrum die Einwohner umliegender Gemeinden zum Einkauf in Gaspoltshofen animieren zu können. In Sachen Betriebsgründungen sucht die Gemeinde derzeit ein passendes Grundstück für die Installation eines Gewerbeparks. Wobei man sich auch schon im Vorfeld um eine optimale Lösung der Abwasser- und Verkehrsprobleme bemüht.



Der ständig zunehmende Verkehr erfordert eine rasche Lösung.



Seit 25 Jahren kämpft die Gaspoltshofener Bevölkerung für eine Umfahrung.

- 1. Okt. 1998



Vizebürgermeister Karl Baumgartner Foto: Ziegelböck

Daß die Welser Rundschau in einer Sonderreportage über die Wirtschaft von Gaspoltshofen berichtet, spricht für die überregionale Bedeutung, die Gaspoltshofen seit jeher auszeichnet. Historisch betrachtet, war die Gemeinde nach dem Krieg von der Landwirtschaft und rührigen Mittelstandsbetrieben ge-

prägt. Durch die geglückte Ansiedlung von bedeutenden Industrieunternehmen und sozialen Einrichtungen wie zum Beispiel Fa. GEA, Fa. BRAMAC, Fa. Schlüsselbauer, „Das Dorf“ Altenhof oder das Bezirksaltenheim, setzte ein Strukturwandel ein, der Gaspoltshofen von einer Auspendler- zu einer Einpendlergemeinde machte. Dieser Entwicklung wurde 1993 durch die Erhebung zur Marktgemeinde Rechnung getragen.

Die Gemeindevertretung ruht sich aber keineswegs auf vergangenen Lorbeeren aus, sondern plant schon weitere Maßnahmen, den Ort noch attraktiver und lebenswerter zu gestalten. So ist derzeit in Zusammenarbeit mit einem einheimischen Investor eine Studie über die Marktsituation im Ortszentrum in

Arbeit, die zum Ziel hat, ungenutzte Objekte wieder zu beleben. In Planung ist auch die Gründung eines Dienstleistungszentrums mit einem Angebot an attraktiven Büroräumen. Auch die Schaffung von Gewergründen ist ein vorrangiges Ziel. Hier wird besonderes Augenmerk auf die Trassenführung der dringend notwendigen Umfahrung zu legen sein.

Die Wirtschaft der Region Gaspoltshofen bietet mit ihrer Dynamik allen unternehmerischen Menschen große Chancen und ich rufe daher vor allem junge Leute aus unserer Gemeinde auf, diese Möglichkeiten zu nutzen und sich selbständig zu machen. Die Marktgemeinde mit Bürgermeister Josef Voraberger wird ihnen dabei jede Unterstützung angedeihen lassen.

- 1. Okt. 1998

- 7. Okt. 1998

Häppchen & Schnäppchen zu Preisen von gestern

4. Oktober: Tolles Programm in der Haslinger-Halle

Supergünstige Gelegenheitskäufe, Restposten zum Sonderpreis, dazu Frühshoppen mit Musik und ein attraktives Rahmenprogramm – den Häppchen- und

Schnäppchenmarkt am 4. Oktober in der Haslinger-Halle bei der Raika Gaspoltshofen sollte sich niemand entgehen lassen.

Die heimische Kaufmannschaft wird dabei ihre fachliche Kompetenz, Preiswürdigkeit und Qualitätsbewußtsein unter Beweis stellen. Eine einmalige Gelegenheit, Spitzenprodukte zu sagenhaften

Minipreisen zu ergattern und gleichzeitig mit Freunden und Mitbürgern in geselliger Stimmung einen fröhlichen Tag zu erleben. Daß in der Haslinger-Halle auch für Speis und Trank vom Feinsten gesorgt sein wird, versteht sich von selbst. Die Veranstaltung am 4. Oktober (Sonntag) beginnt um 8.30 Uhr und ist bis 17 Uhr geplant.

- 7. Okt. 1998

- 7. Okt. 1998

Alpenwestern

GASPOLTSHOFEN. Bei den Umweltfilmtagen gibt es am Mittwoch, 7. Oktober, und Donnerstag, 8. Oktober, den österreichischen Alpenwestern „Die Siebte Bauern“ zu sehen. Regie führte Stefan Ruzowtzky. Beginn ist jeweils um 20.15 Uhr im Spielraum.

KURZ & BÜNDIG

GASPOLTSHOFEN. Rauch aus dem Motorraum ihres Wagens bemerkte eine 37jährige Frau am 2. Oktober bei der Fahrt auf der B 135 in Richtung Gaspoltshofen. Sie hielt sofort an, beim Aussteigen schlugen ihr Flammen aus dem Motorraum entgegen.

GASPOLTSHOFEN

JUBILARE.

85 Jahre alt wurde Maria Auerbach, Altenhof 1. Die gebürtige Altenhoferin war zweimal verheiratet – vor drei Jahren verstarb ihr zweiter Gatte. Sie hat drei Kinder, acht Enkel und fünf Urenkel, auf die sie allesamt sehr stolz ist. Sie führt noch alleine ihren Haushalt. – Ebenfalls 85 Jahre alt wurde Maria Schildberger, Altenhof 24. Die waschechte Altenhoferin war Wirtin und später Schulwartin in der Volksschule. Ihren Lebensabend verbringt sie bei der Tochter in Regensburg. Ihr Gatte ist 1985 verstorben.

14. Okt. 1998

Fischerkurs des ÖAAB

GASPOLTSHOFEN. Auf vielfachen Wunsch hält der ÖAAB Gaspoltshofen / Altenhof wieder einen Fischerkurs mit Berechtigungsprüfung ab: am Samstag, 7. November, im Gasthaus Söllinger. Anmeldungen bis 16. Oktober bei Wolfgang Radlberger, Tel. (07735) 6281.

- 7. Okt. 1998

Eine tiefsinnige Malerin, die auch schnelle Autos liebt

Roswitha Nickls Charaktereigenschaften sind extrem konträr

GASPOLTSHOFEN. Sie liebt schnelle Autos, fährt Motorrad, holte sich beim Judokämpfen einen Rippenbruch: das ist die eine Seite von Roswitha Nickl, Wiesenstraße 10. Sie sucht Ruhe in der Natur, ein altes Haus im Wald, wo sie ihrem Lieblingshobby, der Malerei, frönen kann: das ist die andere Seite dieser vielseitigen Hobbykünstlerin.

In Geboltskirchen geboren, besuchte sie nach der Pflichtschule eine Ebenseer Haushaltungsschule, wo sie den schon legendären Ebenseer Kreuzstich erlernt hatte. Das war gut für sie, denn das Handarbeiten dürfte ihr eben-

so wie die Malkunst schon in die Wiege gelegt worden sein. „Mit zwölf Jahren habe ich in Innsbruck bei einem großen Malwettbewerb mitgemacht und dabei unter etwa 1000 Teilnehmern den siebten Preis errungen. Bei weiteren Malwettbewerben bin ich dann ebenfalls stets erfolgreich gewesen“, erinnert sich Nickl, die schon fast ein Vierteljahrhundert im Verkauf tätig ist.

Landschaften, Blumen, schöne Häuser, konkret die realistische Malerei, aber auch die Glas- und Keramikmalerei sind ihre großen Hobbys. Schon in der Schule wären ihr die Zeichnungen oft als Mu-

ster „entführt“ worden, denkt sie zurück.

Besuchte sie vor drei Jahren zwei Ölmalkurse, folgten dann Aquarellmalkurse bei Professor Markus Stiel, Wien, Fritz Voraberger, Linz, sowie bei Inge Peischl, Marchtrenk. Ein Acrylmalkurs sowie zwei Keramikurse machten sie auch in der Töpferei sattelfest.

Präsentierte sie ihre Exponate erstmals im Dezember 1997 in der Raika Haag, folgten dann Ausstellungen im heimischen Gasthaus Fattiniger („Pizzeria Toscana“), im Salon „Mein Friseur“ in Haag sowie im Studio „Schlank und fit“ in Grieskirchen. Von allen diesen Firmen wäre sie bereits

wieder eingeladen worden, die Ausstellung zu wiederholen, schwärmt Nickl.

Gatte Franz, der gelernter Werkzeugmacher ist und eine Führungsposition in der Metallbranche innehat, ist als ihr Manager, der Bilder einrahmt, transportiert usw., eine große Stütze für die Hobbykünstlerin. Sohn Christian ist ebenfalls schon im Metallgewerbe tätig. „Regentin“ in der Wohnung ist die Katze „Murli“. Das Ehepaar, das gerne ein altes, abgelegenes Haus erwerben möchte, unternimmt auch große Reisen. Im Oktober gebe es eine Malreise in die Toscana, freut sich die Künstlerin schon jetzt.



Rasant und tiefsinnig: das ist Roswitha Nickl, die hier in ihrem tollen Atelier an einem Aquarell arbeitet. Foto: Maier

Herbst in vielen Farben

Vielseitiges Herbstprogramm im Kulturzentrum

GASPOLTSHOFEN. Abwechslungsreich gestaltet Ludwig Fotter den Herbst im Kulturzentrum Hausruckwald in Altenhof. Den Anfang machte die Ausstellung „Erdmale“, Arbeiten auf Papier - Radierungen, von Heinz Göbel, die im Foyer des Haupthauses noch bis 27. Oktober täglich von 10 bis 20 Uhr zu besichtigen ist.

„Narren sind überall“: Ab 31. Oktober stellt Ralf Bergner seine Zeichnungen und Radierungen aus.

Schönheit ganz anders bietet die Panoramavision „Madagaskar“ von Prof. Mag. Wilfried Kraxberger am Freitag, 16. Oktober, und „Volksmusik à la carte“ am Samstag, 17. Oktober (Näheres unter „Was ist los“). „Himalaya - West“, ein unvergeßliches Naturerlebnis kann man bei der Panoramavision von Josef Lughofer am 5. November um 20 Uhr im Raiffeisensaal bewundern.

Termine für Musikliebhaber: „Daramis“, Musik und Lieder der Kelten am 14. November um 20 Uhr; am 21. November singen Marianne Geßwagner und Boris Thein-

schnack Musical-Highlights, Katja Bielefeld begleitet sie auf dem Klavier.

Was wäre ein Herbst ohne ein gutes Buch? Hubert Bail liest Lyrik und Prosa vom 1994 verstorbenen Autor Charles Bukowski am 20. November um 20 Uhr im Wintergarten.

14. Okt. 1998

14. Okt. 1998

Riesenerfolg: 1. Gaspolthofener Häppchen- und Schnäppchenmarkt

1200 Gäste kamen zur Ausstellung der örtlichen Kaufmannschaft

Zu einem Riesenerfolg gestaltete sich der erste Gaspolthofener Häppchen- und Schnäppchenmarkt in der Markthalle Haslinger. Rund 1.200 Besucher, mit Bürgermeister Josef Vorberger an der Spitze, fanden sich im Laufe des 4. Oktobers ein und nahmen die zahlreichen Angebote der insgesamt 17 lokalen Aussteller in Anspruch. Neben den attraktiv gestalteten Ständen der Gaspolthofener Kaufmannschaft fand vor allem ein Bauernmarkt, wo

frische Waren aus eigener Produktion zur Auswahl standen, große Beachtung. „Wir überlegen, ob wir die Ausstellung in Zukunft jährlich oder in längeren Abständen durchführen sollen“, meinte Wirtschaftsundobmann Karl Baumgartner: „Das Interesse war jedenfalls gewaltig.“

Für gute Stimmung sorgten die „Gaspolthofener Oberkrainer“, die den Häppchen- und Schnäppchenmarkt musikalisch untermalten. Die Pizzeria Tos-

kana, der Kirchenwirt und das Cafe Mayer waren um das leibliche Wohl der vielen Gäste besorgt und erfreuten das Publikum mit Bier, delikaten Grillhenderln und anderen Spezialitäten. Kein Wunder, daß so eine ausgesprochen fröhliche Stimmung herrschte und viele Gaspolthofener einen gemütlichen Sonntag in der vollen Haslinger-Halle verbrachten.

Auch auf einen guten Zweck der Veranstaltung wurde nicht vergessen. Im

Rahmen des Marktes wurde auch für die Aktion der Hauptschule, „Ein Auto für Bischof Richard“, geworben. Durch den Verkauf von Losen soll der gebürtige Gaspolthofener, der im brasilianischen Barreiras als Bischof tätig ist, unterstützt werden. Dabei gab's Waren-gutscheine im Gesamtwert von ÖS 7000,-, die von örtlichen Betrieben zur Verfügung gestellt wurden, zu gewinnen. Als Hauptpreis winkte ein Gutschein im Wert von ÖS 3000,-.



Ingrid Haslinger, Vizebürgermeister Karl Baumgartner und Andrea Untersteiner (von links) sorgten für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung.



Großes Interesse erweckte der erste Gaspolthofener Häppchen- und Schnäppchenmarkt.

14. Okt. 1998

Wirtschaft hilft Bischof

GASPOLTHOFEN. Alle Erwartungen der Wirtschaft übertraf der Häppchen-Schnäppchen-Markt. Rund 20 Aussteller präsentierten sich. Zufrieden zeigte sich auch der Organisator und Obmann von „Unternehmer aktiv“, Vizebürgermeister Karl Baumgartner. Für die Projektgruppe „Ein Auto für Bischof Richard“ organisierte die Wirtschaft eine Tombola, die einen Reinerlös von mehr als 10.000 S brachte. Den Hauptpreis von 3000 S gewann Roland Mayer, Sohn des Konditormeisters.

Madagaskar

GASPOLTHOFEN. Prof. Mag. Wilfried Kraxberger zeigt am Freitag, 16. Oktober, um 20 Uhr im Kulturzentrum Hausruckwald eine Panoramavision. Madagaskar - „Geh hin, wo der Pfeffer wächst!“ zeigt eine Insel mit einer unglaublichen Tier- und Pflanzenvielfalt.

„Liquid Lips“

GASPOLTHOFEN. Das oö. Newcomer-Brass-Ensemble „Liquid Lips“ spielt am Samstag, 17. Oktober, um 20 Uhr im Spielraum (Kino). Veranstalter: Kulturinitiative „Spielraum“.

Volksmusik

GASPOLTHOFEN. Volksmusik à la carte gibt's am Samstag, 17. Oktober, um 20 Uhr im Raiffeisensaal des Dorfes Altenhof. Herbert Groß vom ORF führt durch den Abend unter dem Motto „Der Hirest ziagt ins Land“. Es spielen und singen die Mühlviertler Klarinetten- und Gitarrenmusi, die Unterhartberger Musikanten, die Geschwister Bräuer und der Jochensteiner Viergesang.

14. Okt. 1998

GASPOLTHOFEN

GEBOREN wurde Ingeborg Thiel, Bahnhofweg 1, eine Marion; Renate Schiller, Hauptstraße 13, eine Lisa; Sabine Nöhammer, Watzing 1, eine Verena.

JUBILARE. Juliane Düringer, Hafnerstraße 15, feierte die Vollendung des 80. Lebensjahres. Ihre Mundartgedichte sind weit über Gaspolthofen hinaus bekannt. Viele Feiern hat Gaspolthofens bedeutendste Dichterin verschönert. Ihre Werke wurden in einem Buch herausgebracht. „Aber alle hätten da wohl nie und nimmer Platz gefunden“, meint die rüstige Jubilarin, die jetzt auch als Literatin in Pension gegangen ist. Denn von den geistigen Strapazen will die ehemalige Bäuerin nichts mehr wissen. Die „Christlin z' Moos“ feierte mit ihrem Gatten vor zwei Jahren die goldene Hochzeit. – Das 80. Lebensjahr vollendete Elisabeth Daucher im Altenheim.

GESTORBEN sind Hildegard Görschel (93) und Erika Maria Pany (66), beide Altenheim.

PREISSCHNAPS der SPÖ am Freitag, 16. Oktober, um 19.30 Uhr beim Wirt in Hörbach.

21. Okt. 1998

Bilder vom Himalaja

GASPOLTHOFEN / GEBOLTSKIRCHEN / GRIESKIRCHEN. Erstmals in seinem Leben einen Achteausender bezwungen hat der begeisterte Bergsteiger Dr. Thomas Prinz im Frühjahr (wir berichteten). Von seinen Abenteuern auf dem sechsthöchsten Berg der Welt, dem Cho-Oyu, erzählt der Gaspolthofener Zahnarzt nun bei Diavorträgen, bei denen natürlich auch atemberaubende Bilder aus dem Himalaja-Gebiet präsentiert werden. Die Vortragstermine: 30. Oktober, 20 Uhr, Gasthaus Mayrhuber in Geboltskirchen; 5. November, 20 Uhr, Raika-saal Grieskirchen; 6. und 7. November, 20.15 Uhr, Spielraum Gaspolthofen. Der Reinerlös der Vorträge kommt den veranstaltenden Vereinen und einem Krankenhaus in Nepal zugute.

15. Okt. 1998



Der Aufstieg ist das Ziel

Die erste Tat des neuen Fußball-Sektionsleiter der Union Gaspolthofen ließ nicht lange auf sich warten. Ernst Pabst — Nachfolger von Alfred Haiser — reparierte mit Hilfe der Marktgemeinde und des Teams die desolaten Sitzbänke. Der 48jährige peilt mit den Kickern den Aufstieg in die 1. Klasse an.

21. Okt. 1998

Herbstlese

GASPOLTSHOFEN. Allerlei Hörenswertes wird bei der „Herbstlese“ im Reif/Unterhöftberg am Montag, 26. Oktober, um 17 Uhr geboten. Walter Pilar liest aus seinem neuen Buch „Lebenssee“. Alfred Gelbmann zeigt Dias und versucht die Frage zu klären: „Hat Tizian geahnt, daß es monochrome Bilder geben wird?“ Zudem wird die Komposition „double use“ von Christoph Herndler uraufgeführt.

Der dritte Mann

GASPOLTSHOFEN. Eines der wohl berühmtesten Filme zeigt der Kulturverein „Spielraum“ am Sonntag, 25. Oktober, um 20.15 Uhr im Kino. „Der dritte Mann“ (GB, 1949) ist nicht nur wegen der Schauspieler (Joseph Cotten, Orson Welles, Paul Hörbiger) ein Genuß, sondern vor allem wegen der Musik.

Mit Auto überschlagen

GASPOLTSHOFEN. Spektakulärer Unfall auf der Gallspacher Bundesstraße in Watzing: In einer Rechtskurve kam Bernhard W. (35) aus Schlußberg mit dem Pkw ins Schleudern und prallte gegen eine Böschung. Das Fahrzeug überschlug sich und blieb auf dem Dach liegen. Der Lenker erlitt Verletzungen unbestimmten Grades, er wurde ins Krankenhaus Grieskirchen eingeliefert.

GASPOLTSHOFEN

GOLDENE HOCHZEIT feiern am 23. Oktober Rosa und Leopold Mayr, Oberaffnang 19.

JUBILARE. Es vollenden im Oktober am 23. Alois Woitsche, Niederbauern 4, das 80.; am 24. Adolf Stiatstny, Hueb 12, das 70. Lebensjahr.

28. Okt. 1998

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Karin Brenneis, Hub 2, eine Nadine. **JUBILARE.** Alois Woitsche, Niederbauern 4, vollendete das 80. Lebensjahr. Der gebürtige Bachmanninger kehrte 1948 aus russischer Kriegsgefangenschaft nach Obeltsham zurück. Er heiratete 1952 und hat zwei Kinder, fünf Enkel- und zwei Urenkelkinder. Sein Hobby ist nach wie vor die Landwirtschaft. – Ebenfalls das 80. Lebensjahr vollendete Elisabeth Daucher, Bezirksaltenheim. Mehr als 30 Jahre lang war die gebürtige



Mittermayr löst Mittermayr ab

GASPOLTSHOFEN. Die JVP hat einen neuen Obmann: Josef Mittermayr aus Unterepfenhofen 1 löst Thomas Mittermayr aus Gröming ab. Der Mittermayrs noch nicht genug: Johann Mittermayr ist Obmann-Stellvertreter. Zur Schriftführerin wurde Gerlinde Zauner gewählt, zum Kassier Thomas Söllinger.

- 4. Nov. 1998

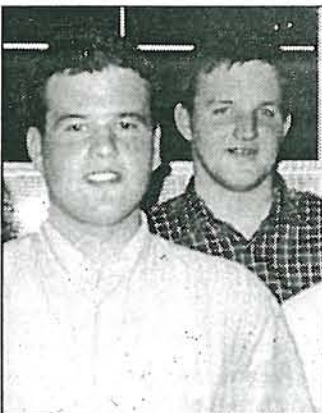
Teamwork funktioniert

GASPOLTSHOFEN. An der Herbstübung beteiligten sich neben den Gaspoltshofener Feuerwehren auch Kollegen aus Niederthalheim und Penetzdorf. Angenommen wurde ein Großbrand im Kromberg, das Löschwasser mußte aus rund 1,5 Kilometern Entfernung herangeschafft werden. Ziel der Übung war, zu sehen, wie gut die Koordination der einzelnen Wehren im Ernstfall funktioniert. Einsatzleiter Josef Heftberger, Kommandant der FF Hörbach, war mit der Übung zufrieden – meisterten die Florianijünger doch einige Schwierigkeiten.

28. Okt. 1998

Erdig

GASPOLTSHOFEN. Nach vier Ausgaben der „Viertelroas“ mußte eigentlich Schluß sein. Doch jetzt gibt's – weil's so schön war – von der Kulturinitiative „Spielraum“ noch eine „Viertelroas“ zum Drüberstreuen – am Samstag, 31. Oktober, um 20.15 Uhr im Kino. Es singen und spielen die „Auhäusler Musi“, die „Arien- und Weisenbläser aus Altenhof“, der „Buchinger Viergesang“ aus Ungenach; Gitti Mittendorfer zeigt Dias, Sprecher ist Franz Meingaßner.



Der neue Obmann der JVP Gaspoltshofen, Josef Mittermayr (links), und dessen Stellvertreter Johann Mittermayr. Foto: Trauner

11. Nov. 1998

GASPOLTSHOFEN

JUBILARE. Es vollendeten im November am 6. Theresia Baumberger, Watzing 8, und Maria Hattinger, Unterberg-Ham 3, beide das 75., am 8. Maria Gruber, Kirchdorf 3, das 85., am 9. Elisabeth Huber, Altenhof 34, das 70. und Franziska Haiser, Bergstraße 4, das 80. Lebensjahr.

GESTORBEN sind Maria Wieländer (86), Untergmain 4, und Sophie Swoboda (86), Unterwiesfleck 7, beide Pfarre Altenhof.

Jazz

GASPOLTSHOFEN. Seit 40 Jahren singt Jazzlegende Elly Wright auf der ganzen Welt – und nun auch im Spielraum. Am Sonntag, 15. November, um 20.15 Uhr hört man die Musik der den Jazz der Superlative: das Erwin-Schmidt-Trio und Startrompeter Allen Smith runden den Abend ab.

28. Okt. 1998

Witzig

GASPOLTSHOFEN. „Narren sind überall“ hat Ralf Berger als Titel seiner Ausstellung gewählt, die am Samstag, 31. Oktober, um 20 Uhr in der Galerie Hausruck in Altenhof eröffnet wird. Der in Berlin lebende Künstler findet seine Themen im historischen und zeitgenössischen Umfeld. Er porträtiert mit kritischem Strich Prominente der Vergangenheit, wobei die brisante Schärfe oft durch Witz und subtile Ironie gemildert wird.

- 4. Nov. 1998

GASPOLTSHOFEN

JUBILARE. Es vollendeten im Oktober bzw. November am 29. Herta Koller, Hueb 14, das 70., am 3. Engelbert Hehenberger, Kirchdorf 24, das 85., am 4. Theresia Gangl, Hueb 14, das 75. und Maria Feischl, Mösenedt 1, das 96. Lebensjahr.

GOLDENE HOCHZEIT



feierten Leopold (84) und Rosa (77) Mayr, Oberaffnang 19. Der Mann stammt aus Weibern, seine Gattin aus Taiskirchen. 1953 kam das Paar nach Affnang. Es hat fünf Kinder und einen Ziehsohn, 14 Enkel- und drei Urenkelkinder. Die kleine Landwirtschaft führen die beiden heute

noch. Leopold Mayr war 20 Jahre Bergmann und seit 22 Jahren Totengräber in Altenhof. Das Amt will er zum Jahresende übergeben.

11. Nov. 1998



Feuerwehr sehr spendabel

GASPOLTSHOFEN. Über einen „dicken“ Scheck konnte sich Pfarrer Anton Lehner-Dietenberger und Pfarrgemeinderatsobmann Alois Weberberger freuen: 50.000 S überreichten Alfred Armingier und Helmut Wagner von der FF Affnang. Die Feuerwehr hatte den Reinerlös des Kirchweihfestes auf diese runde Summe aufgefettet. Auch sonst haben sich die Florianijünger für die Renovierung der Kirche kräftig ins Zeug gelegt – rund 1400 Robotstunden wurden geleistet. 3,3 Millionen S hat die Sanierung des Kleinods gekostet. Zur Ausfinanzierung fehlen noch 500.000 S.

Foto: Trauner

Zwei Schwerverletzte

Unfall auf Landesstraße aus unbekannter Ursache

GASPOLTSHOFEN. Frontalzusammenstoß am 4. November auf einer Fahrbahnkuppe der Gaspoltshofener Landesstraße in Bereich Hofing. Ein 43jähriger Metallarbeiter aus Hofkirchen hatte aus unbekannter Ursache

mit seinem Auto den entgegenkommenden Wagen eines Angestellten (54) aus Gaspoltshofen gerammt. Beide Lenker erlitten schwere Verletzungen. Während der Bergung war die Straße zwei Stunden gesperrt.

25. Nov. 1998

Herbstkonzert

GASPOLTSHOFEN. Josef Söllinger dirigiert am Samstag, 28. November, um 20 Uhr und am Sonntag, 29. November, um 15 Uhr die Musikkapelle Gaspoltshofen beim Herbstkonzert in der Turnhalle. Im zweiten Teil wird ein musikalisches Showprogramm geboten.

- 2. Dez. 1998

Jubiläum

GASPOLTSHOFEN. Der Musikverein Altenhof feiert sein 85jähriges Jubiläum mit einem Wunschkonzert am Samstag, 5. Dezember, um 20 Uhr im Raiffeisensaal.

jam@toni

GASPOLTSHOFEN. Jeden ersten Sonntag im Monat „jam@toni“ – daran wird man sich gewöhnen müssen. Junge Musik verspricht der „Dezember-jam“ am Sonntag, 6. Dezember, um 20.15 Uhr im Gasthof Bürstinger. Veranstalter: „Spielraum“.

18. Nov. 1998

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Elisabeth und Richard Haas, Hauptstraße 3, eine Hanna. **GOLDENE HOCHZEIT** feierten Rudolf und Anna Prötsch, Föching 1.

JUBILAR. Engelbert Hehenberger, Altbauer vom Stixengut in Baumgarting, jetzt Kirchdorf 24, wurde 85 Jahre alt. Er ist vierfacher Vater und siebenfacher Opa. Seine Gattin ist 1996 gestorben. Er errichtete sich 1968 ein Auszugshaus in Kirchdorf, wo er seit 1990 seinen Lebensabend verbringt. Die Liebe des gelernten Schusters gilt noch immer der Landwirtschaft. – Gerold Klinger, Fading 6, vollendete am 15. November das 70. Lebensjahr.

25. Nov. 1998

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Renate Reckendorfer, Moos 1, ein

Florian; Natalie Deisenhammer, Hafnerstraße 13, eine Lisa Maria; Karin Zweimüller, Hörmeting 5, eine Nadine Anna; Andrea und Josef Voraberger, Bogenstraße 8, eine Katharina.

GEHEIRATET haben Manfred Billinger, Haag, und Romana Prötsch-Gugerbauer, Ohrenschall 7.

JUBILARIN. 80 Jahre alt wurde Franziska Haiser, Bergstraße 4. Sie hat drei Kinder, elf Enkel und acht Urenkelkinder. Seit 1982 ist sie Witwe. Seit einem Beinbruch vor zwei Jahren ist sie bettlägrig. Früher half sie gerne aus, wo Not am Mann war, auch als Köchin im Pfarrhof.

GESTORBEN ist Stefanie Wiery (94), Bezirksaltenheim.

Hauptschüler singen bei Benefizgala für den „Steffl“

Hauptschulchor „Discipuli Cantates“ hat am Montag in Wien großen Auftritt

GASPOLTSHOFEN. Eine ehrenvolle Aufgabe hat der Gaspoltshofener Hauptschulchor am Montag, 7. Dezember: Das Ensemble „Discipuli Cantates“ wurde von der Stadt Wien unter mehreren Kinderchören ausgewählt, um bei der großen Adventgala des Vereines „Rettet den Stephansdom“ zu singen.

Die seit einigen Jahren verstärkte Chorarbeit an der Hauptschule macht sich bezahlt. So vertrat „Discipuli Cantates“ unter der Leitung von Fachlehrer Manfred Payrhuber Oberösterreich schon zweimal in Folge beim Bundesjugendsingen, hat einige Fernseh- und Rundfunkaufnahmen absolviert und eine CD produziert. Viele Auftritte machten den Chor weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt.

Bei der Benefiz-Gala für den „Steffl“ in Wien befinden sich die jungen Sänger in prominenter Gesellschaft: Prof. Felix Dvorak, Christiane Hörbiger, Helmut Lohner und andere Stars sind mit dabei. Neben einigen Weihnachtsliedern werden die Gaspoltshofener zum Schluß mit einem gemischten Chor aus der Ukraine „Stille Nacht“ anstimmen. Tags darauf, am 8. Dezember, zeigen sie ihr Können beim internationalen Adventsingen im Großen Saal des Wiener Rathauses.

Ohne fleißiges Proben



Jede freie Minute wird fürs Proben genutzt: Manfred Payrhuber bereitet sich mit dem Schülerchor auf zwei große Auftritte in Wien vor. Foto: Trauner

gibt's freilich keine Erfolge. So wird in Gaspoltshofen nun jede freie Minute zum Singen genutzt. Gleich frühmorgens macht sich Chorleiter Payrhuber mit den Jugendlichen an die Stimmbildung, oft sind auch in der Mittagspause Proben angesetzt.

Einen besseren Lehrmeister als Payrhuber kann man sich dabei kaum vorstellen: Der Vollblutmusiker war Florianer Sängerknabe, ist ausgebildeter Gesangslehrer und gibt selbst viele Konzerte, bei denen er

mit seiner Baritonstimme begeistert. Auch singt Payrhuber in der Gaspoltshofener Liedertafel und schwingt bei der örtlichen Musikkapelle den Taktstock.

Doch der erfolgreiche Chorleiter glänzt durch Be-

scheidenheit: „Musik ist nur dann schön, wenn alle davon begeistert sind. Die Erfolge habe ja nicht ich, sondern haben einzig und allein meine Kinder. Ich habe als Lehrer die Aufgabe, alles bestmöglich zu vermitteln.“

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Sinisa und Sladana Vidovic, Unter-
affgang 21, ein Alexander.
GOLDENE HOCHZEIT
feierten Rudolf (73) und Anna
(70) Prötsch, Altbauersleute
vom Föchingergut, Föching 1.
Die Frau stammt aus Stadl-
Paura, ihr Mann ist ein wasch-



echter Föchinger. Sie bewirt-
schaften noch den Hof. Der
Jubiläumstag ist Bienen-
züchter, Lieblingsbeschäfti-
gung der Jubelbraut ist Hand-
arbeiten. Das Paar hat zwei
Kinder, sieben Enkel und fünf
Urenkel.

WEIHNACHTSBUCH-
AUSSTELLUNG am Sam-
stag, 5., von 14 bis 17 und
Sonntag, 6. Dezember, von 8
bis 16 Uhr im Pfarrheim. Ver-
anstalter: Kath. Bildungswerk.

Gaspoltshofen: Baumeister

Was schon Ägypter, Römer und die alten Dombaumeister

GASPOLTSHOFEN. Seit mehr als einem Jahrhundert forscht der Gaspoltshofener Baumeister und anerkannte Wünschelrutengänger



Auch die alten Ägypter kannten die Wünschelrute, wie sich auf diesem Horusabbild (Wünschelrute im Kreis) am Tempel Kom Ombo in Assuan erkennen läßt. Vor allem ihre Tempel waren streng nach dem Strahlungsverlauf ausgerichtet. Foto: Ing. Kriechbaum

Ing. Walter Kriechbaum nach den „Bauhüttengeheimnissen“ alter Kulturvölker. Und er kam dabei zu hochinteressanten Erkenntnissen. „Kein Kulturvolk, das sich bei seinen Tempel- oder Städtebauten nicht nach der entsprechenden Qualität der Strahlungsfelder gerichtet hätte.“

Eingehende Mutungen (Fachbezeichnung für die Strahlungssuche) mit der sogenannten Lecherantenne, der modernen, wissenschaftlichen Abart der Wünschelrute, untermauern seine Ansicht, daß auch die Baumeister des Mittelalters bestens über die Wirkung von Erdstrahlung und Wasserader auf den Menschen Bescheid gewußt haben müssen. Alle von ihm untersuchten Kirchen, die aus dieser Zeit stammen, befinden sich eindeutig auf klar ererbaren Zonen sogenannter guter Strahlung. Die Kanzel steht jeweils dort, wo die besten Zonen verlaufen, die euphorische Stimmung versprechen. Diese Erkenntnisse

gewann er auch bei der Erstellung eines Strahlenkatasters für die Braunauer Altstadt, die er im Auftrag des Stadtbaumeisters durchführte, bestätigt. „Alle drei Kirchen, ein Marterl und auch die früheren Badehäuser befanden sich ausnahmslos über einer rechtsdrehenden Wasserader, die mäandrierend den Stadtteil durchzieht.“ Und rechtsdrehende Strahlung ist laut Kriechbaum gut für's Wohlbefinden, allerdings dürfe ihre Intensität nicht zu stark sein, sonst habe sie ebenso negative Einflüsse wie linksdrehende. Das Wissen um dieses Phänomen und seine Auswirkungen auf den Menschen wurden von den großen Baumeistern dieser Epoche als „Bauhüttengeheimnisse“ streng gehütet. Sie gerieten aber dann in der schlimmen Zeit der Inquisition – vom Klerus als teuflische Magie verdammt – aus Angst vor dem Scheiterhaufen in Vergessenheit.

Die Römer besaßen sogar einen eigenen Kodex, nach dem ihre

verrät alte Bauhüttengeheimnisse!

über die Wirkung von „guter und schlechter Strahlung“ auf Menschen wußten

Städte oder Kastelle zu errichten waren. Dementsprechend wurde ausschließlich auf Zonen rechtsdrehender, also positiver Strahlung gebaut. Den dafür erforderlichen Strahlungsraster besorgten die sogenannten Acrimensoren, eine Art hochangesehene Vereinigung von Wünschelrutengängern, die ihre Praktiken als strenges Geheimnis hüteten. Selbst der Straßenbau wurde vom Verlauf der Strahlungszonen bestimmt. „Die Römer bauten ihre Verkehrswege fast ausschließlich auf Flächen, deren Strahlung ermüdungsfreies Marschieren förderte“, betont Kriechbaum, der eine Reihe von ehemaligen Römerwegen, davon auch einen in Gaspoltshofen, eingehend untersucht hat.

„Auch die meisten unserer Burgen und Schlösser wurden nach diesen Regeln erbaut“, sagt der Strahlungsexperte und führt in diesem Zusammenhang das Schloß Schlußberg an. „Aus Spaß habe ich dort die Strahlung gemessen

und dabei einen Raum gefunden, in dem diese linksdrehend, also mit negativer Auswirkung auf den Menschen, und konzentriert auf einen ganz bestimmten Punkt ist.“ Schloßherr Spiegelfeld habe ihm dazu erklärt, daß dies früher das Gerichtszimmer und der Störungspunkt jener Platz gewesen sei, wo der Angeklagte zu stehen hatte. „Passend dazu ein Spiegel in der Zimmerdecke – exakt über dieser Stelle –, der durch die Strahlenspiegelung den negativen Effekt auf den Delinquenten noch verstärkt haben muß“, ist der Gaspoltshofener gewiß, daß dieses Schloß von einem Baumeister errichtet wurde, der über die Bauhüttengeheimnisse Bescheid gewußt hatte.

Laut Kriechbaum sei es übrigens möglich, negative Strahlung in eine dem Menschen förderliche umzupolen. Er habe jüngst eine Methode gefunden, wie z. B. aus „schlechtstrahlenden Baustoffen gute gemacht werden können“.



Baumeister Walter Kriechbaum mit der Lecherantenne.

-9. Dez. 1998

Querfeldein von den Karpaten bis zum Hausruck – zu Fuß!

Nur mit Kompaß und Karte orientiert: Altenhofer marschierte 1300 Kilometer

GASPOLTSHOFEN. Er wollte einfach querfeldein von Rumänien nach Österreich wandern: Die Rede ist von Hans Schörkhuber, Reha-Techniker und Familienvater aus Altenhof. Im heurigen April machte sich „Schörki“, wie ihn Freunde nennen, von Salista de Sus, einem Dorf in den Karpaten, auf in Richtung Westen. Durch zahlreiche Anrufe von unterwegs konnte seine Familie seinen Weg genau mitverfolgen.

Zitternd vor Kälte im eigenen Bett ...

Die Vorbereitungen für die 1300 Kilometer lange Wanderung bestanden im Testen des Schlafsacks, dem Kaufen neuer Wanderschuhe und Besorgen einer Landkarte. Letzteres war freilich nicht leicht, da es praktisch keine Karten von Rumänien zu kaufen gibt, weder in Österreich noch vor Ort. Über Umwege gelang dies dann aber doch. Beim „Probenschlafen“ im Hausruck erwies sich auch der Schlafsack als ungeeignet – um vier Uhr früh lag Schörkhuber zitternd vor Kälte wieder im eigenen Bett. Anspruchsvoll ist auch die Wanderung selbst, schließlich wollte der Altenhofener keinesfalls Straßen und ausgebaute Wege benutzen, sondern tatsächlich mit Kompaß und

Karten in der Hand den möglichst geraden Weg zum Ziel finden. „Eigentlich sollte jeder Mensch einmal im Leben etwas ähnliches unternehmen“, ist der 40jährige vom persönlichen Gewinn eines solchen Abenteuers überzeugt. „Man ist sehr gefordert, hat aber auch viel Zeit nachzudenken und oft das Gefühl großer Freiheit.“

Nach mehr als zwei Wochen und rund 200 Kilometern ließ Schörkhuber die großteils noch unberührte Landschaft Rumäniens hinter sich und durchquerte die Ungarische Tiefebene. Hier beginnen die Füße zu schmerzen, er hat riesige Druckblasen an Ferse und Ballen – für den Altenhofener unerklärlich, legte er doch schon viele Kilometer in denselben Schuhen zurück.

Im Nachtlager
Hirtenmusik gehört

Begeistert erzählt er von der Gastfreundschaft in den Dörfern. Auch Schörkhubs 16jährige Tochter Johanna, die ihn bis zur ungarischen Grenze begleitet, schwärmt von der Wanderung. In Erinnerung ist ihr etwa ein Nachtlager in einem kleinen Holzunterstand, wo sie Hirten spielen hört und wo „wir uns ganz romantisch eine Packerlsuppe kochen“. Mitunter sind nicht



Ein solcher Gewaltmarsch verlangt manche Zigarettenpause: Nächstes Wanderziel von Hans Schörkhuber ist Sibirien.

nur Flötentöne, sondern auch heulende Wölfe zu hören. Durchschnittlich legte Schörkhuber pro Tag 36 Kilometer zurück. Übernachtet wurde meist allein im Freien, nur ein zugelaufener Hund

kommt mit ihm nach Österreich. Schon jetzt ist Schörkhuber überzeugt, daß dies nicht sein letztes Abenteuer auf Schusters Rappen war, hat er doch schon ein neues Ziel vor Augen: Sibirien.

-9. Dez. 1998

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Ingrid und Friedrich Mayr, Oberaffnang 19, eine Anna; Ingrid und Franz Graf, Eggerding 5, ein Nikolaus Jonathan.

GEHEIRATET haben Johann Möseneder, technischer Redakteur, Altenhof 46, und Sabine Ehrenguber, Büroangestellte, Leithen 3.

JUBILARIN. 80 Jahre alt wurde Franziska Haiser, Bergstraße 4. Sie ist gebürtig in Bernhartsdorf und ist bei den Bauern aufgewachsen. 1954 heiratete sie und hat drei Kinder, elf Enkel und acht Urenkelkinder. 1951 hat sie mit ihrem Gatten ein Haus gebaut. Seit 1982 ist sie Witwe. Nach einem Beinbruch vor rund zwei Jahren ist sie bettlägrig. Früher waren ihre Lieblingsbeschäftigungen Stricken und Häkeln. Außerdem half sie überall gerne aus, wo Not am Mann war. Auch als Köchin im Pfarrhof war sie dabei tätig.

GESTORBEN ist Christine Payrhuber (90), Altenheim.

ADVENTMARKT in der Hauptschule ist am Sonntag, 13. Dezember, 8 bis 17 Uhr.

ADVENTSINGEN der Liedertafel ist am Sonntag, 13. Dezember, um 20 Uhr in der Pfarrkirche.

11. Dez. 1998



Tödlicher Unfall

GASPOLTSHOFEN. Mittwochabend ist die 76jährige Pensionistin Anna H. aus Gaspoltshofen im Krankenhaus Grieskirchen ihren schweren Verletzungen erlegen. Wenige Stunden zuvor, um 17.30 Uhr, wurde die Dame auf der Hundhagener Gemeindestraße von einem Pkw erfaßt und zu Boden geschleudert. Angeblich spazierte Anna H. mitten auf der Fahrbahn, als der Tischler Johann B. (26) aus Gaspoltshofen nicht mehr rechtzeitig abbremsen konnte. Laut Gendarmerie ist die tatsächliche Unfallursache noch ungeklärt, die schlechten Fahrbahnverhältnisse könnten zu dem Unglück beigetragen haben.

16. Dez. 1998

Feine Töne beim Toni

Geheimtip: der monatliche Abend „jazz@toni“

GASPOLTSHOFEN. Feine Töne im Wirtshaus von „Toni“ (ehemals Gasthof Bürstinger): „jazz@toni“ nennt sich die Kreation dreier Beteiligter an jedem ersten Sonntag im Monat. „Toni“ kümmert sich um Raum und Bewirtung, die Kulturinitiative „Spielraum“ um Werbung und Technik, die Landesmusikschule um die Musik.

Mit „jazz@toni“ wird eine Veranstaltungsreihe geschaffen, die zwei Ziele vereint: regelmäßige Auftritte für die Jazz-Schüler und -Lehrer und

um die örtliche Kulturszene zu bereichern. Bei freiem Eintritt kann sich der Besucher nicht nur über die Musikschüler freuen, auch Topmusiker der oberösterreichischen Jazzszenen schauen beim „Toni“ gerne nach dem Rechten ...

Auf höchstem Niveau wird bis tief in die Nacht hinein gegazt, gefunkt und gerappt. Bleibt nur abzuwarten, ob Gaspoltshofen nicht der neue Geheimtip für Jazzfreunde wird – oder vielleicht schon ist? Nächster Termin: Sonntag, 3. Jänner, um 20.15 Uhr.

16. Dez. 1998

Nach Weihnachtsfeier von Auto angefahren

Pensionistin starb vier Stunden nach dem Unfall

GASPOLTSHOFEN. Einige schöne Stunden waren der 76jährigen Anna Haslbauer bei der Weihnachtsfeier des Pensionistenverbandes am Nachmittag des 9. Dezember noch gegönnt. Zu Fuß machte sie sich nach 17 Uhr auf den Heimweg nach Obergrünbach – spazieren gehen war die große Leidenschaft der Frau.

Gegen 17.35 Uhr kam ihr auf der Hundhagener Gemeindestraße der 36jährige Johann B. aus Gaspoltshofen mit dem Auto entgegen. Die Frau wurde vom Fahrzeug erfaßt und

zur Seite geschleudert. Der Lenker gab an, daß die Frau auf der Straßenmitte gegangen sei. Dichter Bodennebel hatte die Sicht eingeschränkt.

Die schwerverletzte Frau wurde vom Team des Notarztes erstversorgt und ins Krankenhaus Grieskirchen eingeliefert. Dort erlag sie vier Stunden später ihren Verletzungen.

Anna Haslbauer stammt aus Schlierbach. Erst 1994 hatte die fünffache Mutter mit ihrem Gatten das Haus in Obergrünbach gekauft.

16. Dez. 1998

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Gertraud und Franz Holzinger, Jedding 31, eine Laura.

GESTORBEN ist völlig unerwartet Hans Peter Hartmann (33), Hub 4.

Sängerspende für Auto

GASPOLTSHOFEN. Der Erlös des Adventsingens der Liedertafel übertraf alle Erwartungen. Die Volksschule mit einem Hirtenspiel und das Bläserquintett des Musikvereins rundeten die besinnliche Adventveranstaltung ab. An die Gaspoltshofener Schulen konnten rund 10.000 S für deren Projekt „Ein Auto für Bischof Richard Weberberger“ übergeben werden. In dem Betrag ist auch der Reinerlös des Glühweinstands beim Adventmarkt enthalten.

-9. Dez. 1998

Lieder & Markt

GASPOLTSHOFEN. In der Pfarrkirche gestaltet die Liedertafel am Sonntag, 13. Dezember, um 20 Uhr ein Adventkonzert. – Ein Adventmarkt findet am Sonntag, 13. Dezember, von 8 bis 17 Uhr in der Hauptschule statt.

-9. Dez. 1998

Modernes und Traditionelles

GASPOLTSHOFEN. Der Musikverein zeigte sich beim Herbstkonzert von der besten Seite. Kapellmeister Ing. Josef Söllinger war es einmal mehr gelungen, ein hervorragendes Programm zu gestalten. Gast Peter Wesenauer dirigierte „Covent Garden“, den Siegertitel des Komponistenwettbewerbes der „Arge Alp“. Sprecher war Hauptschullehrer und Schauspieler Christian Selinger.

16. Dez. 1998

Ehrlicher Finder

GASPOLTSHOFEN. Als ehrlicher Finder erwies sich Maximilian Schmalwieser (53): Der Mann hatte auf der Zufahrt zum Bahnhof eine Geldbörse mit mehr als 2000 S Bargeld, Dokumenten, Scheckkarte usw. gefunden und gleich bei der Gendarmerie abgeliefert. Dem Besitzer wurde die Börse inzwischen bereits wieder ausgehändigt.

Postler wurden wochenlang umsonst in den Keller verbannt

Ausgezogen wegen Postamtsumbau, von dem aber weit und breit keine Spur ist

GASPOLTSHOFEN. Postkunden rätseln. Seit Anfang Oktober stehen die Räume des Postamtes leer, ist die Post notdürftig im Kellerraum des Gebäudes untergebracht. Weil das Postamt umgebaut werde,

heißt es. Doch: Seit der Übersiedlung vor zehn Wochen ist kein Handgriff geschehen, weit und breit keine Spur von einem Umbau ...

„Die Postler tun mir richtig leid“, meint ein Kunde zur

WELSER RUNDschau, „die sind auf engstem Raum zusammengepfercht, die Pakete stehen überall umher. Das ist eine Zumutung für die Bediensteten – und für die Kunden“, ärgert er sich.

Der provisorische Postamtsleiter Herbert Petereder nimmt's gelassen. „Ich sehe es nicht so schlimm – einen Umzug haben wir ja schon hinter uns. Von höherer Stelle haben sie uns gesagt, daß das Geld noch nicht freigegeben ist.“ Das Christkind werde trotz der schwierigen Umstände Briefe und Pakete überall rechtzeitig hinbringen, versichert er.

Der Sprecher der „Post & Telekom Austria“-Generaldirektion Linz, Emil Burka, kann das Rätsel auch nicht lösen. Daß das Geld noch nicht freigegeben worden sei, will er weder bestätigen noch verneinen. Er wirbt um Verständnis. „In Oberösterreich werden zur Zeit 80 Postämter um 150 Millionen S umgebaut. In Gaspoltschhofen investieren wir in die Modernisierung 1,7 Millionen S.“ Es habe Probleme bei der Bauabwicklung gegeben. Mittlerweile seien diese gelöst und die Aufträge vergeben. Umgebaut werde aber aus Rücksicht auf die hektische Vorweihnachtszeit ers Anfang 1999. Den Vorwurf der schlechten Planung v Burka zurück.

16. Dez. 1998

Den Pokal gesichert

GASPOLTSHOFEN. Fußballhallenkönig ist die Schülerliga der Gaspoltschhofener Hauptschule: Mit dem dritten Sieg innerhalb zehn Jahren sicherte sie sich den Wanderpokal. Besonders stolz auf seine Mannschaft ist Betreuer Rudolf Trauner, gab sie doch in fünf Spielen bei einem Unentschieden nur zwei Punkte ab. Die Ehrenplätze belegten die Hauptschulen Neumarkt und Grieskirchen.

22. Dez. 1998



Sechs Jahrzehnte ein Paar

GASPOLTSHOFEN. Schon stolze 60 Jahre sind sie ein Paar: Adalbert (87) und Marianne Holl (83), Hauptstraße, feierten nun diamantene Hochzeit. Der Mann war Gastwirt mit Leib und Seele und führte nebenbei eine kleine Landwirtschaft. Er galt als hervorragender Sänger, war über 30 Jahre lang Mitglied der Liedertafel und des Kirchenchores. Das Paar hat eine Tochter, fünf Enkel und elf Urenkel. An den vergnügten Hochzeitstag vor 60 Jahren können sich die beiden Wirtsleute natürlich noch bestens erinnern.

22. Dez. 1998

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Ingrid und Friedrich Mayr, Oberaffnang 19, eine Anna; Ingrid und Franz Graf, Eggerding 5, ein Nikolaus Jonathan.

GEHEIRATET haben Johann Möseneder, Altenhof 46, und Sabine Ehrenguber, Leithen 3.

GESTORBEN ist Christine Payrhuber (89), Altenheim.

FILM „Der amerikanische Quilt“ (USA 1995) am Sonntag, 27. Dezember, um 20.15 Uhr im Kino, Veranstalter ist die Kulturinitiative „Spielraum“.

31. 12. 1998

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Petra Oberhumer, Oberwiesfleck 1, ein Daniel Wolfgang.

GESTORBEN ist Maria Obermaier (95), Bezirksaltenheim.

FILM „Liebe das Leben“ am Dienstag, 5. Jänner, 20.15 Uhr, im Kino. Veranstalter: Kulturinitiative Spielraum.

31. 12. 1998



Dr. Thomas PRINZ aus Gaspoltschhofen bezwang mit den Naturfreunden den sechstshöchsten Berg der Welt, den 8201 Meter hohen Cho Oyu. Der Zahnarzt half auch einem Bergsteiger aus Rußland aus der Klemme: Er schnitt ihm am Berg ein Zahnabszeß auf.